NIVEAU A2

DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

Intensivtrainer

3
4



Schritte international

mit Audio-CD



Hueber

DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

Daniela Niebisch

Schritte international 3 4

Intensivtrainer

Hueber Verlag

Quellenverzeichnis

Seite 7: Foto © Alexander Keller
Seite 12: © picture-alliance/dpa
Seite 17: Krapfen © panthermedia/hks6
Seite 18: © MHV-Archiv (Gerd Pfeiffer)
Seite 21: picture-alliance/ dpa
Seite 27: Fotos © Alexander Keller
Seite 29: Zwei Portraits © MHV-Archiv; restliche Fotos © Alexander Keller
Seite 36: Heißluftballon © panthermedia/Daniel K.; Leuchtturm © Andrea Lehrke
Seite 40: Grafik nach Informationen aus einer Bürgerumfrage der Stadt Münster 2006
Seite 41: Burgtheater © Digitalpress/fotolia.com; Sachertorte © Lucky Dragon/fotolia.com; Riesenrad © panthermedia/Martin F.; Schönbrunn © MEV/MHV; Stefansdom © panthermedia/Philip L.
Seite 42: Fotos © Alexander Keller
Seite 46: Magda © panthermedia/ M. Tennert; Rudolf © superjuli/John Powell; Heike © Andrzej Burak/istockphoto; Thorsten © Sergey/fotolia.com
Seite 47: © Finest Images; Wackeldackel © panthermedia/Birgit R.; Mannerschnitte © Andrii Oleksiienko/fotolia.com
Seite 56: Text „Autos und Sprache" aus: Deutsch perfekt 3/2006, www.deutsch-perfekt.com, Spotlight Verlag
Seite 62: © Volkmar Schulz/Keystone
Seite 65: A © jimcox40/fotolia.com; B © irisblende.de; C © panthermedia/ Angelika B.; D © MEV/MHV; E © panthermedia/ Franz M.; F © Emilia Stasiak/fotolia.com
Seite 66: © chiemgauer
Seite 68: © irisblende.de
Seite 69: Roger Federer und Arnold Schwarzenegger © picture-alliance/dpa/dpaweb; Oliver Kahn © picture-alliance/dpa
Seite 70: Fotos © Alexander Keller
Seite 71: © picture-alliance/dpa
Seite 72: Fotos © Alexander Keller
Werner Bönzli, Reichertshausen: S. 7 (Worterklärungen); S. 10 (Lerntipp); S. 15 (Speisekarte); S. 16 (Anzeigen); S. 17 (D-A-CH-Karte); S. 23 (Schreiben); S. 29 (Tagebuch); S. 31 (Kursprogramm); S. 33 (Zeugnis und Bewerbung); S. 36 (Zeitungsartikel); S.38 (Rätsel und E-Mail); S. 45 (Vokabelfalter); S. 48 (Bestellformular); S. 52 (Notizen); S. 53 (Brief); S. 55 (Anzeige und Lerntipp); S. 57 (Handy); S. 60 (Anzeigen); S. 61 (Schreiben); S. 66 (Broschüre); S. 68 (Antrag); S. 73 (Brief)

Gisela Specht: Comics auf den Seiten 7, 22, 56 und 63

3. 2. 1. | Die letzten Ziffern
2013 12 11 10 09 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.
Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert, nebeneinander benutzt werden.
1. Auflage

Umschlagfotos: © Alexander Keller
Zeichnungen: Jörg Saupe, Düsseldorf
Layout und Satz: Schack, Ismaning
Druck und Bindung: Druckhaus Köppl und Schönfelder OHG, Stadtbergen
Printed in Germany
ISBN 978-3-19-011853-3

Inhalt

Schritte international 3

Schritte international 4

1 Schreiben Sie Sätze mit *weil.*

5 Punkte

a Ernesto macht einen Deutschkurs. Denn er möchte in Deutschland arbeiten.
Ernesto macht einen Deutschkurs, weil er in Deutschland arbeiten möchte.

b Die Lehrerin ist sauer. Denn Ernesto ist heute zu spät gekommen.
....

c Ernesto lädt Lidia aus Polen zum Kaffee ein, denn er findet sie nett.
....

d Lidia hat heute aber keine Zeit. Denn sie muss eine Freundin vom Flughafen abholen.
....

e Ernesto ist traurig. Denn Lidia hat keine Zeit für ihn.
....

f Am Abend ist er wieder fröhlich, denn Lidia hat ihn angerufen. Morgen hat sie Zeit.
....

2 Mit *ge-* oder ohne *ge-?* Ordnen Sie zu.

3 (6 x 0,5) Punkte

ver- (z.B. verkaufen) ● -ieren (z.B. passieren) ● zurück- (z.B. zurückkommen) ● be- (z.B. bekommen) ● aus- (z.B. aussteigen) ● ein- (z.B. einsteigen)

a mit ge-: ....
b ohne ge-: ....

3 Ergänzen Sie in der richtigen Form.

12 Punkte

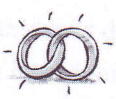
Liebe Frau Müller,
ich bin gut in der Schweiz .... (ankommen). Meine Gastfamilie hat mich .... (abholen) und wir sind zusammen zu ihrem Haus .... (fahren). Ich habe erst mal drei Stunden .... (schlafen), weil ich so müde war. Die Reise war aber auch lang. Zuerst habe ich meinen Bus zum Flughafen .... (verpassen). Dann ist das Flugzeug in Lissabon zu spät .... (abfliegen). Vier Stunden haben wir auf den Abflug .... (warten): Es hat am Flugzeug ein Problem .... (geben), aber zum Glück haben die Mechaniker den Fehler .... (finden) und .... (reparieren). Später habe ich dann im Flugzeug .... (versuchen) zu schlafen, aber ich bin immer nur für ein paar Minuten .... (einschlafen).
Na ja, jetzt bin ich ja hier. Am Montag beginnt mein Sprachkurs und in sechs Wochen geht die Reise schon wieder zurück nach Portugal. Mal sehen, wie gut mein Deutsch dann ist.
Viele Grüße
Ihre Fabiana

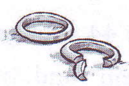
GRAMMATIK:	5 + 3 + 12 = 20 Punkte
Ich:	__ + __ + __ = __ Punkte

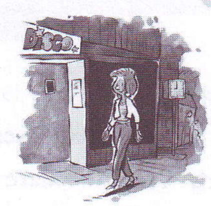
4 **Was passst zusammen? Ordnen Sie zu.** 5 Punkte

a der Ehemann	die Tochter
b der Großvater	die Schwester
c die Mutter	das Enkelkind
d die Tante	der Schwiegersohn
e die Schwiegermutter	der Schwager
f der Bruder	die Nichte

5 **Ergänzen Sie.** 5 Punkte







a Kerstin Meier ist

…………………………………… .

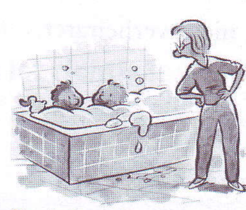
b Rita Kling ist

…………………………………… .

c Nina hat keinen Mann oder Freund.
Sie lebt allein und ist

…………………………………… .





Sie ist jetzt

………………………… .

Sie lebt allein mit ihren zwei Kindern, das heißt:
Sie ist ………………………… Mutter.

WORTSCHATZ:	5 + 5 = 10 Punkte
Ich:	__ + __ = __ Punkte

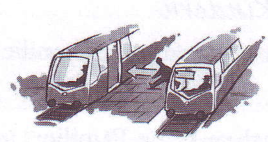
LERN TIPP

Trennbare Verben

Aus vielen Verben (machen, gehen, schlafen …) kann man neue Verben bilden: durch Präfixe. Präfixe sind zum Beispiel: *ab-*, *an-*, *auf-*, *aus-*, *ein-*, *zurück-* und viele mehr. Viele Präfixe haben eine Bedeutung: Das Präfix *ein-* zum Beispiel bedeutet oft „von außen in etwas hinein“: steigen


einsteigen


aussteigen


umsteigen

Bilden Sie mit diesen Präfixen neue Wörter zu „bauen“ und „packen“. Was bedeuten sie? Suchen Sie auch in Ihrem Wörterbuch.
Welche Wörter kann man aus „machen“ oder „gehen“ bilden? Sammeln Sie.

LERN TIPP

6 Lesen Sie und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

5 Punkte

Lebensformen im 21. Jahrhundert

Wie sieht die Familie im 21. Jahrhundert aus? Das Familienministerium hat eine Umfrage gemacht. Hier die Resultate: Bei Erwachsenen im Alter von 35 bis 44 Jahren lebt jede zweite Person in einer traditionellen Familie, ist also verheiratet und hat mindestens ein Kind. Das Zusammenleben von Eltern und Kindern ist die dominierende Lebensform. Aber: Es sind auch immer mehr Menschen geschieden, fast jedes zweite Ehepaar. Ledig sein bedeutet nicht immer allein leben. Denn zehn Prozent aller Paare sind nicht verheiratet. In Ostdeutschland leben aber mehr Menschen unverheiratet zusammen als in Westdeutschland. Außerdem gibt es im Osten mehr Alleinerziehende.

		richtig	falsch
a	Alle Erwachsenen im Alter von 35 bis 44 sind verheiratet.	☐	☐
b	Alle Ehepaare in Deutschland haben ein Kind.	☐	☐
c	Es gibt immer mehr geschiedene Menschen.	☐	☐
d	Ledige Menschen leben allein.	☐	☐
e	Im Osten sind nur wenige Paare nicht verheiratet.	☐	☐

7 Lesen Sie und ergänzen Sie.

4 Punkte

„Was ist eine Familie?" – Neue Studie über junge und alte Menschen

Für Menschen über 60 Jahre ist ein verheiratetes Ehepaar mit Kindern die „normale" Form von Familie. Auch drei Generationen – Großeltern, Eltern, Kinder – sind eine Familie. Viele junge Leute akzeptieren auch unverheiratete Paare mit Kindern als Familie. Auch alleinerziehende Väter und Mütter und ihre Kinder sind nach Meinung der Jungen eine Familie. Ältere Menschen haben hier mehr Probleme: Nur 35 Prozent meinen: Ein Alleinerziehender mit Kind ist eine Familie. Schwierig ist es für nicht verheiratete Paare ohne Kinder. Die meisten Menschen finden: Sie sind keine Familie.

a Das ist – besonders für ältere Menschen – eine Familie:
verheiratete Paare mit Kindern ....

b Für viele junge Menschen ist auch das eine Familie:
....

c Das ist für die meisten Menschen keine Familie:
....

LESEN:	5 + 4 =	9 Punkte
Ich:	__ + __ =	__ Punkte

PAUSE

Lesen Sie die Worterklärungen und die Geschichte. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

die Kameradin gute Freundin, weil man gleiche Hobbys hat oder sich aus der Schulzeit kennt.

die Freundin *hier:* Sie hat eine Beziehung. Aber sie ist nicht verheiratet.

die Partnerin Sie ist wie eine Ehefrau für den Mann. Aber sie sind nicht verheiratet.



a Die Frau möchte wissen:

- ☐ Wie denkt der Mann über die Beziehung?
- ☐ Ist der Mann vielleicht schon verheiratet?

b Warum sieht die Frau bei „alles" so glücklich aus?

- ☐ Weil Ehe für sie nicht so wichtig ist.
- ☐ Weil „alles" etwas ganz Besonderes ist: Nicht alle Paare sind auch gute Freunde.

8 Hören Sie und kreuzen Sie an: Was ist richtig?

5 Punkte

TRACK 2–6

a Anja ist sauer, weil
☐ Mike nicht kommen kann. ☐ Mike nicht angerufen hat.

b Oliver ist so müde, weil
☐ er so lange ferngesehen hat. ☐ er seinen Computer repariert hat.

c Marion ist glücklich, weil
☐ sie einen netten Mann kennengelernt hat. ☐ ihr Bein nicht mehr wehtut.

d Rüdiger ist traurig, weil
☐ sein Freund Thorsten ihn nicht zurückruft. ☐ seine Frau Katrin von ihm getrennt leben will.

e Elfi ist glücklich, weil
☐ sie bald nicht mehr arbeiten muss. ☐ sie einen neuen Job hat.

HÖREN: 5 Punkte
Ich: __ Punkte

9 Eine Geschichte strukturieren: Ergänzen Sie.

5 Punkte

schließlich • später • ~~dann~~ • letzte Woche • zuerst • dann erst einmal



.... bin ich bei Familie Braun-Weniger angekommen. Die Reise war eine Katastrophe. .... hat der Bus auf dem Weg zum Flughafen ein Rad verloren. Dann .... habe ich fast mein Flugzeug verpasst. Im Flugzeug habe ich .... einen Kaffee bestellt, aber ich habe keinen bekommen. .... habe ich versucht zu schlafen. Aber die Sitze waren total unbequem. .... bin ich total müde in München angekommen.

10 **Was passt? Markieren Sie.** 5 Punkte

a ● Die Reise war eine Katastrophe. Ich habe fast das Flugzeug verpasst, weil der Bus ein Rad verloren hat.
▲ Oje! Du Arme!
● Wartet nur, es geht noch weiter / so ein Pech: Auf dem Flug habe ich nicht einmal einen Kaffee bekommen.

b ● Stell dir vor / Du weißt ja: Gestern habe ich am Bahnhof eine alte Freundin aus Zürich getroffen.
▲ Na, so ein Pech / so ein Zufall!

c ● Hallo, Margot! Lange nicht gesehen! Wie geht es dir?
▲ Ach ja, nicht schlecht. Stell dir vor / Aber du weißt ja, mein Bein …
● Oje. Ist es immer noch nicht besser?

d ● Servus, Anton. Wie war dein Urlaub?
▲ Super. Jetzt kommt das Beste! / Aber du glaubst nicht, was uns passiert ist.

e ● Weißt du / Glaubst du, wer heute bei mir im Laden war?
▲ Na?
● James Bond! Also, ich meine natürlich, Daniel Craig.

SPRECHEN:	5 + 5 = 10 Punkte
Ich:	__ + __ = __ Punkte

11 **Schreiben Sie den Brief.** 6 Punkte

fast den Bus verpassen → den Wecker nicht hören → dann schnell mit dem Taxi zum Busbahnhof fahren → die Sitze im Bus total unbequem sein und Rückenschmerzen bekommen → auch noch großen Durst bekommen → kein Wasser dabeihaben → müde und durstig ankommen

Liebe Alexandra,
ich schreibe Dir heute aus meiner Heimatstadt Breslau. Vor wenigen Stunden bin ich bei meinen Eltern angekommen. Die Reise war schrecklich.
Stell Dir vor, *ich habe fast den Bus verpasst* ……….
weil ……….
Ich bin ……….
……….
Leider ……….
……….
Dann ……….
……….
Schließlich ……….
……….
Bis bald!
Marek

SCHREIBEN:	6 Punkte
Ich:	__ Punkte

60–55:	54–49:	48–43:	42–37:	36–31:	30–0:	Meine Punkte:
Super!	Sehr gut!	Gut.	Es geht.	Noch nicht so gut.	Ich übe noch.	______

Noch mehr Übungen finden Sie unter http://www.hueber.de/schritte-international → Lernen

Grammatik

1 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

5 Punkte

a Maria wirft das Papier in ☐ der ☐ den ☐ dem Papierkorb.
b Larissa hängt das Bild an ☐ die ☐ der ☐ das Wand.
c Marias Lieblings-CD steckt zwischen ☐ die ☐ den ☐ dem Büchern.
d Marias Fotos sind unter ☐ das ☐ dem ☐ den Bett.
e Der Hausmeister erklärt Maria:
„Papier und Glas gehören nicht in ☐ der ☐ dem ☐ die Mülltonne."

2 Ergänzen Sie.

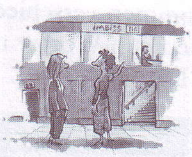
6 Punkte



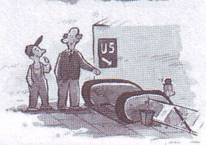
a Oje! Die Gäste sind da – Bastian sogar mit Blumen .... Hand. Aber Sophie hat die Wohnung nicht aufgeräumt.
b Socken und Schuhe liegen .... Boden. .... Spiegel hängt noch ein Brief von Roberto aus Italien. Den sollen die Gäste auf keinen Fall sehen.
c Der Stuhl muss .... Wohnzimmer.
d Ein T-Shirt hängt *über* ..... *der* .... Stehlampe.
e Die Lampe steht .... Bett.
f Die Wäsche ist noch nicht .... Waschmaschine.

3 Was sagen die Leute? Ergänzen Sie.

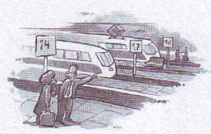
4 Punkte



a Klar gibt es hier einen Imbiss. Sie müssen nur die Treppe *raufgehen* ....



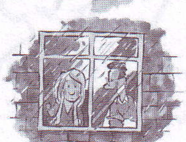
b Zur U5? Ganz einfach. Du musst hier ....



c Der Zug nach Mannheim fährt auf Gleis 18. Sie müssen also da ....



d Ach, Herr Meier. Der Doktor wartet schon auf Sie. Sie können gleich zu ihm ....



e So ein Mistwetter! Da können wir ja gar nicht .... – Dann bleiben wir zu Hause und spielen etwas. Okay?

GRAMMATIK:	5 +	6 +	4 =	15 Punkte
Ich:	__ +	__ +	__ =	__ Punkte

4 **Was passt nicht? Streichen Sie.** 4 Punkte

a Das Buch ~~hängt~~ / steht / liegt auf dem Tisch.
b Das Bild hängt / steht / steckt an der Wand.
c Die Zeitung hängt / steckt / liegt in der Tasche.
d Die Bluse hängt / steht / liegt im Schrank.
e Die Katze steht / liegt / steckt neben dem Stuhl.

5 **Ergänzen Sie in der richtigen Form: *stehen – stellen – legen – liegen.*** 5 Punkte

a ▲ Rudi, ... du schon mal die Tassen auf den Tisch? Ich bringe dann gleich den Kaffee.
● Ja, das mache ich gern. Aber wo .... denn deine Tassen?
▲ Da drüben im Schrank.

b ▲ Was soll das, Simon? Den ganzen Tag .... du im Bett und hörst Musik. Kannst du nicht mal was anderes machen?
● Ja, klar, kein Problem. Ich .... mich auf das Wohnzimmersofa und sehe fern.

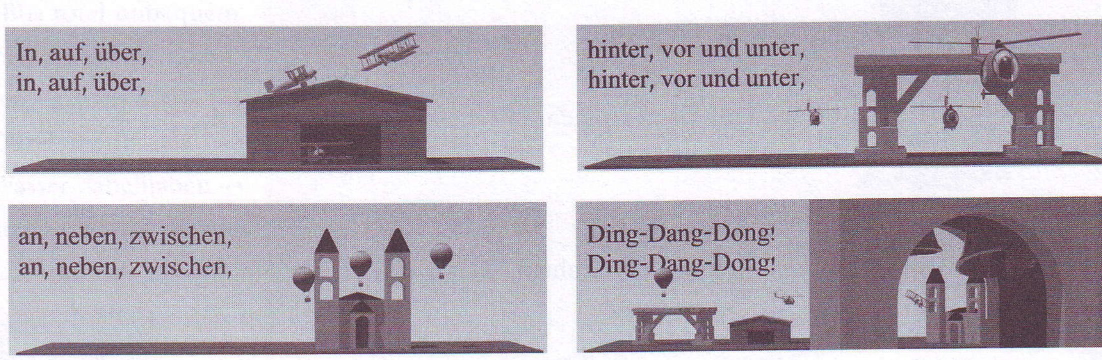
c ▲ Alex, die Bücher da – die auf dem Tisch: Räumst du sie bitte auf?
● Okay. Wohin soll ich sie ....?
▲ Na, ins Bücherregal natürlich. Aber bitte sauber und ordentlich, ein Buch neben das andere.

TRACK 7

LERN TIPP

Merkhilfen

1. Nach den Wörtern *an, auf, hinter, in, neben, über, unter, vor, zwischen* kommen verschiedene Artikelformen (*Wo* + Dativ oder *Wohin* + Akkusativ). Merken Sie sich die neun Wörter mit dem bekannten Lied über Bruder Jakob. Sie hören das Lied auf Ihrer CD.



2. Oder: Legen Sie die Hand an Ihren Kopf, über Ihren Kopf, unter Ihren Kopf, hinter Ihren Kopf, vor Ihr Gesicht, neben Ihren Kopf, dann den Kopf zwischen die Hände und zum Schluss den Finger in den Mund. Sprechen Sie: „An, über, unter …"

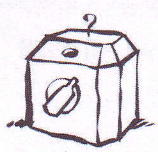


LERN TIPP

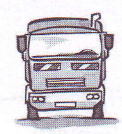
6 **Ergänzen Sie.** 6 Punkte

Hallo Maria,
Kurt und ich sind zum Markt gefahren. Kannst Du Larissa und Simon Bescheid s _ _ _ _ _? Sie sind bei Oma. Kannst Du bitte die Blumen _ _ _ ß _ _, die Toilette p _ _ _ _ _ und in der Küche aufräumen? Und bitte denk dran: Du musst den Müll _ _ _ s b r _ _ _ _ _. Kurt erwartet einen Brief. Kannst du mal im Briefkasten n _ _ _ s _ _ _ _? Vielleicht ist der Brief ja schon da. Werbebriefe und Prospekte kannst Du _ _ _ w _ _ f _ _. Die brauchen wir nicht.
Danke und bis später
Susanne

7 **Welche vier Wörter kann man mit *Müll*- bilden? Kreuzen Sie an und schreiben Sie das Wort.** 3 (6 x 0,5) Punkte

a 
☒ der Müllcontainer

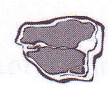
b 
☐ ……………………

c 
☐ ……………………

d 
☐ ……………………

e 
☐ ……………………

f 
☐ ……………………

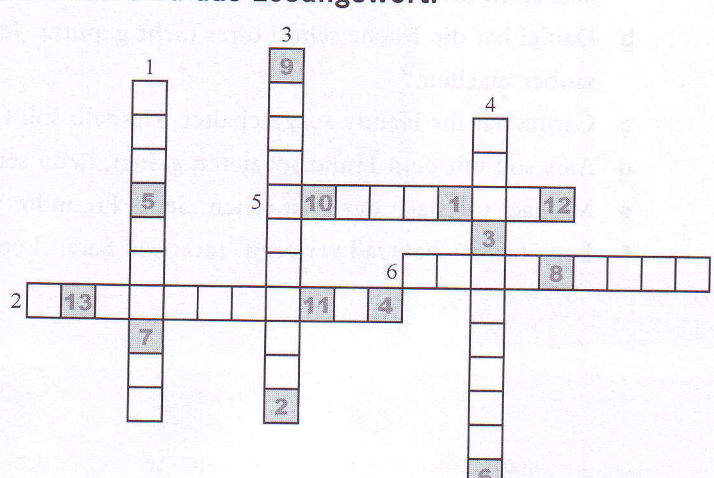
g 
☐ ……………………

WORTSCHATZ:	4 +	5 +	6 +	3 = 18 Punkte
Ich:	__ +	__ +	__ +	__ = __ Punkte

PAUSE

Lösen Sie das Rätsel. Die grauen Buchstaben sind das Lösungswort.

1 Da kommen die Schuhe rein: in das …
2 
3 Er sorgt im Mietshaus für Ordnung und Sauberkeit: der …
4 
5 Da kommt der Müll rein und die Müllmänner holen ihn ab: in die …
6 In diesem Haus gibt es viele Wohnungen: im …



Er sorgt für Ordnung und Sicherheit: der Polizist oder auch _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13

8 Lesen Sie und ordnen Sie zu.

4 Punkte

Danke für den Müll!



Die Stadt Berlin hat eine neue Attraktion: sprechende Mülleimer. Es funktioniert ganz einfach: Man wirft seinen Müll in den Mülleimer und der Mülleimer sagt „Danke“. Circa 20 dieser Mülleimer hat die Berliner Stadtreinigung bis jetzt aufgestellt.

Fünf verschiedene Varianten gibt es: Mülleimer „Kalle Kiez“ sagt zum Beispiel: „Danke, echt knorke von dir.“ So sagt man in Berlin für „Danke, das ist super von dir“. Der Mülleimer „Susi Schlau“ kann sogar Danke auf Englisch, Französisch und Japanisch sagen. Die Stadt will mit den originellen Mülleimern für mehr Sauberkeit sorgen.

a Die sprechenden Mülleimer	gibt es ungefähr 20 Stück.
b Von den sprechenden Mülleimern	kennt Berliner Wörter.
c Mülleimer „Kalle Kiez“	möchte saubere Straßen.
d Mülleimer „Susi Schlau“	hat die Stadtreinigung aufgestellt.
e Die Stadt Berlin	kann in drei Sprachen „Danke“ sagen.

LESEN: 4 Punkte
Ich: __ Punkte

9 Hören Sie und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

6 Punkte

TRACK 8–13

	richtig	falsch
a Linda soll für den Hausmeister Gemüse und Kartoffeln einkaufen und die Sachen in den Kühlschrank stellen.	☐	☐
b Daniel hat die Küche schon öfter nicht geputzt. Jetzt soll er sie endlich mal selber sauber machen.	☐	☐
c Carina hat ihr Handy ausgeschaltet. Deshalb soll Christoph Paula anrufen.	☐	☐
d Alex soll mit dem Hund spazieren gehen, denn seine Eltern machen einen Ausflug.	☐	☐
e Michael soll nach der Post sehen. Seine Freundin wartet nämlich auf einen Brief.	☐	☐
f Lena hat ihr Fahrrad verloren. Jetzt soll Sarah Lena ihr Fahrrad ausleihen.	☐	☐

HÖREN: 6 Punkte
Ich: __ Punkte

Sprechen und Schreiben

10 **Freundlich bitten. Was können Sie auch sagen? Schreiben Sie Sätze.** 9 Punkte

a Gießt du bitte meine Blumen?
Sei doch bitte so nett und gieß meine Blumen. ……………………
Könntest du ……………………

b Bringst du bitte den Müll runter?
……………………
……………………

c Helfen Sie mir mit den Einkaufstaschen? Sie sind viel zu schwer für mich.
……………………
……………………

d Leeren Sie bitte meinen Briefkasten?
……………………
……………………

e Passt ihr bitte auf meine Katze auf?
……………………
……………………

SPRECHEN: 9 Punkte
Ich: ___ Punkte

11 **Schreiben Sie eine Mitteilung an Ihre Mitbewohnerin Tanja.** 8 Punkte

Sie übernachten am Wochenende bei Ihrem Freund Florian. Ihre Mitbewohnerin soll auf Ihren Papagei aufpassen und die Blumen in Ihrem Zimmer gießen. Sie müssen heute sehr früh in die Uni. Sie können das Bad nicht mehr putzen. Entschuldigen Sie sich und bitten Sie Ihre Mitbewohnerin: Sie soll das machen. Bedanken Sie sich und bieten Sie an: Sie wollen am Montag für Ihre Mitbewohnerin Spaghetti kochen.

Guten Morgen Tanja,
…
…

Liebe Grüße
…

SCHREIBEN: 8 Punkte
Ich: ___ Punkte

60–55:	54–49:	48–43:	42–37:	36–31:	30–0:	Meine Punkte:
Super!	Sehr gut!	Gut.	Es geht.	Noch nicht so gut.	Ich übe noch.	______

Noch mehr Übungen finden Sie unter http://www.hueber.de/schritte-international → Lernen

Grammatik und Wortschatz

1 Ergänzen Sie in der richtigen Form: *ein-, kein-, welch-*.

8 Punkte

a ▲ Für den Kuchen brauche ich noch Eier. Haben wir noch ....?
● Ja, im Kühlschrank sind noch drei Stück.
▲ Drei? – Hm, ich brauche aber vier. Meinst du, Frau Loos gibt mir ....?
● Na klar. Sie ist doch eine wirklich nette Nachbarin.

b ▲ Stell dir vor, Peter will sich einen Computer kaufen.
● Wirklich? Aber er hat doch schon ....
▲ Richtig. Aber er sagt, ... ist nicht genug.

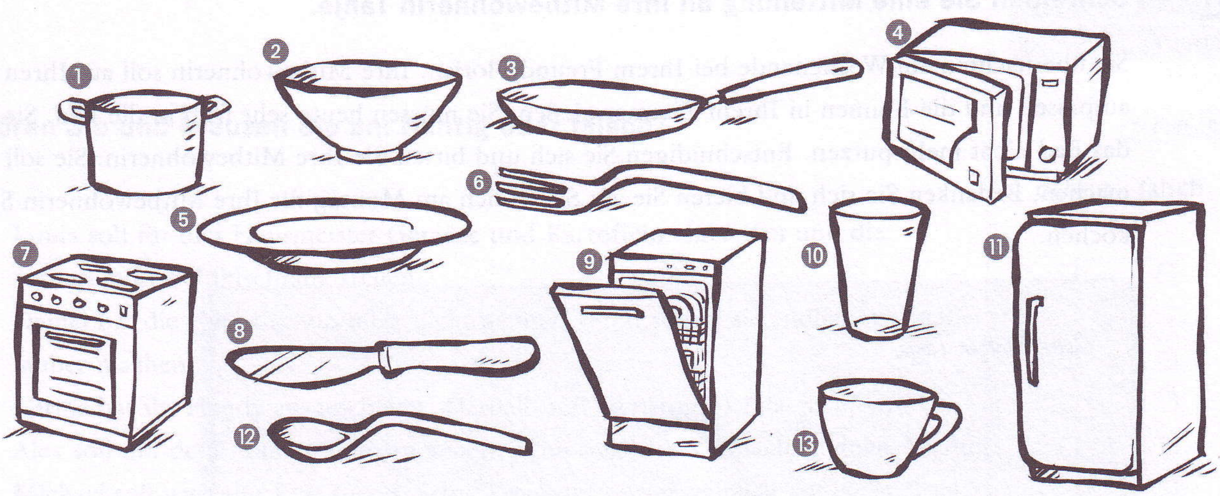
c ▲ Ah, da bist du ja, Olli. Hast du mir die Briefmarken mitgebracht?
● Nein, tut mir leid. Auf der Post hatten sie .... mehr.
▲ Was??? Das gibt es doch nicht. Ich glaube, du hast sie nur vergessen.
● Stimmt nicht. Schau, ich habe noch .... in meinem Schreibtisch. Die kannst du haben.

d ▲ Mein Lieblingsessen ist Currywurst. Mittags hole ich mir fast immer .... an der Imbissbude.
● Das ist doch total ungesund. Ich esse lieber Äpfel und nehme mir jeden Tag .... mit zur Arbeit.

GRAMMATIK: 8 Punkte
Ich: ___ Punkte

2 Wie heißen die Wörter? Schreiben Sie und ordnen Sie zu.

12 Punkte



Geschirr für das Kochen	Geschirr für das Essen	Geräte in der Küche
	das Glas	

3 **Was passt? Markieren Sie.** 2 (4 x 0,5) Punkte

a Larissa liebt Brezeln. Sie isst fast immer / nie eine zum Frühstück.

b Susanne findet, gesundes Essen ist wichtig. Also kocht sie viel Gemüse und nur selten / meistens fette Gerichte.

c Kurt findet Nussschnecken lecker. Aber selten / manchmal hat der Bäcker schon um acht Uhr keine mehr.

d Simon trinkt gern Cola. Leider gibt es zu Hause fast immer / fast nie Cola. Also kauft Simon sich oft / selten eine in der Schulpause.

WORTSCHATZ: 12 + 2 = 14 Punkte
Ich: __ + __ = __ Punkte

LERN TIPP

Lerntipp: Gastronomische Wörter

Für die meisten Menschen ist Essen und Trinken ein interessantes Thema. Möchten Sie mehr Wörter lernen? Hier ein paar Vorschläge:

- Lesen Sie Speisekarten. Dort finden Sie nicht nur viele – typisch deutsche – Speisen, sondern auch andere interessante Wörter. Was ist zum Beispiel „Strammer Max", was ein „Kinderteller" und welche Fischsorten finden Sie auf der Karte?
- Sie fahren nach Deutschland? Gehen Sie in ein Restaurant und bitten Sie den Kellner höflich um eine Erklärung. Er hilft Ihnen sicher gern und Sie lernen nicht nur neue Wörter, sondern üben auch das Sprechen.
- Auch im Internet finden Sie Speisekarten. Markieren Sie interessante Wörter und fragen Sie deutsche Brieffreunde, Kollegen oder Ihre Lehrerin / Ihren Lehrer nach der Bedeutung.

Viel Spaß bei der Entdeckungstour!



LERN TIPP

4 **Lesen Sie und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?** 3 Punkte

Die Geschichte der Currywurst

Circa 800 Millionen Currywürste verkaufen die Imbissbuden in Deutschland jedes Jahr. Aber wer hat die erste Currywurst gemacht? Dazu gibt es verschiedene Meinungen. Die Berliner sagen, es war Herta Heuwer. Sie hat schon 1949 in ihrer Imbissbude eine Soße aus Tomatenmark und Chili gemacht und hat ihr den Namen Chillup gegeben. Aber die Hamburger sagen, eine Frau aus Hamburg hat schon 1947 die erste Currywurst serviert: Lena Brücker. Sicher ist aber eines: Für viele ist die rote, fette Wurst das deutsche Nationalgericht.

	richtig	falsch
a Nur in Berlin und Hamburg macht man Currywurst.	☐	☐
b Sicher ist: Herta Heuwer hat die erste Currywurst gemacht.	☐	☐
c Viele finden: Die Currywurst ist das Nationalgericht.	☐	☐

5 **Wohin gehen Sie? Lesen Sie die Texte und notieren Sie.** 4 Punkte

a Sie möchten schnell in der Mittagspause eine kleine Mahlzeit essen: ....C...
b Sie möchten essen gehen. Fisch mögen Sie besonders gern: ....
c Sie möchten deutsches Essen kennenlernen: ....
d Sie suchen einen Job: ....
e Sie haben Freunde zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Aber Sie können nicht Kuchen backen: ....

A

Gasthaus Fischer

gutbürgerliche deutsche Küche und Spezialitäten der Region

Diese Woche: Hausgemachte Norddeutsche Apfeltorte!

Di–So 11–14 Uhr und 17–22 Uhr
Gruppen und Busse willkommen!

B

* * * * *

In der Hamburger Innenstadt eröffnet zum 1. Juni das **Restaurant Meerjungfrau.** Dort finden Fisch-Freunde über 50 verschiedene Gerichte aus allem möglichen Getier aus Nord- und Ostsee. Besonders zu empfehlen: der Krabbencocktail. Auch exotische Ideen aus Afrika und Japan sind dabei, zum Beispiel Fisch-Eis.

Leider ist der Spaß nicht ganz billig, das günstigste Gericht kostet immerhin knapp 24 Euro. Andererseits

C

Für den kleinen Hunger:

Hot dog	1,80 Euro
Currywurst	2,00 Euro
Pommes mit Ketchup oder Mayo	2,00 Euro
Fischbrötchen	1,80 Euro
Pizza (Stück)	2,50 Euro

Bei Frieda
S-Bahnhof Charlottenburg
Tel. 40 89 07

D

Konditorei Becker
Häusernstr. 60
83671 Benediktbeuern

Heiße Getränke

kleiner Kaffee	1,80 €
Portion Kaffee	3,20 €
Cappuccino	2,50 €
Milchkaffee	2,60 €
Irish Coffee	3,90 €
Tee (schwarz, Pfefferminz, Früchte)	1,60 €
Tee mit Schuss	3,80 €

Kuchen und Torten

Bitte wählen Sie aus unserem reichen Angebot an der Theke.

Straßenverkauf!
Alle Kuchen und Eis auch zum Mitnehmen.

E

Freundliche Kellner und Kellnerinnen
für Eis-Café in Kölner Stadtzentrum gesucht!
Angenehmes Betriebsklima, gute Bezahlung!

Mehr Informationen bei uns im
Café Venezia, Albertusstr. 58
oder Telefon: 14 58 32 22

LESEN: 3 + 4 = 7 Punkte
Ich: __ + __ = __ Punkte

PAUSE

Das süße Gebäck mit Puderzucker und Marmeladenfüllung kennt jeder in Deutschland, in Österreich und in der Schweiz. Aber überall heißt es anders. Wie? Finden Sie es heraus. Gleiche Zahl = Gleicher Buchstabe.



a In großen Teilen Deutschlands und in der Schweiz heißt es
B E R L I N E R.
1 2 3 4 5 6 2 3

b Aber in Berlin und Ostdeutschland sagt man dazu
_ _ _ _ _ U C H _ _.
7 8 9 6 6 10 11 12 13 2 6

c Die Bayern und Österreicher nennen es
_ _ _ P F _ _.
10 3 9 7 8 2 6

d Im Ruhrgebiet kennt man auch den Namen Berliner
_ A _ _ _ _.
1 9 4 4 2 6

e In Hessen und Westthüringen ist auch der Name
K _ _ _ _ _ _ bekannt.
10 3 2 7 7 2 4

6 TRACK 14–20

Regionale Spezialitäten: Wo isst man was? Hören Sie und verbinden Sie. 6 Punkte



Maultaschen
Handkäs mit Musik
Bibbelschesbohnesupp mit Quetschekuche
Steirisches Backhendl
Käsefondue
Leipziger Allerlei

7 TRACK 15–20

Hören Sie noch einmal. Was ist richtig? Kreuzen Sie an. 6 Punkte

a Maultaschen sind ☐ mit Fleisch gefüllt. ☐ eine Nudelsuppe.
b Handkäs mit Musik heißt so, weil er ☐ mit Apfelwein ☐ mit Zwiebeln ist.
c ☐ In der Bibbelschesbohnesupp mit Quetschekuche ist Kuchen. ☐ Man isst die Bohnesupp mit Kuchen.
d Steirisches Backhendl ist ☐ ein Kuchen. ☐ Hähnchenfleisch.
e Für Käsefondue braucht man ☐ verschiedene Käsesorten. ☐ eine Käsesorte.
f Leipziger Allerlei ist ☐ ein Gemüsegericht mit Krebsen. ☐ ein Fleischgericht mit Allerlei.



HÖREN:	6 + 6 = 12 Punkte
Ich:	__ + __ = __ Punkte

8 Wie reagieren Sie? Schreiben Sie eine Antwort.

3 Punkte

a ● Dein Kuchen ist wirklich lecker. ▲ ....

b ● Hier: Die Pralinen sind für dich! ▲ ....

c ● Ich muss jetzt leider gehen. ▲ ....

9 Schreiben Sie drei Gespräche im Restaurant.

12 Punkte

Hier bitte. Stimmt so. ● Eine Nudelsuppe und ein Mineralwasser – das macht zusammen 4,90 Euro. ● Ja, gern. Kommt sofort. ● ~~Haben Sie schon bestellt?~~ ● Ich nehme die Nudelsuppe und ein Mineralwasser. ● Nein, noch nicht. ● Was darf ich Ihnen bringen? ● Hier bitte, die Suppe und das Wasser. ● Oh, entschuldigen Sie. Ich bringe Ihnen sofort eine neue. ● Aber – die Suppe ist ja kalt. ● Danke, sehr nett. ● Ich möchte bitte zahlen. ● Vielen Dank und einen schönen Tag noch.

a Bestellen:

Haben Sie schon bestellt?

...

...

...

...

b Reklamieren:

...

...

...

...

c Bezahlen:

...

...

...

...



SPRECHEN: 3 + 12 = 15 Punkte

Ich: __ + __ = __ Punkte

10 Ein Diktat: *s, ss* oder *ß*? Hören Sie und schreiben Sie.

4 Punkte

TRACK 21

a *Die Currywurst ist ein typisch deutscher Imbiss.*

b ....

c ....

d ....

....

e ....

SCHREIBEN: 4 Punkte

Ich: __ Punkte

60–55:	54–49:	48–43:	42–37:	36–31:	30–0:	Meine Punkte:
Super!	Sehr gut!	Gut.	Es geht.	Noch nicht so gut.	Ich übe noch.	______

Noch mehr Übungen finden Sie unter http://www.hueber.de/schritte-international → Lernen

Grammatik und Wortschatz

1 Die Praktikantin. Schreiben Sie Sätze mit *wenn*.

5 Punkte

a Sie / kommen / morgens → die Kaffeemaschine / zuerst / einschalten / Sie / bitte
Wenn Sie morgens kommen, schalten Sie bitte zuerst die Kaffeemaschine ein.

b Sie / den Kaffee / gekocht haben → bitte / Sie / die Post / öffnen
....

c mit der Post / Sie / fertig / sein → bitte / helfen / im Sekretariat / Sie
....

d nichts / zu tun haben / Sie → aufräumen / Sie / bitte / das Büro
....

e Sie / rauchen / eine Zigarette / wollen → Sie / bitte / ins Raucherzimmer / gehen
....

f gehen / am Abend / Sie → bitte / mitnehmen / Sie / die Briefe
....

2 Schreiben Sie die Bitten aus Übung 1 noch einmal mit *sollt-*.

5 Punkte

a *Zuerst sollten Sie die Kaffeemaschine einschalten.*
b *Dann* ....
c *Dann* ....
d *Wenn Sie keine Arbeit haben, dann* ....
e *Für eine Zigarettenpause* ....
f *Am Abend* ....

GRAMMATIK:	5 + 5 = 10 Punkte
Ich:	__ + __ = __ Punkte

3 Ergänzen Sie.

4 Punkte

Unterschrift • Produkt • Quittung • Mehrwertsteuer

a .... → Beleg

b .... → inkl. MwSt. *19* % *35,91* EUR

c .... → für *Drucker Modell Classic*

d .... → *i.A. Ingrid Meier*

Beleg

Betrag: *189* EUR
inkl. MwSt. *19* % *35,91* EUR
Betrag in Worten: *einhundertneunundachtzig Euro*

von *Firma DAF*
an *Hempel Büro-Markt*
für *Drucker Modell Classic*

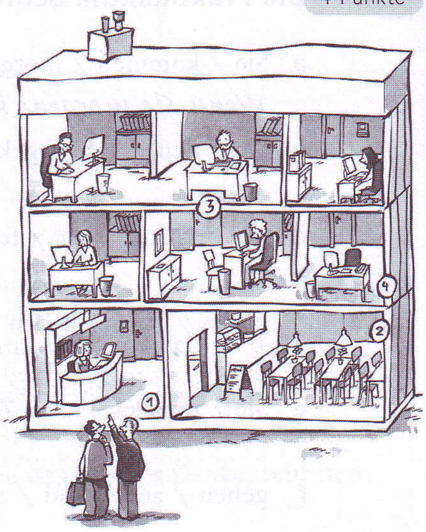
Datum: *2.12.20..* Ort: *Salzburg*

i.A. Ingrid Meier

4 Unsere Firma: Ergänzen Sie.

4 Punkte

Also, Herr Schmiedle, hier unten am .... (1) arbeitet unsere gute Fee, Frau Möller. Sie hilft Ihnen gern, wenn Sie Fragen haben. Dort rechts ist die .... (2). Dort bieten wir jeden Tag zwei verschiedene Menüs an. Im ersten und zweiten Stock sind die Import- und die Export- .... (3). Gehen wir doch gleich in den ersten Stock, dort ist auch Ihr .... (4). Und dann kann ich Sie auch den Kollegen vorstellen.



5 Was ist richtig? Markieren Sie.

7 Punkte

a Anna arbeitet jede Woche 50 Stunden. Jetzt möchte sie keine Überstunden / Teilzeit mehr machen.
b Eine große Firma hat viele Kollegen / Mitarbeiter.
c Deutsche Arbeitgeber / Arbeitnehmer haben im internationalen Vergleich viel Urlaub.
d Klaus arbeitet für Victorinox. Das ist ein großes Unternehmen / eine große Abteilung.
e Viele Leute finden einen sicheren Praktikumsplatz / Arbeitsplatz wichtig.
f Wer gern mit den Händen arbeitet, sollte Kaufmann / Handwerker werden.
g Wenn Sie Ihre Ausbildung beendet haben, sind Sie Berufsanfänger / Student.

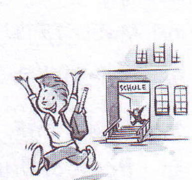
WORTSCHATZ:	4 + 4 + 7 = 15 Punkte
Ich:	__ + __ + __ = __ Punkte

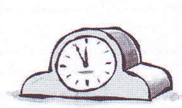
LERN TIPP

Lerntipp: Lange Wörter

Sie wissen es schon: Viele deutsche Wörter haben zwei Teile, zum Beispiel „die Telefonnummer" oder „die Arbeitszeit". Aber: Andere Wörter haben drei und mehr Teile. Tipp: Wenn ein Wort viele Teile hat, machen Sie eine Analyse. Viele Wörter können Sie so besser verstehen.

der Freizeitweltmeister = frei + die Zeit + die Welt + **der** Meister







Machen Sie Teile aus
die Zeitarbeitsfirma = ...+ .... + ...
Haben Sie auch Ideen für Bilder dazu?

LERN TIPP

6 **Lesen Sie die Anzeigen. Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Ordnen Sie zu.** 6 Punkte

A

Alpen-Gebäck
Unser Familienunternehmen mit über 100 Mitarbeitern ist weltbekannt für seine traditionell hergestellten Backwaren. Für den Empfang suchen wir zum 1. Oktober eine **nette Kollegin / einen netten Kollegen** (38,5 Stunden pro Woche). Bewerbungen unter Telefon: 98 54 37

B

Hilfe im Service gesucht, gern auch Studenten! Arbeitszeiten: abends und/oder am Wochenende. Bewerbungen bitte an Café an der Uni, Ebertstr. 3

C

Wir brauchen Ihre Hilfe!
Verkäufer/in mit Erfahrung für 20 Stunden pro Woche in Feinkostladen (Käse, Weine, Schweizer Schokoladen) gesucht!
Mehr Informationen bei Frau Mühlbauer
Tel. 13 78

D

Studentin aus den USA mit sehr guten Deutschkenntnissen sucht Arbeit in den Semesterferien (Juli bis September).
Tel: 0160/282 182

E

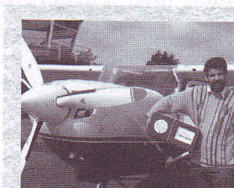
Mitarbeiter ab 1. Oktober gesucht!
Berufsanfänger willkommen.
Backhaus Max Angermeier, Telefon: 0177/480 22 09

F

Die eigene Begabung erkennen und den richtigen Beruf wählen!
Informationsabend mit Experten aus kaufmännischen, sozialen und Handwerksberufen
Wann: Donnerstag, 10.11.
Wo: Haus der Wirtschaft

		Anzeige
a	Ihre Mitarbeiterin bekommt ein Baby und will im Sommer zu Hause bleiben. Wer kann helfen?	....
b	Sie suchen einen Teilzeit-Job. Sie haben schon einmal in einem Weinhandel gearbeitet.	....
c	Sie haben in einem Hotel an der Rezeption gearbeitet und suchen jetzt eine neue Stelle.	....
d	Sie haben Ihre Ausbildung als Bäcker beendet und suchen jetzt eine Stelle.	....
e	Sie arbeiten gern mit den Händen und möchten einen Handwerksberuf lernen.	....
f	Sie studieren in Deutschland und möchten stundenweise arbeiten.	....

7 **Lesen Sie und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?** 4 Punkte



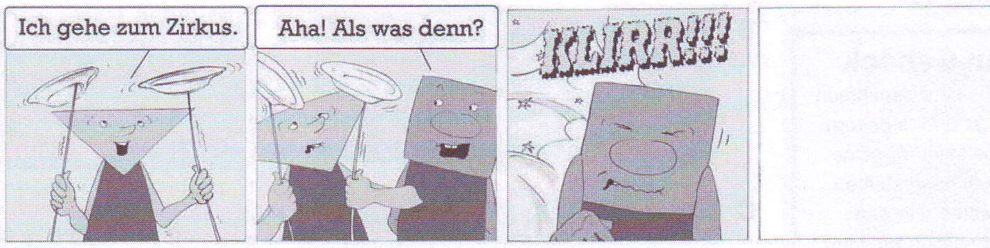
Der Filmflieger
Jan-Lüppen Brunzema hat einen besonderen Beruf: Er ist Pilot. Aber nicht irgendein Pilot. Nein, denn er fliegt nur zwischen den Inseln in der Nordsee und bringt den Kinos auf den kleinen Inseln die neuesten Kinofilme – immer montags, mittwochs und freitags. „Mit dem Schiff dauert das zu lange", sagt er. Fast 1000 Kilometer fliegt er an diesen Tagen. Er startet und landet dann ungefähr 20-mal am Tag. Durch seinen Beruf weiß er, wie schwer und wie lang so ein Film ist: Superman wiegt zum Beispiel 53 Kilo und ist über 4000 Meter lang. Selbst geht Brunzema nur selten ins Kino: Er ist kein Filmfan.

		richtig	falsch
a	Jan-Lüppen Brunzema wohnt auf einer Nordsee-Insel.	☐	☐
b	Er bringt Filme mit dem Flugzeug.	☐	☐
c	Er fährt auch oft mit dem Schiff.	☐	☐
d	Er geht gern ins Kino.	☐	☐

LESEN:	6 + 4 = 10 Punkte
Ich:	__ + __ = __ Punkte

PAUSE

Lesen Sie die Geschichte und zeichnen und schreiben Sie: Wie ist das Ende?



Eine Lösung finden Sie auf Seite 80.

8 Am Empfang. Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an. 6 Punkte

TRACK 22–24

Anruf 1: ☐ Niemand ist im Haus. ☐ Frau Kramer ist noch nicht da.
Herr Haller soll später ☐ noch einmal anrufen. ☐ zurückrufen.

Anruf 2: ☐ Herr Haller ☐ Frau Kramer hat einen Termin.
Frau Kramer soll ☐ etwas ausrichten. ☐ zurückrufen.

Anruf 3: Frau Kramer ☐ ist nicht in der Firma. ☐ hat Mittagspause.
Herr Haller kann Frau Kramer ☐ am Nachmittag ☐ morgen wieder anrufen.

HÖREN: 6 Punkte
Ich: __ Punkte

9 Welche Reaktion passt? Kreuzen Sie an. 4 Punkte

a ▲ Tut mir leid, Herr Petzold ist heute außer Haus.
● ☐ Können Sie ihn bitte zurückrufen?
● ☐ Können Sie ihm bitte etwas ausrichten?

b ▲ Im Moment ist niemand da, es ist gerade Mittagspause.
● ☐ Können Sie später noch einmal anrufen?
● ☐ Dann versuche ich es später noch einmal.

c ▲ Ist Frau Czerny schon da?
● ☐ Nein, die ist noch nicht da.
● ☐ Es hat jemand für sie angerufen.

d ▲ Kann ich Herrn Petzold etwas ausrichten?
● ☐ Ja, er soll mich bitte zurückrufen, wenn er kommt.
● ☐ Ja, gerne. Seine Durchwahl ist die 345.

10 Schreiben Sie ein Telefongespräch. 7 Punkte

Tut mir leid, Herr Hartl ist heute nicht im Haus. ● Nein, tut mir leid. Im Moment sind alle in der Mittagspause. ● Hm. Ist denn sonst jemand aus der Abteilung da? ● Ja, gern. Das ist die 107. ● Guten Tag, hier spricht Becker. Könnten Sie mich bitte mit Herrn Hartl verbinden? ● Dann rufe ich später noch einmal an. Könnten Sie mir die Durchwahl von Herrn Hartl geben? ● Vielen Dank. Auf Wiederhören.

Firma Brodersen,
Heidenreich, guten Tag.
…
…

SPRECHEN: 4 + 7 = 11 Punkte
Ich: __ + __ = __ Punkte

11 Ergänzen Sie die Mitteilungen.

4 (8x0,5) Punkte

für Deine Hilfe ● für die gute Zeit ● viel Freude und Erfolg ● Kolleginnen und Kollegen ● wenn Sie alle kommen ● Wenn Sie nicht kommen können ● wenn Du am Abend nach Hause gehst ● allen Praktikanten

a

Liebe ....,
am Freitag ist mein letzter Arbeitstag, denn mein Praktikum ist zu Ende. Ich lade Sie am Freitagnachmittag zu türkischem Gebäck in die Kantine ein. Ich freue mich, ...!
Danke .... Ich habe viel gelernt.
Nuray Özlükürt

b

BANZGLOBAL

An alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
am kommenden Donnerstag bieten wir
________________________________ und
neuen Kollegen eine Führung durch unsere Firma an. Dann können Sie alle Abteilungen kennenlernen.

________________________________,
melden Sie das bitte im Sekretariat bei Frau Kober.
Wir wünschen ________________________
im neuen Job oder im Praktikum.

WHeyne-Banz
Dr. Waldemar Heyne-Banz

c

Betreff: Bitte

Hallo Bernhard,
kannst Du bitte die Briefe zur Poststelle bringen, ________________________
________________________? Ich muss heute schon um 16 Uhr gehen,
weil ich noch einen Arzttermin habe. Danke ________________________
________________________.
Birgit

12 Wählen Sie eine Situation und schreiben Sie eine Mitteilung.

4 Punkte

A

Sie sind neu im Unternehmen. Laden Sie Ihre Kollegen für den 30. August ab 17 Uhr in die Kantine ein. Sie freuen sich, wenn die Kollegen kommen. Vergessen Sie nicht die Anrede!

B

Sie kommen heute später, denn Sie haben noch einen Termin beim Arzt. Sie haben aber um zehn Uhr einen Termin mit einem Kunden. Schreiben Sie an Ihre Kollegin, Frau Claassen. Sie soll den Kunden, Herrn Meinert, anrufen und einen neuen Termin vereinbaren.

SCHREIBEN:	4 + 4 =	8 Punkte
Ich:	__ + __ = __	Punkte

60–55:	54–49:	48–43:	42–37:	36–31:	30–0:	Meine Punkte:
Super!	Sehr gut!	Gut.	Es geht.	Noch nicht so gut.	Ich übe noch.	________

Noch mehr Übungen finden Sie unter http://www.hueber.de/schritte-international → Lernen

1 Mit oder ohne *sich?* Schreiben Sie Sätze über Klaus.

5 Punkte

a *Klaus wäscht* ....
sein Auto. ....
(waschen)



b ....
....
....
(kämmen)



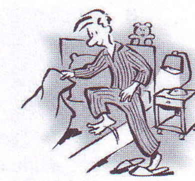
c ....
....
....
(umziehen)



d ....
....
....
(gesund ernähren)



e ....
....
....
(ins Bett legen)



f ....
....
....
(stellen)



2 Was ist richtig? Markieren Sie.

5 Punkte

a Maria liebt Mozarts Musik. Sie interessiert sich auch sehr über / für / an sein Leben.
b Kurt geht lieber joggen, denn er hat keine Lust für / an / auf Gymnastik.
c Susanne denkt oft an / über / mit das Baby.
d Larissa freut sich schon sehr um / auf / mit das Baby.
e Sie will sich oft über / um / von das Baby kümmern.
f Simon ärgert sich manchmal über / um / für Larissa.

3 Ergänzen Sie in der richtigen Form.

4 (8 x 0,5) Punkte

a ▲ Eine Stunde habe ich gestern .... Bus gewartet.
● Ärgere dich nicht. Denk .... Bruder von Jörg. Der hat einmal sieben Stunden im Flugzeug gewartet.

b ▲ Stell dir vor, letzte Nacht habe ich ..*von*...... .*einem*... Baby geträumt.
● Oh-Oh! Vielleicht bist du ja schwanger. Erinnerst du dich .... Nachbarin von Katja? Die hat kurze Zeit nach so einem Traum ein Kind bekommen.

c ▲ Kommst du mit ins Kino?
● Tut mir leid, keine Zeit. Ich bin .... Freundin verabredet.

4 **Ergänzen Sie *wo(r)-* und *da(r)-*.** 6 Punkte

a ▲ *Woran*.......... denkst du gerade?
● Ach, an den Deutschtest. Ich ärgere mich so über meine Fehler.
▲ .... musst du dich doch nicht ärgern. Freu dich lieber auf unseren schönen Fußballabend.
● Ja, ... freue ich mich wirklich. Hoffentlich ist das Spiel interessant.

b ▲ Also, für unsere Grillparty: Ich kaufe die Würstchen und die Grillkohle. Den Grill bringt Niko mit. Sabine macht einen Salat und ...
● Aha. Und .... soll ich mich kümmern?
▲ Du kümmerst dich um die Getränke, einverstanden? Und denk an Cola: Du weißt ja, Sara will unbedingt Cola haben.
● Ja, ... denke ich bestimmt.

c ▲ Hast du schon mit Melanie über unseren Urlaub gesprochen?
● Nein, ... haben wir noch nicht gesprochen.
▲ So? Und .... habt ihr dann gestern drei Stunden am Telefon gesprochen?

GRAMMATIK:	5 +	5 +	4 +	6 = 20 Punkte
Ich:	__ +	__ +	__ +	__ = __ Punkte

5 **Was passt? Schreiben Sie.** 4 Punkte

a	*das Interesse*..............................	(sich) interessieren
b	die Bewegung	*(sich) bewegen*..............................
c	....	(sich) ärgern
d	die Konzentration	....
e	die Ernährung	....
f	....	sich verabreden

6 **Ergänzen Sie.** 6 Punkte

empfehlen ● steigen ● ernähren ● nehmen ● bewegen ● fahren

Deutsche die dicksten Europäer?

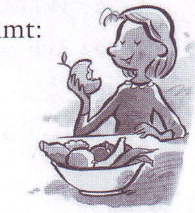
Paderborn (bn) Die Deutschen sind zu dick. Der Grund: Sie .... sich zu wenig und .... sich zu fett, wie Ernährungsmediziner immer wieder feststellen. Dabei muss nicht jeder ins Fitnessstudio gehen. Schon kleine Dinge sorgen für mehr Fitness und Gesundheit. Die Experten ....: nicht immer das Auto ...., sondern auch einmal mit dem Fahrrad .... Auch Treppen .... ist sehr gesund.

WORTSCHATZ:	4 +	6 = 10 Punkte
Ich:	__ +	__ = __ Punkte

LERN TIPP

Lerntipp: Sich besser konzentrieren

Sie wollen neue Wörter üben, aber die Konzentration fehlt? So klappt es bestimmt:
- Machen Sie den Fernseher und das Radio aus.
- Lernen Sie, wenn Sie allein zu Hause sind. Dann haben Sie mehr Ruhe.
- Planen Sie feste und kurze Lernzeiten, zum Beispiel jeden Tag 30 Minuten.
- Essen Sie beim Lernen Obst. Vitamine sind gut für die Konzentration.
- Öffnen Sie immer wieder das Fenster. Frische Luft macht den Kopf frei.



LERN TIPP

7 Welche Überschrift passt zu welchem Text? Lesen Sie und ordnen Sie zu. Achtung: Für jeden Text passt nur eine Überschrift! 3 Punkte

☐ Einmal im Monat Sport ist genug ☐ Mit Spielen besser lernen ☐ Bessere Schüler – mit Sport
☐ Fünfmal 30 für ein gesundes Leben ☐ Krank durch Sport ☐ Sportliche Omas und Opas

A Vormittags Schule, nachmittags Hausaufgaben, danach mit Chips und Schokolade vor den Fernseher oder an den Computer – so verbringen viele Schüler ihren Alltag. So viel Sitzen ist nicht gut für den Körper: „Wer sich nicht genug bewegt, wird schnell dick, kann sich nicht so gut konzentrieren und wird schneller müde", wissen Sport-Experten. Konsolenspiele sind kein Ersatz für richtigen Sport: Bei diesen Spielen bewegen sich die Spieler wie beim Tennis oder Schwimmen vor einer Kamera. „Aber", so der Sportarzt Jochen Seibert, „nur einzelne Körperteile bewegen sich hier für ein paar Minuten." Sein Tipp: Sport zusammen mit Freunden machen. Das tut nicht nur dem Körper gut, man kann sich auch von dem Ärger in der Schule erholen und neue Energie bekommen. Denn: Wer regelmäßig Sport macht, hat in der Schule bessere Noten.

B Die Generation 60 Plus macht wenigstens einmal im Monat Sport, so das Ergebnis einer Studie. Besonders gern bewegen sich Erwachsene im Alter von 60 und älter draußen in der Natur: Radfahren, Schwimmen, Wandern und Nordic Walking sind beliebt. Aber auch moderne Sportarten testet die Generation ab 60 gern: Inlineskating oder Mountainbiking wollen viele gern einmal probieren. Wer nicht so sportlich ist, geht ins Schwimmbad. Schwimmen und Wassergymnastik sind für diese Menschen ein guter Anfang. Sportliche Menschen mögen es dagegen mit Musik: Tanzen ist oft ihr Lieblingssport.

C Fünfmal pro Woche sollten sich gesunde Erwachsene circa 30 Minuten lang moderat bewegen. Das empfehlen Sportmediziner und Krankenkassen. „Moderat heißt: Man sollte sich beim Training noch unterhalten, also noch sprechen können", erklärt Hannelore Meier von der Ärztevereinigung. Wer wenig Zeit hat, kann auch dreimal pro Woche intensiv 20 Minuten Sport machen. Wichtig ist außerdem ein regelmäßiges Stretchingprogramm mit acht bis zehn verschiedenen Übungen. „Regelmäßige Bewegung reduziert das Risiko für Stoffwechselstörungen und andere Krankheiten", so Meier.

8 Lesen Sie noch einmal und kreuzen Sie an: richtig oder falsch? 6 Punkte

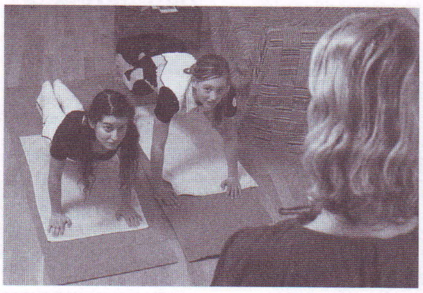
		richtig	falsch
a	Schüler sitzen zu viel.	☐	☐
b	Mit Konsolenspielen kann man Tennis und Schwimmen lernen.	☐	☐
c	Alte Menschen interessieren sich auch für moderne Sportarten.	☐	☐
d	Sportliche alte Menschen tanzen gern.	☐	☐
e	Gut ist, wenn man beim Sport noch sprechen kann.	☐	☐
f	Wenn man sich regelmäßig bewegt, wird man nicht so schnell krank.	☐	☐

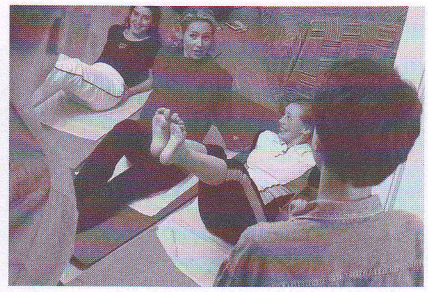
LESEN: 3 + 6 = 9 Punkte
Ich: __ + __ = __ Punkte

TRACK 25

PAUSE

Gymnastik: Hören Sie und machen Sie mit.





9 TRACK 26–27

Hören Sie und kreuzen Sie an: richtig oder falsch? 6 Punkte

	richtig	falsch
Gespräch 1:		
a Christine möchte einen Kletterkurs machen.	☐	☐
b Sandra klettert auch gern.	☐	☐
c Christine findet Wandern langweilig.	☐	☐
Gespräch 2:		
d Thomas interessiert sich fürs Klettern.	☐	☐
e Der Kletterkurs ist am Montagabend.	☐	☐
f Thomas kann beim Kletterkurs mitmachen.	☐	☐

HÖREN:	6 Punkte
Ich:	__ Punkte

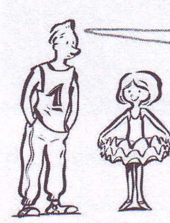
10 TRACK 28

Hören Sie die Fragen an die Personen. Welche Antwort passt? Antworten Sie mit *Ja, sehr. – Ja, eigentlich schon. – Nein, eigentlich nicht. – Nein, überhaupt nicht.* 4 Punkte

a Paul



b Tommy



c Frau Schmidt



d Frau Engler



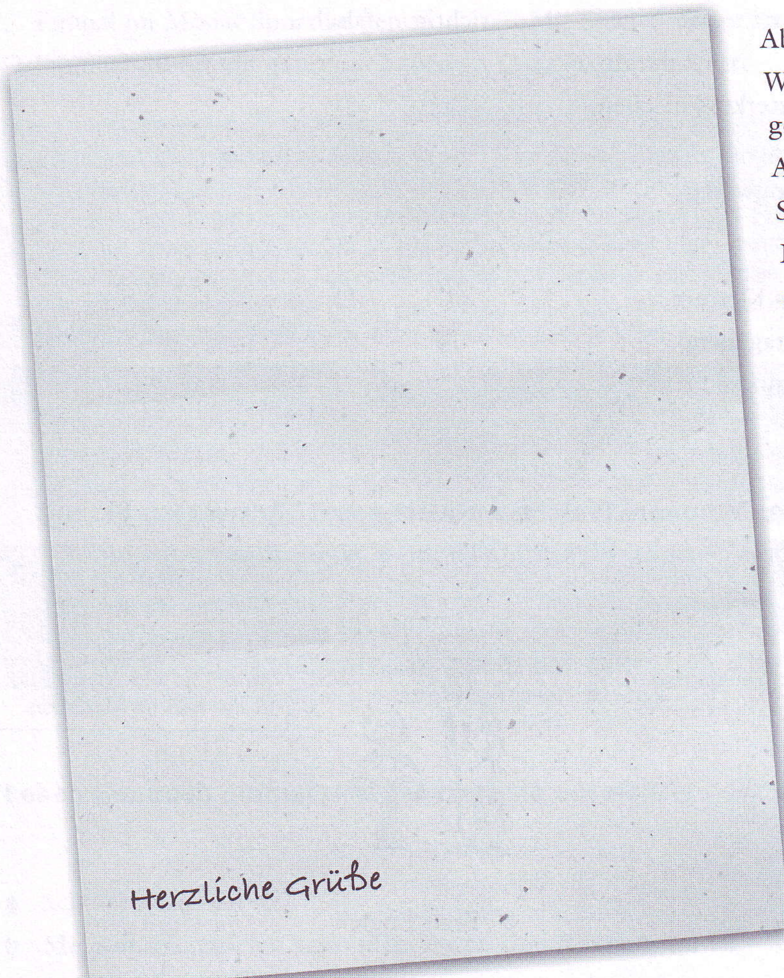
11 **Fragen und Antworten. Ordnen Sie zu.** 3 Punkte

a Interessieren Sie sich für deutsche Kinofilme? — Dafür interessiere ich mich sogar sehr.
b Wofür interessierst du dich am meisten?
c Wie findest du deutsche Kinofilme?
d Hast du heute Abend Lust auf einen Liebesfilm?

Sehr interessant.
Nein, eigentlich nicht.
Dafür interessiere ich mich sogar sehr.
Für Liebesfilme.

SPRECHEN:	4 + 3 = 7 Punkte
Ich:	__ + __ = __ Punkte

12 **Schreiben Sie einen Brief an eine Freundin / einen Freund. Denken Sie an die Anrede und den Gruß.** 8 Punkte



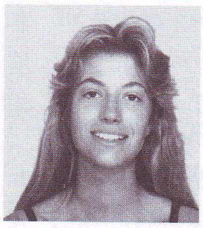
Aber vielleicht können wir ja am Wochenende mal zusammen wandern gehen. Das tut bestimmt gut. ● Und am Abend habe ich keine Lust mehr auf Sport. ● danke für Deinen Brief und Deine Tipps gegen meine Rückenschmerzen. ● Aber ehrlich gesagt: Wie soll das funktionieren, wenn man 40 Stunden in der Woche im Büro sitzt? ● Ich bin dann einfach zu müde dafür. ● Du schreibst, ich soll mich mehr bewegen.

SCHREIBEN:	8 Punkte
Ich:	__ Punkte

60–55:	54–49:	48–43:	42–37:	36–31:	30–0:	Meine Punkte:
Super!	Sehr gut!	Gut.	Es geht.	Noch nicht so gut.	Ich übe noch.	________

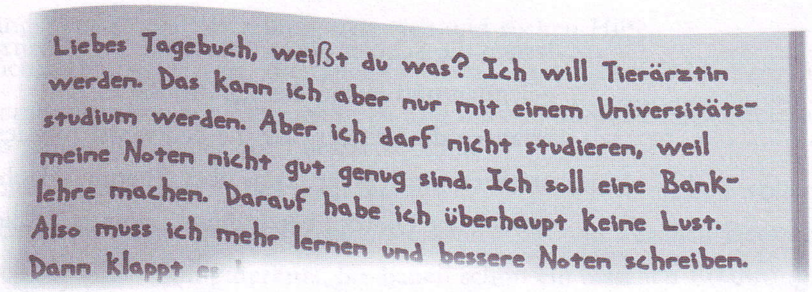
Noch mehr Übungen finden Sie unter http://www.hueber.de/schritte-international → Lernen

1 **20 Jahre später: Was erzählt Karin? Schreiben Sie den Text aus dem Tagebuch neu.** 6 Punkte





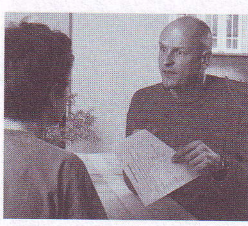
Liebes Tagebuch, weißt du was? Ich will Tierärztin werden. Das kann ich aber nur mit einem Universitätsstudium werden. Aber ich darf nicht studieren, weil meine Noten nicht gut genug sind. Ich soll eine Banklehre machen. Darauf habe ich überhaupt keine Lust. Also muss ich mehr lernen und bessere Noten schreiben. Dann klappt es.



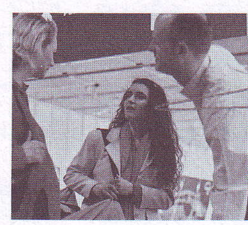
Ich wollte Tierärztin werden. Das …

Tja, was soll ich sagen: Es hat geklappt. Heute bin ich Tierärztin.

2 **Schreiben Sie die Sätze mit *dass*.** 4 Punkte



Eine gute Ausbildung ist wichtig.



Ihr holt mich ab – wie schön!

a „Weißt du nicht, *dass eine gute Ausbildung wichtig ist?* ……“

b „Wie schön, …………………………………………
……………………………………………“



Man muss in Deutschland den Müll trennen.



Kurt hat angerufen.

c „Hast du schon gehört, ……………………………
……………………………………………“

d „Susanne, ich wollte dir nur sagen, ……………
……………………………………………“



Du solltest auch mal Gymnastik machen.

e „Ich finde, ……………………………………………
……………………………………………, Kurt!“

GRAMMATIK:	6 + 4 = 10 Punkte
Ich:	__ + __ = __ Punkte

3 **Ergänzen Sie.** 5 Punkte

Kunst ● Erdkunde ● Geschichte ● Physik ● Biologie

a In .... lernen die Schüler etwas über Tiere und Pflanzen.
b In .... zeichnen und malen die Schüler Bilder.
c In .... erfahren die Schüler, wie die deutschen Bundesländer heißen.
d In .... erfahren die Schüler etwas über Energie, Mechanik und Elektronik.
e In .... spricht der Lehrer über frühere Zeiten, z.B. die Jahre 1933 bis 1945.

4 **Was passt? Ordnen Sie zu.** 5 Punkte

lernen ● werden ● studieren ● gehen ● arbeiten ● machen

a an der Universität ...*studieren*...........
b eine Ausbildung ....
c ein Handwerk ....
d als Schneiderin ....
e Automechaniker ....
f in die Schule ....

5 **Ergänzen Sie.** 5 Punkte

Lieblingsfach ● Note ● Zeugnis ● Realschulabschluss ● Klasse

Liebe Chiara,
Du schreibst, dass Du schon Sommerferien hast. Wie schön für Dich! Bei uns beginnen die Ferien erst in zwei Wochen. Am letzten Schultag bekommen wir auch das .... Ich hoffe, dass ich viele Einsen habe. Die Eins ist in Deutschland die .... „sehr gut". Ganz sicher bekomme ich in Mathematik eine Eins. Mathe ist nämlich mein .... Was magst Du am liebsten? Im Herbst komme ich in die 10. .... – mein letztes Schuljahr. Nächstes Jahr mache ich dann meinen .... Wie lange musst Du eigentlich noch zur Schule gehen? Ich weiß noch nicht genau, was ich nach der Schule machen will ...

WORTSCHATZ:	5 + 5 + 5 = 15 Punkte
Ich:	__ + __ + __ = __ Punkte

LERN TIPP

Lerntipp: Der Wortakzent – Teil 1

Bei deutschen Wörtern ist es wichtig, dass man den richtigen Vokal (a, e, i, o, u) betont. Notieren Sie Wörter immer mit dem Wortakzent.

die Note = „o" betonen und lang sprechen
das Abitur = „u" betonen und lang sprechen
die Krippe = „i" betonen, aber kurz sprechen
der Handwerker = „a" betonen, aber kurz sprechen

Fangen Sie gleich an und notieren Sie alle Lernwörter aus der Lektion mit dem Wortakzent. Sprechen Sie die Wörter laut.

LERN TIPP

6 **Welcher Kurs passt? Ordnen Sie zu. Achtung: Ein Kurs passt nicht.** 8 Punkte

		Kurs
a	Sie haben große Angst vor einem Vorstellungsgespräch und suchen Hilfe.	....
b	Ihre Schwester möchte Deutsch lernen, aber auch den Umgang mit dem PC lernen. Geht das?	....
c	Sie arbeiten in einem internationalen Unternehmen und müssen oft auf Deutsch telefonieren und schreiben. Das möchten Sie aber noch besser können.	....
d	Sie haben die Schule beendet, wissen aber noch nicht, was Sie beruflich machen wollen.	....
e	Ihre Freundin möchte vormittags Deutsch lernen. Sie kann schon ein bisschen Deutsch.	....
f	Sie interessieren sich für einen Computerkurs. Sie haben schon ein bisschen Erfahrung.	....
g	Sie brauchen für einen Job in Deutschland ein Deutsch-Zertifikat und möchten eine Prüfung machen.	....
h	Sie wollen ein Praktikum beim Hotel Seeblick machen und brauchen Bewerbungstipps.	....

1 Vorbereitungskurs Zertifikat Deutsch
Erfahrene Lehrer nehmen Ihnen die Angst vor der Prüfung! In diesem Kurs lernen Sie alle Prüfungsteile kennen und trainieren mit mehreren Modelltests die Prüfungssituation.
8 x Mi 18.30–20.00 Uhr
Beginn: Mi, 4.2. · 10–15 TN

2 Deutsch für den Beruf
Mit deutschen Geschäftspartnern per E-Mail kommunizieren, das eigene Unternehmen präsentieren und Verhandlungen führen – das alles lernen Sie in diesem Kurs. Wir üben den deutschen Diskussionsstil und sprechen über Pünktlichkeit, die korrekte Anrede (Wer darf das Du anbieten?) und passende Small-Talk-Themen. Voraussetzung: gute Deutschkenntnisse.
10 x Di 20.00–21.00 Uhr
Beginn: 3.2. · 8–12 TN

3 Intensivkurs Deutsch B1
Verbessern Sie Ihre Sprachkenntnisse! Dieser Kurs wiederholt wichtige Strukturen und Wortschatz und führt zum Niveau B1 und zum Zertifikat Deutsch. Voraussetzung: Grundkenntnisse.
Mo–Do 9.00–12.15 Uhr
Beginn: 2.2. · 10–16 TN

4 Infoabend „Bewerbung"
Initiativbewerbung, Kurzbewerbung, Bewerbung per E-Mail? Was ist wann erlaubt und angemessen? Wie sollte Ihre Bewerbungsmappe aussehen? Das alles erfahren Sie an diesem Abend. Auch für Praktikanten.
Fr, 6.2. 18.00–19.30 Uhr

5 Modern und innovativ: Unternehmen stellen sich vor!
Viele Firmen bieten jungen Menschen interessante Berufsmöglichkeiten, zum Beispiel im Tourismus, in der Computerbranche oder in der Wirtschaft. Zehn innovative Firmen stellen sich vor und informieren über mögliche Praktika im Unternehmen.
Sa, 7.2. 10.00–18.00 Uhr

6 Grundkurs Rhetorik
Mehr Erfolg privat und im Beruf mit den richtigen Gesprächs- und Präsentationstechniken. Wenn Sie sicher kommunizieren wollen, ist dieser Kurs der richtige für Sie.
7 x Do 18.30–21.00 Uhr
Beginn: 12.2. · 8–14 TN

7 Bewerbungstraining
Eine gute Bewerbung schreiben und angstfrei ins Vorstellungsgespräch gehen: kein Problem! Kommunikations- und Berufsexperte Hansjörg Obermann erklärt, wie es geht. Mit vielen Beispielen aus der Praxis und Rollenspielen. Aktives Mitmachen erwünscht!
Sa, 21.2. 9.00–16.30 Uhr
10–12 TN

8 Computer Kompaktkurs
Sie können am Computer schreiben, Daten speichern und löschen, fühlen sich aber schnell unsicher? In diesem Kurs lernen Sie den sicheren Umgang mit dem PC.
4 x Do 18.00–20.30 Uhr
Beginn: 19.2. · 8–12 TN

9 Computerkurs für Frauen
Ergänzend zu unseren Deutschkursen für Frauen bieten wir jetzt auch eine Einführung in den PC an. Keine Vorkenntnisse erforderlich!
4 x Mi 13.30–15.00 Uhr
Beginn: 11.2. · 8–12 TN

LESEN: 8 Punkte
Ich: __ Punkte

Hören und Sprechen

7 Hören Sie das Interview und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

7 Punkte

TRACK 29–31

		richtig	falsch
a	Heute muss man das ganze Leben lang lernen.	☐	☐
b	Personen ab 50 Jahren interessieren sich besonders stark für Weiterbildung.	☐	☐
c	In der Weiterbildung ist das Thema internationale Wirtschaft besonders wichtig.	☐	☐
d	Unternehmen bieten nicht mehr so viele Weiterbildungskurse an.	☐	☐
e	Informelles Lernen heißt: an einem Kurs oder Seminar teilnehmen.	☐	☐
f	Moderne Medien wie Computer und Internet spielen mehr und mehr eine Rolle.	☐	☐
g	Fast alle Leute lernen erfolgreich mit Selbstlernprogrammen und Internet.	☐	☐

HÖREN: 7 Punkte
Ich: __ Punkte

8 Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

4 Punkte

Mit negativen Fragen kann man Überraschung zeigen: *Wo ist denn Sabine? Wollte sie nicht ins Kino mitkommen?*
Mit „doch" zeigt man Ärger: *Du wolltest doch für mich einkaufen!*

a Simon, du solltest doch für den Mathetest lernen!
b Wolltest du nicht heute mit Maria üben?
c Sollte Maria nicht mit dir Mathe üben?
d Musst du nicht für den Mathetest lernen?
e Maria, wo bleibst du? Du wolltest mir doch beim Mathelernen helfen!

Eigentlich schon, aber ich habe gerade keine Lust.
Wollte ich ja, aber Maria hat so laut Musik gehört. Da konnte ich mich nicht konzentrieren.
Ja, einen Moment noch. Ich komme gleich.
Eigentlich schon, aber Maria hatte keine Zeit.
Doch, aber sie ist noch in der Stadt. Die U-Bahnen haben alle Verspätung.

9 Sie interessieren sich für einen Computerkurs. Was sagen Sie? Sprechen Sie das Gespräch mit den Sätzen aus der Liste. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

6 Punkte

TRACK 32

Guten Tag, was kann ich für Sie tun?
☐

Haben Sie denn schon PC-Kenntnisse?
☐

Dann kann ich Ihnen unseren Einführungskurs donnerstags von 18 bis 19 Uhr anbieten.
☐

89 Euro.
☐

Das können Sie jetzt sofort machen. Hier: das Anmeldeformular.
☐

Nur Schreibzeug, alles andere bekommen Sie vom Kursleiter.
☐

Bitte, gern. Auf Wiedersehen und viel Erfolg im Kurs!

❶ Das geht ja. Und wann kann ich mich dafür anmelden? ❷ Prima. Dann bedanke ich mich für Ihre Hilfe. ❸ Mein Bruder hat mir ein paar Dinge gezeigt, aber eigentlich bin ich Anfänger. ❹ Ich interessiere mich für einen Computerkurs. ❺ Ah ja, danke. – Eine Frage noch: Was muss ich in den Kurs mitbringen? ❻ Ja, der Termin passt gut. Was kostet der Kurs denn?

SPRECHEN: 4 + 6 = 10 Punkte
Ich: __ + __ = __ Punkte

Hören Sie und sprechen Sie nach. Sprechen Sie schneller und schneller.

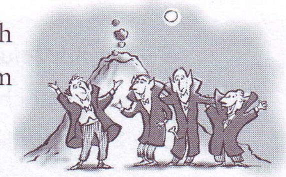
TRACK 33–35

PAUSE

a Fischers Fritz fischt frische Fische.
Frische Fische fischt Fischers Fritz.



b Vier Vampire trafen sich bei Vollmond vor einem Vulkan.



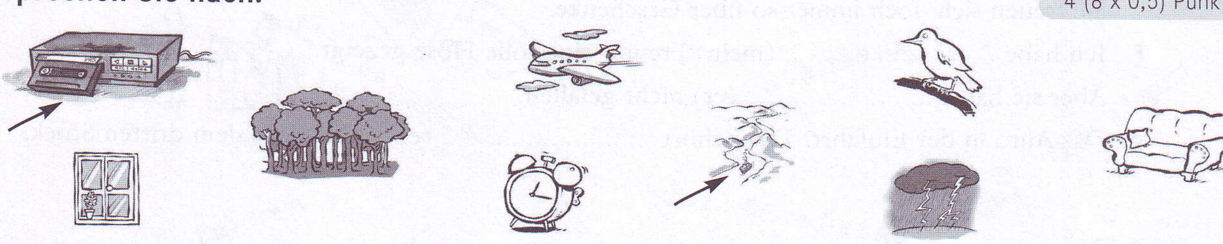
c Wir Wiener Waschweiber würden weiße Wäsche waschen, wenn wir wüssten, wo warmes Wasser ist.



10 Wie schreibt man die Wörter? Ordnen Sie zu. Hören Sie dann und sprechen Sie nach.

TRACK 36

4 (8 x 0,5) Punkte

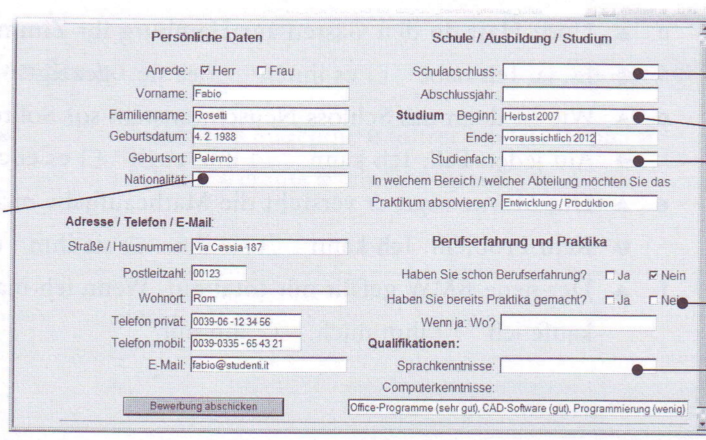


f	v	w
	die Videokassette	

11 Ergänzen Sie das Formular.

6 Punkte

Fabio Rosetti hat 2007 in seiner Heimat Italien Abitur gemacht und studiert jetzt an der Universität „La Sapienza" in Rom Maschinenbau. Er möchte sein erstes Praktikum bei einem deutschen Autohersteller machen. Neben seiner Muttersprache spricht er sehr gut Englisch und ein bisschen Deutsch. Er bewirbt sich über das Internet.



SCHREIBEN:	4	+	6	=	10 Punkte
Ich:	___	+	___	=	___ Punkte



60–55:	54–49:	48–43:	42–37:	36–31:	30–0:	Meine Punkte:
Super!	Sehr gut!	Gut.	Es geht.	Noch nicht so gut.	Ich übe noch.	______

Noch mehr Übungen finden Sie unter http://www.hueber.de/schritte-international → Lernen

Grammatik und Wortschatz

V

1 Ergänzen Sie.

8 Punkte



a Tut mir leid, Michi. Ich kann *dir*.................... (du) kein Geld geben. Ich habe alles *meiner*.............. (meine) Schwester geliehen.

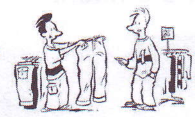
b Gehören die Katzen .... (ihr)? Ihr dürft .... (sie) doch kein Eis geben! Das ist nicht gut für Katzen.

c Was soll ich .... (dein) Vater zu Weihnachten schenken? Ich habe keine Idee.



d Ich wollte .... (die) Kundin eine Hose verkaufen. Aber sie war mit nichts zufrieden.

e Und denk daran, dass du .... (die) Kindern etwas aus Berlin mitbringst. Sie freuen sich doch immer so über Geschenke.



f Ich habe .... (mein) Freund eine tolle Hose gezeigt. Aber sie hat .... (er) nicht gefallen.

g Das Auto in der Einfahrt? Das gehört .... (ein) Mann aus dem dritten Stock.

2 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

6 Punkte

a ▲ Eier, Butter, Zucker – jetzt brauche ich das Mehl!
● Moment, ich hole ☐ es dir. ☐ dir es.

b ▲ Haben Sie die Post mitgebracht, Frau Koch-Penning?
● Ja. Ich habe ☐ Ihnen sie ☐ sie Ihnen auf den Schreibtisch gelegt.

c ▲ Und? Hast du den Gästen aus Hamburg ihr Zimmer gezeigt?
● Ja, ja. Ich habe ☐ es ihnen ☐ es sie gezeigt.

d ▲ Wie ist denn das Schloss Neuschwanstein so? Sollte man sich das ansehen?
● Auf jeden Fall. Ich kann ☐ ihm euch ☐ es euch nur empfehlen.

e ▲ Du, Moritz sagt, er versteht die Matheaufgabe nicht.
● Kein Problem. Ich kann ☐ sie ihn ☐ sie ihm erklären.

f ▲ Der neue BMW gefällt mir total gut. Wenn ich mal viel Geld habe, kaufe ich ☐ ihm mich. ☐ ihn mir.

GRAMMATIK:	8 + 6 = 14 Punkte
Ich:	__ + __ = __ Punkte

3 Wie heißen die Wörter? Schreiben Sie.

6 Punkte

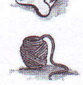
a  *das Packpapier*..........................

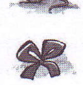
b  ....

c  ....

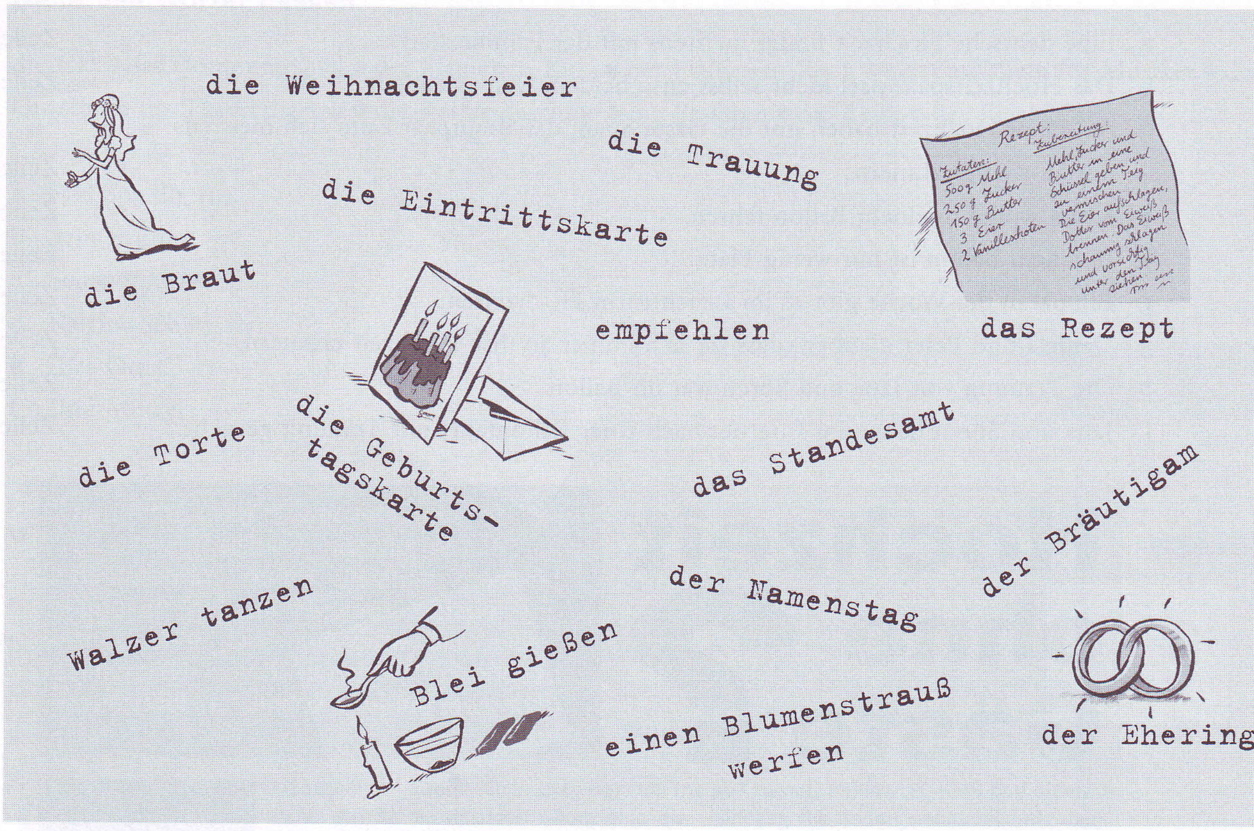
d  ....

e  ....

f  ....

g  ....

4 **Welche Wörter passen zum Thema „Hochzeit"? Markieren Sie.** 4 (8 x 0,5) Punkte



5 **Welche Geschenke sind das? Ordnen Sie zu.** 4 (8 x 0,5) Punkte

Blum~~en~~ • Kaffee • Hand • Foto • Reise • Computer • Gut • Koch • Geld	handy • maschine • führer • börse • spiel • buch • creme • schein • ~~strauß~~

Blumenstrauß ....

....

....

WORTSCHATZ:	6 + 4 + 4 = 14 Punkte
Ich:	__ + __ + __ = __ Punkte

LERN TIPP

Motivation durch Geschenke

Setzen Sie sich Ziele.
Zum Beispiel: Sie möchten alle Lernwörter von Lektion 7 können?
Üben Sie die Wörter! Wenn Sie alle Wörter wissen, dann schenken Sie sich eine Kleinigkeit.
Dann haben Sie sicher wieder mehr Lust auf das Lernen.

LERN TIPP

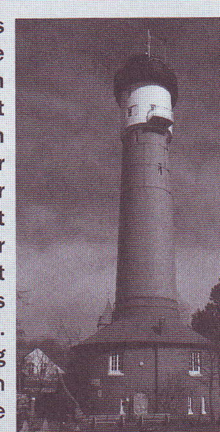
Lesen

6 Lesen Sie zuerst die Sätze a bis i. Wo steht das im Text? 8 Punkte

- **a** Eine deutsche Hochzeit findet meistens mit der Familie statt. Zeile: ..2–3..
- **b** Das Hochzeitspaar darf nicht selbst entscheiden, wen es einlädt. Zeile: ....
- **c** Auf einer Hochzeit haben nur die Gäste Spaß, das Brautpaar kann sich meistens nur an wenig erinnern. Zeile: ....
- **d** Sören wollte in einem Ballon fahren. Zeile: ....
- **e** In einem Ballon ist nur wenig Platz. Zeile: ....
- **f** Einmal in der Woche gibt es im Leuchtturm Hochzeiten. Zeile: ....
- **g** Daniela und Peter glauben, dass sie sich immer an ihre Hochzeit erinnern. Zeile: ....
- **h** Die Trauung von Jana und Sören war im Ballon. Zeile: ....
- **i** Jana und Sören haben im Internet nach einer Ballonfahrt mit Trauung gesucht. Zeile: ....

Hochzeit ohne Gäste?

Auf dem Standesamt, in der Kirche und mit einem großen Familienfest – so heiraten deutsche Paare immer noch am liebsten. Anderen ist das zu langweilig. Sie wünschen sich eine ganz besondere Hochzeit. Elvira Neumann über zwei außergewöhnliche Hochzeitsorte.



Daniela und Peter N. wollten „ihren“ Tag am liebsten ganz allein feiern – ohne großes Fest. „Bei Freunden haben wir gesehen, wie eine große Hochzeit so ist: Die Gäste feiern, aber Braut und Bräutigam sind nur im Stress. Sie bekommen von der eigenen Hochzeit fast nichts mit. Uns war aber wichtig, dass wir uns immer an unsere Hochzeit erinnern. Es sollte wirklich ein besonderer Tag sein.“ Also hat das Paar aus dem bayerischen Erding nach einem speziellen Hochzeitsort gesucht. Eine Hochzeit an der Nordsee – das war die Lösung. „Wir lieben beide das Meer. Ich habe dann in einer Zeitschrift gelesen, dass man auf der Insel Wangerooge heiraten kann“, erzählt Daniela. Jeden Freitag finden dort auf dem Leuchtturm Trauungen statt. Im Sommer reiste das Paar auf die Insel und feierte eine Hochzeit zu zweit. „Das Turmzimmer ist sehr klein“, sagt Peter. Nur der Mann vom Standesamt, die Fotografin und das Hochzeitspaar hatten darin Platz. „Es war wunderschön und etwas ganz Besonderes. Nur die Treppe im Turm war für mein Kleid nicht so ideal. Sie ist nämlich ziemlich eng und steil“, meint Daniela. Das Paar ist sich sicher, dass ihm diese Hochzeit immer in Erinnerung bleibt. „Die Trauung im Leuchtturm, das Mittagessen am Meer, die Inselrundfahrt in der Pferdekutsche – es hat so viele schöne Momente gegeben.“



Einen anderen Weg haben Jana und Sören B. aus Frankfurt am Main gewählt. Sie fanden eine Hochzeit mit Familie keine gute Idee. „Die Einladungsliste war ein Problem: Muss man Tante Elli einladen? Darf der Lieblingsonkel, das schwarze Schaf in der Familie, kommen? Man kann eigentlich nicht einladen, wen man will. Das alles hat uns nicht gefallen.“ Sören wollte schon immer einmal in einem Heißluftballon fahren. Konnte man im Ballon auch heiraten? Das junge Paar hat sich im Internet über die Möglichkeiten informiert. „Wir haben mehrere Angebote gefunden“, sagt Jana. „So haben wir vor zwei Jahren in einem Ballon bei Sekt und romantischer Musik »Ja« gesagt.“ Und was haben die Verwandten dazu gesagt? „Unser Glück war, dass es in dem Ballonkorb zu eng für Hochzeitsgäste war“, freut sich das Paar.

LESEN:	8 Punkte
Ich:	___ Punkte

Hören und Sprechen

7 **Wer bekommt was? Hören Sie und ordnen Sie zu. Achtung: Nicht alle Wörter passen.** 6 Punkte

TRACK 37

die CD ● das Computerspiel ● der Flamenco-Kurs ● der Flamenco-Rock ● der Gutschein für Musiker ● der Gutschein für Theaterkarten ● die Kaffeemaschine ● die Pralinen ● die Reise ● der Reiseführer

a Philipps Eltern: ....
b Sein Bruder: ....
c Seine Schwester: ....
d Katrins Schwester: ....
e Ihre Oma: ....
f Ihre Mutter: ....

HÖREN: 6 Punkte
Ich: __ Punkte

8 **Wie können Sie fragen? Ordnen Sie zu.** 4 Punkte

a Wann	hast du die schönen Blumen gekauft?
b Für wen	kommt zu deiner Geburtstagsfeier?
c Wem	hast du Geburtstag?
d Wen	schenkst du den Teddy zu Weihnachten?
e Wer	lädst du zu deiner Hochzeit ein?

9 **Ihr Freund plant seinen Geburtstag. Sie sollen helfen. Schreiben Sie Ihre Fragen.** 6 Punkte

▲ In sechs Wochen ist mein Geburtstag. Diesmal will ich richtig feiern.
● Was ....?
▲ Am liebsten eine Tanzparty. Ich tanze doch so gern.
● Und wen ....?
▲ Na, alle meine Freunde natürlich: dich, Eva, Paule, Micki, Hannes, Steffi ...
● Wo ....?
▲ Ich denke, bei mir zu Hause. Im Wohnzimmer ist genug Platz und es ist billiger als in einem Lokal.
● Was ....?
▲ Ach, ich denke, ein paar Snacks reichen. Hauptsache, es sind genug Getränke da. Beim Tanzen wird einem doch ziemlich heiß. Vielleicht könntest du einen Salat machen?
● Klar, mache ich. Aber sag, wann ....?
▲ Hm, ich habe an einem Donnerstag Geburtstag. Da ist es sicher besser, wenn ich am Freitagabend oder am Samstag feiere, oder?
● Ja, da haben mehr Leute Zeit. Und was ....?
▲ Ach, du musst mir doch nichts schenken. ... Also, wenn du willst ...
Ich wollte schon lange mal etwas von Cornelia Funke lesen.

SPRECHEN: 4 + 6 = 10 Punkte
Ich: __ + __ = __ Punkte

Schreiben

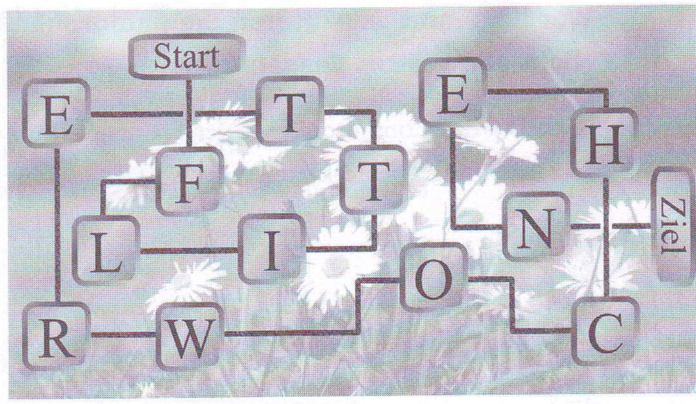
PAUSE

Die erste Zeit nach der Hochzeit ist für das junge Ehepaar eine besondere Zeit.

Oft macht das Paar dann auch eine Reise. Wie heißt diese erste Zeit?
Folgen Sie der Linie von Start bis Ziel, dann erhalten Sie das Lösungswort.

Lösung: Das junge Ehepaar ist in den

_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _.



10 **Schreiben Sie die E-Mail anders. Beginnen Sie mit den Wörtern am Rand.** 8 Punkte

Betreff: Wie gewünscht: Hochzeitsbericht!!

Lieber Günther,
ich war auf der Hochzeit von Britta und Jens. Es war wirklich eine sehr schöne Hochzeit.
Die Trauung war im Standesamt. Das war noch nicht so besonders, weil der Standesbeamte sehr lange gesprochen hat. Es hat ewig gedauert. Britta und Jens haben die Ringe getauscht. Eine Fotografin hat das Brautpaar und alle Gäste fotografiert.
Das Brautpaar und alle anderen sind zum Gasthaus „Schöner Blick" am Kleinen See gefahren. Die Feier war sehr schön: Das Hochzeitsessen war sehr lecker. Ich habe bestimmt zwei Kilo zugenommen.
Brittas Vater hat eine Rede gehalten. Die war sehr lustig und wir haben alle sehr gelacht.
Wir haben einen Spaziergang am See gemacht. Wir haben getanzt und ein paar typische Hochzeitsspiele gespielt.
Britta hat ihren Brautstrauß in die Luft geworfen. Rate mal, wer ihn gefangen hat. Ich! Na, was meinst du, wollen wir heiraten? (Keine Angst, ist nur Spaß ;-).

Viele Grüße

am Wochenende
Zuerst
Dann endlich
Nach der Trauung
Dann
Beim Kaffee
Nach dem Essen
Später
Am Ende

Lieber Günther,
am Wochenende war ich auf der Hochzeit von Britta und Jens. Es war wirklich eine sehr schöne Hochzeit.

SCHREIBEN:	8 Punkte
Ich:	___ Punkte

60–55:	54–49:	48–43:	42–37:	36–31:	30–0:	Meine Punkte:
Super!	Sehr gut!	Gut.	Es geht.	Noch nicht so gut.	Ich übe noch.	___

Noch mehr Übungen finden Sie unter http://www.hueber.de/schritte-international → Lernen

Grammatik

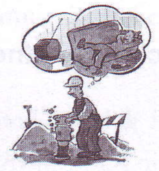
1 **Schreiben Sie Sätze mit *trotzdem*.** 5 Punkte

a Lotta – für eine Prüfung – lernen – müssen | abends – in die Disco – gehen



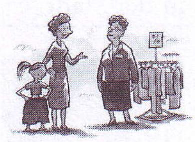
Lotta muss für eine Prüfung lernen.
Trotzdem geht sie abends in die Disco.

b Otto – nach der Arbeit – sehr müde – sein | bis zwei Uhr nachts – fernsehen



....
....

c der Rock – zu groß – sein | Susi – ihn – haben – wollen



....
....

d Frau Keil – wenig Geld – haben | von einem neuen Mantel – träumen



....
....

e Nina – immer sehr lange – arbeiten – müssen | abends – noch – Sport – machen – wollen



....
....

f der Pullover – sehr gut – passen | er – Markus – nicht – gefallen



....
....

2 **Wunsch oder Vorschlag? Was passt? Ergänzen Sie *könnte-* oder *würde-* in der richtigen Form.** 5 Punkte

a ▲ Mama, mir ist so langweilig. Was soll ich denn nur machen?
● Na, du *könntest* .... zu Oma rübergehen. Sie freut sich bestimmt über Besuch.

b ▲ Wie wäre es mit einem Ausflug? Zum Beispiel in den Spreewald?
● Ach nein, ich .... lieber zu Hause bleiben und auf dem Balkon Kaffee trinken.

c ▲ Wir .... am Wochenende eine Wanderung machen. Hast du Lust?
● Gute Idee. Wohin gehen wir?

d ▲ Was schenken wir Max zum Geburtstag?
● Er .... so gern Italienisch lernen. Wir .... ihm einen Gutschein für einen Italienischkurs schenken.

e ▲ Du, ich habe ein tolles Mädchen kennengelernt. Am Wochenende wollen wir zusammen was unternehmen. Aber ich weiß nicht, was.
● Ihr .... zusammen ein Eis essen und am Ostersee spazieren gehen.

GRAMMATIK:	5 + 5 = 10 Punkte
Ich:	__ + __ = __ Punkte

Wortschatz und Lesen

3 **Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.** 4 Punkte

a okay	Eintritt frei
b kostenlos	etwas zusammen unternehmen
c wegfahren	an die frische Luft gehen
d was mit Freunden machen	in Ordnung
e spazieren gehen	einen Ausflug machen

4 **Was können Sie wo am Wochenende machen? Ordnen Sie zu.** 6 (12 x 0,5) Punkte

eine Stadtrundfahrt machen • an die frische Luft gehen • Freunde zum Kaffeetrinken einladen • Briefmarken sammeln • ins Museum gehen • eine Radtour machen • Karten spielen • eine Lesung besuchen • eine DVD ansehen • eine Ausstellung besuchen • einen Spaziergang machen • Klavier spielen

in der Natur / im Park	in der Stadt	zu Hause

WORTSCHATZ:	4 + 6 = 10 Punkte
Ich:	__ + __ = __ Punkte

LERN TIPP

Der Wortakzent – Teil 2

Erinnern Sie sich: Bei deutschen Wörtern ist der Wortakzent wichtig (siehe Seite 30). So können Sie den Wortakzent üben:

- Summen, brummen oder klatschen Sie die Wörter, zum Beispiel „Ermäßigung".
  hm – HM – hm – hm
- Sprechen Sie die Wörter laut und leise, schnell und langsam. Achten Sie dabei immer auf die korrekte Betonung, also auf den Wortakzent.

LERN TIPP

PAUSE

Die „schwarze Liste": Was Deutsche in ihrer Freizeit *nicht* tun!

Vieles kann man lesen über beliebte Freizeitaktivitäten wie Fernsehen, Radio hören oder Freunde treffen. Aber wissen Sie, was die meisten Deutschen nie tun?
Ordnen Sie zu und vergleichen Sie dann mit der Grafik auf Seite 77.

Golf spielen	75 %
Fitnessstudio besuchen	92 %
Camping	68 %
Videospiele spielen	78 %
Musik machen / musizieren	74 %
joggen	75 %

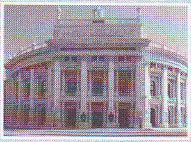
5 **Ein Tag in Wien. Machen Sie einen Plan für Manfred. Was macht er wann? Was kann er nicht machen?**

6 Punkte

Manfred ist im Oktober ein Wochenende in Wien. Er möchte viel unternehmen. Er möchte:

- auf dem Naschmarkt spazieren gehen und einkaufen.
- auf das Dach vom Stephansdom steigen.
- eine Ausstellung im Leopold Museum besuchen.
- eine Führung im Schloss Schönbrunn mitmachen.
- im Burgtheater Romeo und Julia von Shakespeare sehen.
- im Café Sacher ein Stück Sachertorte probieren.
- mit dem Riesenrad im Prater fahren.

Burgtheater
Führungen
September bis Juni täglich 15 Uhr, So auch 11 Uhr;
Juli/August täglich 14 und 15 Uhr
Shakespeare-Wochen im Burgtheater, KW 41
Di 9.10. 18.30–21 Uhr Romeo und Julia
Mi 10.10. 19–21.45 Uhr Maß für Maß
Do 11.10. 20–22.30 Uhr Romeo und Julia
Fr 12.10. 18–22.30 Uhr König Lear
Sa 13.10. 18–22.30 Uhr König Lear
So 14.10. 15–17.30 Uhr Romeo und Julia
Tel. 514 44-4140; www.burgtheater.at
Straßenbahn D, 1, 2 Rathausplatz



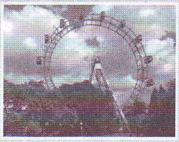
Café Sacher
täglich 8 bis 24 Uhr, warme Küche bis 23.30 Uhr
Tel. 51 456-0
www.sacher.com
Straßenbahn D, J, 1, 2, U1, U2, U4
Karlsplatz



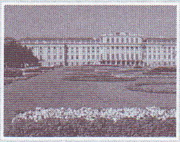
Leopold Museum
Museum oder Museumsquartier
täglich 10–18 Uhr, Donnerstag 10–21 Uhr;
Achtung: 21.9.–10.11. wegen Umbauarbeiten geschlossen!
Tel. 525 70
www.leopoldmuseum.org
U2 Museumsquartier, U2, U3 Volkstheater

Naschmarkt
größter und schönster Lebensmittelmarkt Wiens!
Mo–Fr 6–18.30 Uhr, Sa 6–17 Uhr
U4 Kettenbrückengasse

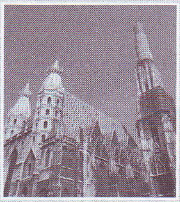
Riesenrad
Januar, Februar, November und Dezember 10–20 Uhr, März, April und Oktober 10–22 Uhr, Mai bis September 9–24 Uhr
Tel. 729 54 30
www.wienerriesenrad.at
Straßenbahn O, 5, 21; S-Bahn 1, 3, 7, 15; U1 Praterstern



Schloss Schönbrunn
Schlosspark ganzjährig täglich 6.30 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit, Schloss nur mit Führung: April bis Juni, September und Oktober 8.30–17 Uhr, Juli und August 8.30–18 Uhr, November bis März 8.30 – 16.30 (Imperial Tour Dauer ca. 35 Minuten, Grand Tour Dauer ca. 50 Minuten), Kinderführungen Sa/So und feiertags 14.30 Uhr
Tel. 81113 239; www.schoenbrunn.at
Haupteingang Schönbrunner Schlossstraße Straßenbahn 10, 58



Stephansdom
Hochamt
So und Feiertag 10.15 Uhr
Führungen
Mo–Sa 10.30 Uhr, 15 Uhr, So 15 Uhr
Abendführungen mit Dachrundgang
Juni bis September Sa 19 Uhr
Turmbesteigung (Südturm)
täglich 9–17.30 Uhr
Tel. 515 52-3526
www.stephanskirche.at
U1, U3 Stephansplatz



Samstag
8 Uhr ....
15 Uhr ....
18 Uhr Abendessen im Hotel
20 Uhr ....

Sonntag
11 Uhr Check-Out im Hotel
13 Uhr Café Sacher: ..Sachertorte..........................
15–17.30 Uhr ....
20 Uhr Rückflug nach Hause

nicht möglich ☹: ....

LESEN: 6 Punkte
Ich: __ Punkte

Hören und Sprechen

6 **Wann finden die Veranstaltungen statt? Hören Sie und ergänzen Sie.** 6 Punkte

TRACK 38

a Eisballett:	Tag:	Uhrzeit: ....
b Fußballspiel:	Tag:	Uhrzeit: ....
c Puppentheater:	Tage:	Uhrzeit: ....
d Ü-40-Party:	Tag:	Uhrzeit: ....
e Tag der offenen Tür:	Tag:	Uhrzeit: ....
f Foto-Ausstellung:	Tage: ...*täglich*.........	Uhrzeit: ....

7 **Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?** 6 Punkte

TRACK 38

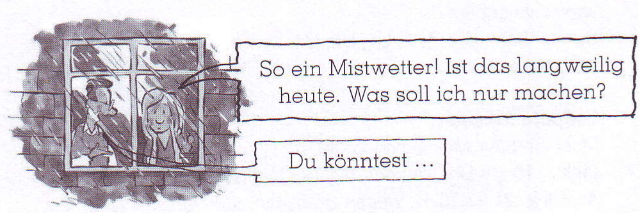
	richtig	falsch
a Das Sankt Petersburger Staatsballett ist nur einen Abend in Garmisch.	☐	☐
b Es gibt noch viele Karten für das Fußballspiel.	☐	☐
c Das Stück „Die kleine Hexe" kann man den ganzen November sehen.	☐	☐
d Auf der Ü-40-Party kann man tanzen.	☐	☐
e Am Tag der offenen Tür kann man sich für einen Malkurs anmelden.	☐	☐
f Die Ausstellung zeigt Fotos von Afrika.	☐	☐

HÖREN: 6 + 6 = 12 Punkte
Ich: __ + __ = __ Punkte

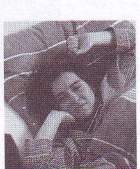
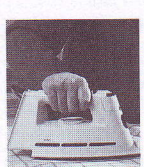
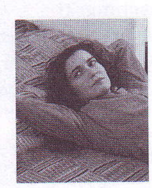
8 **Sprechen Sie und machen Sie Vorschläge. Hören Sie dann und vergleichen Sie.** 5 Punkte

TRACK 39

a einen Kuchen backen
b ein Buch lesen
c einen Videofilm ansehen
d mit mir Karten spielen
e mit deiner Freundin telefonieren



9 **Was wünschen sich Maria und die anderen? Was sagen sie? Schreiben Sie.** 6 Punkte

a  **b**  **c**  **d**  **e**  **f**  **g** 

a (noch schlafen – aufstehen)
b (in der Badewanne liegen – bügeln)
c (Skateboard fahren – Mathe üben)
d (gemütlich Kaffee trinken – etwas gegen meinen Bauch tun)
e (zu Hause sein – mit zum Flughafen fahren)
f (in Ruhe Musik hören – Simon helfen)
g (mit Susanne wegfahren – arbeiten)

a *Ich würde so gern noch schlafen. Aber ich muss ja aufstehen.*

Sprechen und Schreiben

10 Ergänzen Sie die Gespräche.

6 Punkte

Also, ich würde eigentlich lieber etwas Lustiges sehen. ● Weil ich morgen mit Thomas verabredet bin. ● ~~Wir könnten mal wieder essen gehen. Hast du Lust?~~ ● Einverstanden. ● Klar. Warum nicht? Wie wäre es mit Freitag? ● Ja, gern. Wann soll ich dich abholen? ● Tut mir leid. Das geht leider nicht.

a ▲ Was wollen wir am Samstagabend machen? Hast du eine Idee?
● *Wir könnten mal wieder essen gehen. Hast du Lust?*
▲ Warum nicht? Zu dem Griechen im Zentrum?
● ……………………
▲ Sagen wir um sechs.

b ▲ Wollen wir mal wieder zusammen ins Kino gehen?
● ……………………
▲ Freitag ist gut. Im IMAX kommt „Auf der anderen Seite".
● ……………………
▲ Dann vielleicht „Shrek"? Das ist ein Animationsfilm.
● ……………………

c ▲ Mario und ich gehen morgen in die Disco. Du könntest mitkommen, wenn du willst.
● ……………………
▲ Warum denn nicht?
● ……………………
▲ Das ist kein Problem. Du kannst ihn doch mitbringen.

SPRECHEN:	5 + 6 + 6 = 17 Punkte
Ich:	__ + __ + __ = __ Punkte

11 Ein Diktat: *ng – nk*. Hören Sie und schreiben Sie.

TRACK 40

5 Punkte

a *Für die Veranstaltung gibt es keine Ermäßigung.*
b ……………………
c ……………………
d ……………………
e ……………………
f ……………………

SCHREIBEN:	5 Punkte
Ich:	__ Punkte

60–55:	54–49:	48–43:	42–37:	36–31:	30–0:	Meine Punkte:
Super!	Sehr gut!	Gut.	Es geht.	Noch nicht so gut.	Ich übe noch.	______

Noch mehr Übungen finden Sie unter http://www.hueber.de/schritte-international → Lernen

Grammatik

1 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

5 Punkte

a Maria geht auf den Flohmarkt. Sie sucht eine ☐ gebrauchte ☐ gebrauchten ☐ gebraucht Lampe.

b Kurt kauft nur in Fachgeschäften ein. Dort ist die Qualität ☐ gute. ☐ guter. ☐ gut.

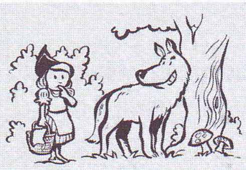
c Auch Susanne kauft nur in einem ☐ gut ☐ guten ☐ gutes Geschäft ein.

d Simon isst am liebsten Döner. Den kauft er bei einem ☐ netter ☐ netten ☐ nett Türken.

e Larissa wünscht sich zu Weihnachten einen ☐ neuer ☐ neuem ☐ neuen Mantel.

2 Ergänzen Sie in der richtigen Form.

9 Punkte



Kennen Sie die Geschichte von Rotkäppchen? – Nein? Rotkäppchen ist ein klein....... Mädchen. Es heißt so, weil es immer eine rot....... Mütze auf dem Kopf hat. Einmal will das Mädchen seine krank....... Großmutter besuchen. Die Großmutter lebt in einem dunkl....... Wald. Dort trifft Rotkäppchen einen bös....... Wolf. Sie erzählt ihm, dass sie auf dem Weg zur Großmutter ist. Der Wolf läuft dann schnell zur Großmutter, frisst sie und nimmt ihre Kleidung. Dann kommt Rotkäppchen. Zuerst glaubt sie wirklich, dass der Wolf ihre Großmutter ist, denn sie ist ein bisschen naiv. Sie fragt: „Großmutter, warum hast du denn so groß....... Augen?“ Und: „Großmutter, warum hast du denn eine so groß....... Nase?“ Der Wolf weiß immer eine Antwort. Am Schluss fragt Rotkäppchen: „Aber Großmutter, warum hast du denn einen so groß....... Mund?“ Der Wolf ruft: „Weil ich dich dann besser fressen kann.“ Aber natürlich hat die Geschichte ein gut....... Ende, denn ein Jäger kommt vorbei, schneidet den Wolf auf und holt Rotkäppchen und die Großmutter heraus.

3 Vergleichen Sie. Was sagt Maria?

6 Punkte

a Also, Beethoven gefällt mir ja ganz gut. Aber Haydn finde ich *besser*.......................... Und ..*am besten*............... gefällt mir Mozart.

b Deutschland, wo ich jetzt lebe, ist groß. Aber Europa ist .... Und .... ist Südamerika, oder?

c Ich kümmere mich gern um Jugendliche wie Larissa und Simon. Aber noch .... spiele ich mit Kindern. Und .... kümmere ich mich um Babys. Bald um das Baby von Susanne und Kurt.

d Die Wohnung von meinem neuen Freund Sebastian ist schön. Die Wohnung von Susanne und Kurt ist .... Aber .... ist unser Haus in Südamerika.

e Gymnastik macht viel Spaß. Gymnastik zu klassischer Musik macht .... Spaß. Und .... Spaß macht Gymnastik zusammen mit Susanne und Larissa.

f Englisch ist leicht, finde ich. Aber Deutsch ist für mich ...., weil meine Mutter auch Deutsche ist. Und .... finde ich Spanisch.

g Eine Lampe vom Flohmarkt ist teuer. Aber im Fachgeschäft ist sie noch .... Und .... ist sie wahrscheinlich, wenn Kurt sie kauft.

GRAMMATIK:	5 + 9 + 6 = 20 Punkte
Ich:	__ + __ + __ = __ Punkte

4 **Was passt? Ordnen Sie zu.** 4 Punkte

das Fachgeschäft ● der Flohmarkt ● der Jahrmarkt ● das Kaufhaus

a Dort gibt es meistens mehrere Stockwerke und Abteilungen. Man kann dort ganz verschiedene Produkte bekommen. ....

b Dort gibt es nur ganz bestimmte Produkte. Sie sind meistens ein bisschen teuer. Schön ist: Man bekommt Beratung. ....

c Das ist draußen. Dort kann man nur gebrauchte Sachen kaufen. Manchmal hat man Glück und findet ein schönes Bild, eine seltene CD … ....

d Dort gibt es viele verschiedene und auch sehr besondere Waren. Die Verkäufer zeigen ihre Waren und machen oft laut Werbung dafür. ....

5 **Was passt *nicht*? Markieren Sie.** 6 Punkte

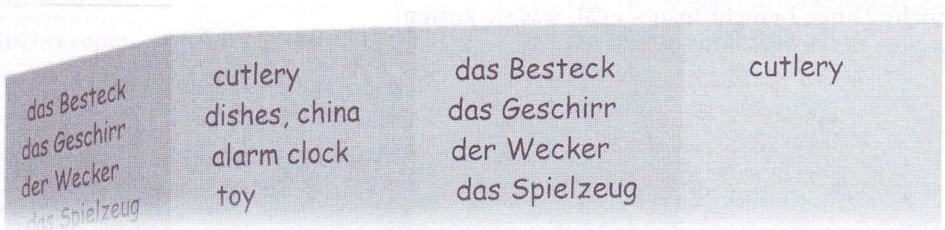
a der Sessel – die Couch – der Schreibtisch – das ~~Spielzeug~~
b das Porzellan – der Stoff – die Eisenbahn – das Holz
c die Socke – der Ohrring – der Strumpf – der Schal
d die Zuckerdose – der Milchtopf – die Kanne – das Metall
e die Sohle – der Deckelöffner – das Besteck – die Gemüsereibe
f die Kamera – das Geschirr – der Bildschirm – das Fernsehgerät
g das Geschäft – die Elektrowaren – die Haushaltswaren – die Möbel

WORTSCHATZ:	4 + 6 = 10 Punkte
Ich:	___ + ___ = ___ Punkte

LERN TIPP

Der Vokabelfalter

1. Nehmen Sie ein Blatt Papier quer und schreiben Sie ganz links die deutschen Lernwörter auf.
2. Schreiben Sie die Bedeutungen in Ihrer Sprache neben die deutschen Lernwörter.
3. Falten Sie die deutschen Wörter nach hinten: Sie sehen nur noch die Wörter in Ihrer Sprache.
4. Schreiben Sie jetzt wieder die deutschen Wörter rechts daneben.
5. Falten Sie die Wörter in Ihrer Sprache nach hinten: Sie sehen nun wieder nur die deutschen Wörter.
6. Schreiben Sie die Wörter in Ihrer Sprache daneben ... und so weiter, bis das Papier voll ist.



LERN TIPP

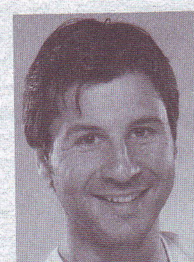
6 Wer sagt das? Lesen Sie und ordnen Sie zu.

7 Punkte

Die Prognosen sind nicht gut: „Die Leute kaufen immer weniger und wollen alles immer billiger haben", meinen die Händler. Das wird sich auch in Zukunft kaum ändern, sagen Experten. Denn die Menschen sind vorsichtig, haben Angst vor Inflation und Arbeitslosigkeit. Ist die Stimmung im Land wirklich so schlecht? Wir haben unsere Leser gefragt. Hier ihre Antworten:



***Magda Schneider**, Hausfrau*
Was heißt da: alles immer billiger haben wollen?! Es wird doch alles immer teurer! Miete, Strom, Heizung, Versicherungen, Auto. Man hat jeden Monat so viele Kosten. Sehen Sie sich nur die Preise für Milchprodukte an: 30 Prozent mehr kosten die jetzt. Aber was soll man machen? Brot ohne Butter und Käse essen, oder wie? Wir haben keine Wahl – wir müssen bezahlen. Für Extras wie eine Urlaubsreise oder einen eleganten Mantel bleibt da natürlich kein Geld mehr.



***Rudolf Settele**, Arbeiter*
Ich finde, die Leute sind zu pessimistisch. Ich war fast zwei Jahre arbeitslos. In dieser Zeit ist es mir natürlich nicht gut gegangen, aber eigentlich auch nicht schlecht. Meine Familie hat mir sehr geholfen und gesund war ich auch. Das ist doch am wichtigsten. Gut, jetzt wo ich wieder Arbeit habe, kaufe ich mir natürlich schon manchmal etwas Besonderes. Erst letzte Woche habe ich mir einen Flachbildschirm gekauft. Den habe ich mir schon lange gewünscht.



***Heike Köster**, kaufmännische Angestellte*
Eigentlich verdiene ich genug, aber Sparen ist für mich ein Hobby. Meine Kleidung bestelle ich im Katalog, Lebensmittel kaufe ich nur im Supermarkt. Ich achte sehr auf Sonderangebote. Manchmal bezahle ich auch gar nichts: Weil ich bei einer Bank eine Kreditkarte bestellt habe, habe ich eine Uhr geschenkt bekommen. Ich habe auch eine Bonuskarte: Jedes Mal, wenn ich im Kaufhaus einkaufe, bekomme ich Punkte für meinen Einkauf. Wenn ich genug Punkte gesammelt habe, bekomme ich ein Produkt kostenlos oder billiger.

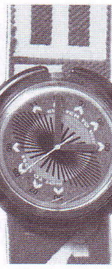


***Thorsten Kowalski**, Pilot*
Es stimmt nicht, dass alles teurer wird. Die Waren werden sogar immer billiger. Kleidung und Lebensmittel sind nirgends in Europa billiger als in Deutschland. Wir denken nur, dass alles so teuer ist. Der Grund ist unsere Mentalität: Wir achten nur auf den Preis. Engländern ist ein guter Service wichtiger, Franzosen möchten eine große Auswahl haben. Ich kaufe gern im Ausland ein. Dort macht es einfach mehr Spaß als in Deutschland.

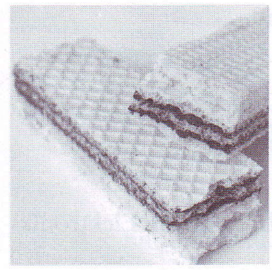
a Seit ich Arbeit habe, kann ich mir auch mal einen Wunsch erfüllen. Rudolf Settele.....
b Lebensmittel sind in Deutschland am günstigsten. ....
c Die Preise steigen. ....
d Einkaufen in Deutschland macht keinen Spaß. ....
e Ich habe genug Geld. Trotzdem achte ich auf den Preis. ....
f Nicht für alle Produkte muss man etwas bezahlen. ....
g Gesundheit und Familie sind wichtiger als ein Job. ....
h Manche Dinge braucht man – egal, was sie kosten. ....

LESEN:	7 Punkte
Ich:	__ Punkte

Was meinen Sie: Woher kommen diese Produkte? Raten Sie und ordnen Sie zu.







☐ Aus Deutschland.
☐ Aus der Schweiz.
☐ Aus Österreich.

A Die Swatch **B** Der Wackeldackel **C** Die Manner-Schnitte

Lesen Sie die Informationen und vergleichen Sie: Waren Ihre Vermutungen richtig?

Die quadratische Form und die rosa Verpackung sind typisch für diesen österreichischen Klassiker. Josef Manner (1865–1947) hat die Waffel um 1900 zum ersten Mal gebacken. Er hatte eine Schokoladenfabrik in Wien. In der Waffel ist eine Nusscreme. Die Zutaten dafür kommen aus der Region von Neapel. Man nennt die Waffeln deshalb auch Neapolitaner-Schnitten.

In den 1970er-Jahren war die Schweizer Uhrenindustrie in einer Krise. Die Lösung: die Swatch. Sie ist eine leichte Plastikuhr mit nur 51 Teilen (die meisten Uhren haben mehr als 90 Teile!) und kombiniert hohe Qualität mit einem günstigen Preis. Seit 1983 kann man Swatch-Uhren kaufen. Sie sind bei Sammlern sehr beliebt. Swatch steht für second watch.

Den kleinen Hund gibt es seit 1965. Die Firma Heinze & Co. hatte die Idee, weil der Dackel in den 60er-Jahren ein so beliebtes Haustier war. So haben sie einen Hund für das Auto hergestellt. Nicht nur die Deutschen hatten diesen Hund gern: In den USA war der Verkaufserfolg am größten.

PAUSE

7 **Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.** 5 Punkte

TRACK 41–45

a Was können die Kunden gewinnen?
☐ 50 Euro.
☐ Einen Warengutschein.
☐ Geschirr.

b Wofür hat Harry Faber Tipps?
☐ Für billige und gute Restaurants.
☐ Für eine Radtour.
☐ Für Kochrezepte.

c Was für Informationen bekommt man heute Abend?
☐ Informationen über die Willy-Brandt-Schule.
☐ Veranstaltungstipps.
☐ Informationen über die Risiken von Konsumkrediten.

d Wann haben die Geschäfte am Sonntag geöffnet?
☐ Den ganzen Tag.
☐ Am Vormittag.
☐ Am Nachmittag.

e Warum kaufen die Deutschen mehr ein?
☐ Mehr Menschen haben einen Arbeitsplatz.
☐ Die Wirtschaft entwickelt sich gut.
☐ Die Preise sind nicht mehr so hoch.

HÖREN: 5 Punkte
Ich: ___ Punkte

8 Fragen und Antworten. Was passt? Ordnen Sie zu.

8 Punkte

a Kann ich Ihnen helfen?	Die ist im dritten Stock.
b Ich interessiere mich für dieses Handy.	Danke, nein. Ich habe schon gefunden, was ich suche.
c Ich habe gestern bei Ihnen dieses Handy gekauft, aber es funktioniert nicht.	Schön. Dann darf ich Ihnen vielleicht unseren Prospekt zu dem Gerät geben?
d Wie gefällt Ihnen das Handy?	Oh, das tut mir leid. Wir nehmen es natürlich zurück.
e Entschuldigen Sie, ich suche die Elektronik-Abteilung.	Nicht schlecht. Das Angebot ist sehr interessant.
f Verzeihung, können Sie mir helfen?	Nein danke, so etwas brauche ich nicht.
g Kaufen Sie gern im Internet?	Ja, das würde ich mir auch gern kaufen.
h Hier haben wir ein ganz besonderes Putztuch.	Nein, ich kaufe lieber im Fachgeschäft. Da ist die Qualität besser.
i Ich hätte so gern dieses Handy von CPX.	Ja, bitte? Was suchen Sie denn?

9 Was passt? Kreuzen Sie an.

4 Punkte

a Ich würde keinen Kredit für ein Auto aufnehmen.
- ☐ Das ist es mir nicht wert.
- ☐ Da spare ich nicht.

b Moderne Kommunikation ist mir wichtig: Telefon, E-Mail, Internet.
- ☐ Dafür gebe ich auch gern etwas mehr aus.
- ☐ Da stimmt die Qualität.

c Am liebsten gebe ich Geld für Essen aus.
- ☐ Ich gebe nicht gern Geld dafür aus.
- ☐ Da darf man nicht sparen, finde ich.

d Ein eigenes Haus ist mir nicht so wichtig.
- ☐ Das ist wichtiger als ein teurer Urlaub.
- ☐ Ich gebe mein Geld lieber für den Urlaub aus.

SPRECHEN:	8 + 4 = 12 Punkte
Ich:	__ + __ = __ Punkte

10 Groß oder klein? Schreiben Sie die Adjektive richtig.

6 (12x0,5) Punkte

Gestern waren Maria und Sebastian auf einem GROSSEN Flohmarkt. Maria hat ein GÜNSTIGES Geschenk gesucht: etwas NETTES für ihre JÜNGERE Schwester. Schließlich hat sie eine HÜBSCHE, KLEINE Zuckerdose aus Porzellan mit ROTEN Rosen entdeckt. ALT war die Dose und ein RICHTIGES Kunstwerk. „Das ist ja was richtig WERTVOLLES", hat Maria sich gefreut. Sebastian hat nichts PASSENDES für sich gefunden. „Nicht so SCHLIMM", hat er gesagt.

> Nach *etwas* oder *was*, *alles* und *nichts* schreibt man Adjektive groß: *etwas* ***S**chönes*, *was* ***B**esonderes*, *alles* ***G**ute*, *nichts* ***N**eues*.

SCHREIBEN:	6 Punkte
Ich:	__ Punkte

60–55:	54–49:	48–43:	42–37:	36–31:	30–0:	Meine Punkte:
Super!	Sehr gut!	Gut.	Es geht.	Noch nicht so gut.	Ich übe noch.	______

Noch mehr Übungen finden Sie unter http://www.hueber.de/schritte-international → Lernen

Grammatik

1 Ergänzen Sie in der richtigen Form.

5 Punkte



a Welche Bluse steht mir besser? Die ..rote..... (rot) oder die ..grüne.. (grün)?



d Wie findest du die .... (groß) Ohrringe? Sind die nicht super?



b Tina kauft im .... (neu) Supermarkt an der Ecke ein.



e Heute habe ich den .... (alt) Drucker von meiner Tante zur Reparatur gebracht.



c Darf ich dir das .... (neu) Computerprogramm zeigen, Harald?



f Der .... (gestreift) Pullover ist doch am schönsten, oder? Soll ich den heute Abend anziehen?

2 Ergänzen Sie in der richtigen Form.

7 Punkte



a ▲ Tut mir leid, Sie müssen einen .... (neu) Ausweis beantragen. Ihr .....alter............. (alt) ist nicht mehr gültig.

● Oh, das habe ich nicht gewusst. Was mache ich denn jetzt?

▲ Sie müssen das .... (grau) Formular hier ausfüllen.



b ▲ Wie macht man das .... (blöd) Ding nur an?

● Guck, du musst hier drücken – den .... (klein) Knopf da.



c ▲ Ich nehme diese Puppe.

● Eine sehr .... (schön) Puppe!

▲ Sie ist ein Geschenk für meine Nichte.

● Ein Geschenk? Soll ich sie Ihnen einpacken? Welches Geschenkpapier möchten Sie denn? Das .... (einfarbig) oder das mit den .... (rot) Streifen?

3 **Was ist richtig? Kreuzen Sie an.** 4 Punkte

a ☒ Welchen ☐ Was für einen Pullover soll ich anziehen? Den roten oder den blauen?

b ☐ Welches ☐ Was für ein Handy hast du dir gekauft? – Ein Fotohandy.

c ☐ Welche ☐ Was für Bücher liest du gern? – Krimis.

d Und? ☐ Welche ☐ Was für eine Wohnung habt ihr jetzt gemietet? – Die in der Schillerstraße.

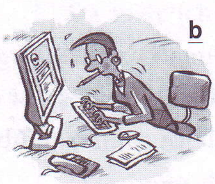
e ☐ Welches ☐ Was für ein Formular brauche ich da? – Einen Paketschein.

> Auf Fragen mit *welch-* antwortet man meistens mit *der / das / die ...*
> Auf Fragen mit *was für ein-* antwortet man meistens mit *ein / eine / ...*

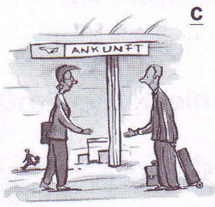
4 **Was wird hier gemacht? Schreiben Sie.** 5 Punkte



a Beate kopiert die Briefe.
→ Die Briefe werden kopiert.



b Beate beantwortet die E-Mails.
→ Die E-Mails ....
....



c Beate holt den Kunden ab.
→ Der Kunde ....
....



d Karin schreibt die Briefe, Martin verpackt die Geschenke.
→ Die Briefe ....
....,
die Geschenke ....
....



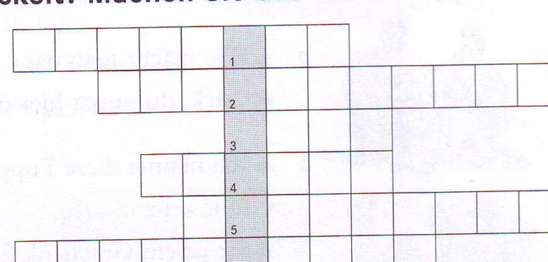
e Der Busfahrer repariert den Bus.
→ Der Bus ....
....

GRAMMATIK:	5 + 7 + 4 + 5 = 21 Punkte
Ich:	__ + __ + __ + __ = __ Punkte

PAUSE

Wer hat den ersten Anrufbeantworter entwickelt? Machen Sie das Quiz.

a Ich verspreche, dass das nicht wieder ...
b Kannst du mich bitte sofort ...?
c Tut mir ..., dass ich nicht gekommen bin.
d Ich ... kommen, aber ich konnte nicht.
e Du kannst mich Tag und Nacht am Handy ...
f Denk bitte dran: Du musst ein Visum ...



Der Schweizer Willy ....
1 2 3 4 5 6

Den ersten Anrufbeantworter für private Haushalte und Büros hat der Japaner Kazuo Hashimoto in den 1950er-Jahren erfunden. Aber schon 1935 hat ein Schweizer einen automatischen Anrufbeantworter entwickelt.

5 **Was passst? Kreuzen Sie an.** 5 Punkte

a den Absender ☒ reinschreiben ☐ verschicken ☒ kennen
b das Paket ☐ transportieren ☐ verschicken ☐ verlängern
c einen Brief ☐ einwerfen ☐ reinschreiben ☐ schreiben
d Briefmarken ☐ leeren ☐ aufkleben ☐ kaufen
e ein Päckchen ☐ zur Post bringen ☐ wiegen ☐ ausfüllen
f einen Päckchenschein ☐ ausfüllen ☐ verschicken ☐ aufkleben

6 **Ergänzen Sie in der richtigen Form.** 5 Punkte

telefonieren ● klingeln ● bekommen ● ~~beantworten~~ ● schreiben ● surfen

a ▲ Ach, Herr Brandt, gut, dass Sie kommen. Frau Wiesinger hat angerufen.
● Ja, danke. Ich rufe sie gleich zurück. Ich muss nur zuerst ein paar E-Mails von Kunden *beantworten*.

b ▲ Katrin!! Hörst du nicht? Dein Handy ....
● Nein, das ist doch nur das Signal, dass ich eine SMS .... habe.

c ▲ Es ist schrecklich: Mein Sohn Lukas .... den ganzen Tag im Internet.
● Ja. So ist die Jugend heute. Mit meiner Tochter kann man sich auch nicht mehr unterhalten. Pausenlos .... sie oder .... Kurznachrichten an ihre Freundinnen.

7 **Wann passt *un-*? Ergänzen Sie das Gegenteil.** 6 Punkte

a höflich *unhöflich*
b langweilig *interessant*
c praktisch ....
d freundlich ....
e schlecht ....
f hässlich ....
g falsch ....
h gesund ....

WORTSCHATZ:	5 + 5 + 6 = 16 Punkte
Ich:	__ + __ + __ = __ Punkte

LERN TIPP

Spielerisch lernen

Schreiben Sie neue deutsche Wörter auf kleine Zettel. Auf die Rückseite schreiben Sie die Bedeutung in Ihrer Sprache. Legen Sie die Zettel mit der Bedeutung in Ihrer Sprache nach oben auf den Tisch. Wenn Sie das Wort auf Deutsch nennen können, dürfen Sie den Zettel nehmen. Wenn die Antwort falsch war, bleibt der Zettel liegen. Das Spiel ist zu Ende, wenn kein Zettel mehr auf dem Tisch liegt. Übrigens: Sie können das Spiel auch mit Freunden spielen.

8 Lesen Sie und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

6 Punkte

Kinder und Jugendliche sind ständig auf Empfang: Schon fast jedes zweite Kind zwischen 6 und 12 Jahren hat ein Handy. Für Jugendliche zwischen 12 und 19 Jahren ist ein Mobiltelefon schon völlig normal: 92 Prozent haben eins. Experten sprechen von einer Abhängigkeit vom Handy.

Die kennt auch Marie (17) aus Wiesbaden: „Viele schreiben eine SMS, auch wenn der andere im selben Zimmer sitzt." Die Handy-Rechnungen von Jugendlichen sind oft extrem hoch – die Jugendlichen können sie nicht mehr bezahlen. Der Grund: Die Handys haben heute sehr viele Funktionen. Fotos verschicken und im Internet surfen – kein Problem für ein modernes Handy. Neben Gesprächen und Kurzmitteilungen kosten aber Extras wie Klingeltöne und Spiele viel Geld. „Ich möchte schon manchmal einen neuen Klingelton oder ein Spiel", meint die vierzehnjährige Julia aus Frankfurt. Dass diese ein teurer Spaß sind, ist den Jugendlichen oft nicht klar. Denn es gibt so viele verschiedene Tarife, dass sie schnell den Überblick verlieren.

Politiker wollen spezielle Jugendtarife, die Telekommunikationsunternehmen sind dagegen: „Das ist nicht unsere Aufgabe. Den richtigen Umgang mit modernen Medien müssen die Jugendlichen von den Eltern, in Kindergarten und Schule lernen." Aber: Bis jetzt steht dieses Thema nicht auf dem Unterrichtsplan.

Für Kurse zum sinnvollen Umgang mit Handys interessieren sich die Schüler auch gar nicht, weiß Telekommunikationsexpertin Jutta Neumann. Ihr Rat sind Prepaid-Karten. Auch der Deutsche Kinderschutzbund ist für diese Karten: Darauf ist ein Betrag gespeichert. Für diese Summe Geld kann das Kind telefonieren. Wenn die Karte leer ist, sollten Eltern sie nicht sofort aufladen. „Kinder sollten früh lernen, dass Geld begrenzt ist."

		richtig	falsch
a	Alle Jugendlichen haben heute ein Handy.	☐	☐
b	Mit einem modernen Handy kann man auch Fotos verschicken.	☐	☐
c	Klingeltöne und Spiele sind teuer.	☐	☐
d	Die Jugendlichen kennen die verschiedenen Tarife und Gebühren.	☐	☐
e	Kinder und Jugendliche lernen den Umgang mit dem Handy in der Schule.	☐	☐
f	Experten empfehlen für Kinder und Jugendliche Prepaid-Karten.	☐	☐

LESEN: 6 Punkte
Ich: ___ Punkte

9 Hören Sie die Ansagen am Telefon. Ergänzen Sie die Notizen.

5 Punkte

TRACK 46-50

a
Tanja: ....
mitbringen!

b
Leo: Treffen ....
im Fitnessstudio

c
Autohaus Melzer: Herrn Lingor anrufen. Telefon:
....

d
Sprachschule:
Einstufungstest Deutschkurs, Termin:
....

e
Blumenladen:
....
abholen

HÖREN: 5 Punkte
Ich: ___ Punkte

Sprechen und Schreiben

10 **Hören Sie und reagieren Sie.** 4 Punkte

TRACK 51

a kommen – mein Zug Verspätung haben
b mein Visum verlängern – das Konsulat geschlossen sein
c zur Post fahren – meine Monatskarte vergessen
d Briefmarken kaufen – nicht genug Geld dabeihaben
e dir eine SMS schicken – deine Handynummer nicht mehr finden

Ich wollte ja …, aber ….

SPRECHEN:	4 Punkte
Ich:	__ Punkte

11 **Ordnen Sie den Brief und ergänzen Sie, was fehlt.** 8 (5 + 3) Punkte

dass Du mich am Wochenende besuchen willst ● wenn ich wieder aus Köln zurück bin ● Ich würde Dich gern sehen

Liebe Mama,

☐ ________________________________,
aber leider muss ich morgen schon wieder weg – nach Köln diesmal.

☐ Ich war nämlich drei Tage beruflich in Berlin.

☑ 1 es tut mir wirklich leid, dass ich mich erst jetzt melde.

☐ Könnten wir Deinen Besuch vielleicht verschieben?

☐ So habe ich gerade erst Deine Nachricht auf meinem Anrufbeantworter gehört, ________________
________________________________.

☐ Ich melde mich bei Dir, ________________
________________, okay?

Viele Grüße von Helene

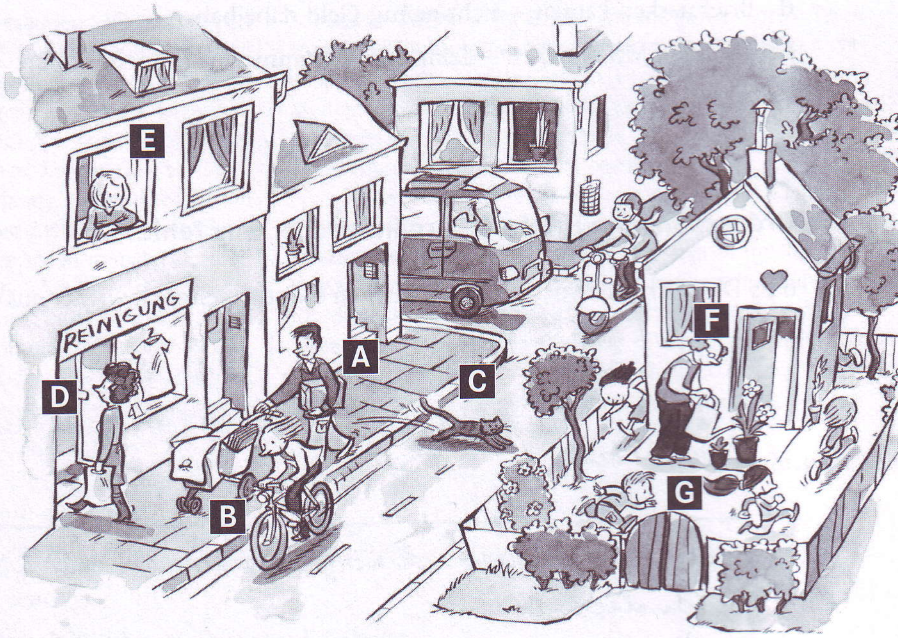
SCHREIBEN:	8 Punkte
Ich:	__ Punkte

60–55:	54–49:	48–43:	42–37:	36–31:	30–0:	Meine Punkte:
Super!	Sehr gut!	Gut.	Es geht.	Noch nicht so gut.	Ich übe noch.	________

Noch mehr Übungen finden Sie unter http://www.hueber.de/schritte-international → Lernen

1 Sehen Sie das Bild an und ergänzen Sie. 6 Punkte

a Der Briefträger geht *den* .... Gehweg *entlang* ....
b Wolfi fährt mit seinem Fahrrad .... Briefträger ....
c Die Katze läuft ....
.... Straße.
d Frau Löbl geht
....
....
Reinigung.
e Frau Müller schaut
....
.... Fenster.
f Der alte Herr Lutz
wohnt ....
.... Reinigung.
g Seine Enkelkinder laufen
.... das Haus
....



2 Schreiben Sie Sätze mit *deshalb*. 5 Punkte

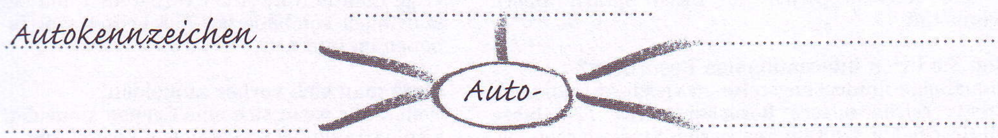
a Weil es sehr stark schneit, haben alle Züge Verspätung.
Es schneit sehr stark. Deshalb haben alle Züge Verspätung. ....
b Weil die Autobahn gesperrt war, haben wir stundenlang im Stau gestanden.
....
c Weil der Nebel so dicht war, konnte unser Flugzeug nicht pünktlich starten.
....
d Weil man Radfahrer im Winter nur schlecht sehen kann, sollten sie immer ihr Licht anschalten.
....
e Weil ich die letzte U-Bahn verpasst habe, musste ich ein Taxi nehmen.
....
f Weil Susanne und Maria kein Geld dabeihaben, bezahlt Kurt das Benzin.
....

GRAMMATIK:	6 + 5 = 11 Punkte
Ich:	__ + __ = __ Punkte

3 **Komposita. Was passt? Ordnen Sie zu.** 5 Punkte

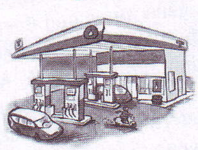
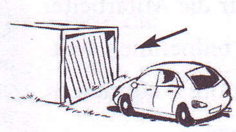
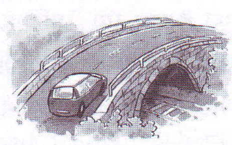
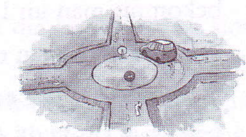
a	Straßen	platz
b	Fußgänger	fahrer
c	Rad	zone
d	Einbahn	verkehr
e	Park	teilnehmer
f	Verkehrs	straße

4 **Ergänzen Sie Wörter mit *Auto-*.** 4 Punkte

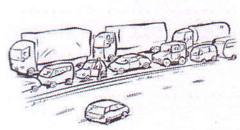
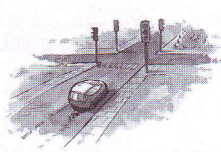


5 **Ordnen Sie zu.** 6 Punkte

die Kreuzung • der Kreisverkehr • die Brücke • die Tankstelle • die Garage • der Stau

a .... **b** .... **c** .... **d** ....

e .... **f** ....

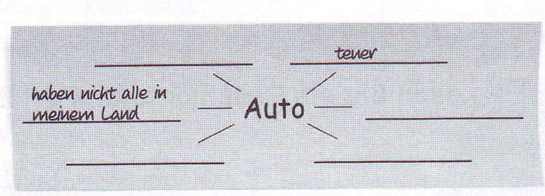
WORTSCHATZ:	5 + 4 + 6 = 15 Punkte
Ich:	__ + __ + __ = __ Punkte

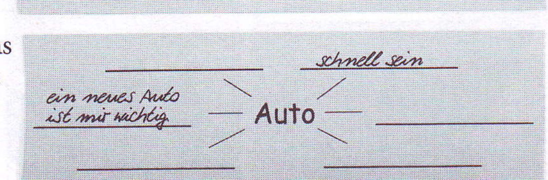
LERN TIPP

Wörter und Kultur

Ein Auto ist nicht einfach ein Auto! Sie können ein Wort meistens in Ihre Sprache übersetzen. Trotzdem ist die Bedeutung nicht genau gleich.

1. Überlegen Sie: Woran denken Sie bei „Auto"? Was bedeutet es für Sie? Sammeln Sie Wörter, Gefühle und Bilder. Sie können auch Bilder zeichnen.
2. Fragen Sie jetzt deutsche Freunde und Kollegen. Was ist ein Auto für sie? Woran denken sie bei dem Wort?





LERN TIPP

6 **Lesen Sie und ergänzen Sie.** 6 Punkte

Autos und Sprache

Die Autostadt in Wolfsburg bietet ausländischen Besuchern etwas Besonderes: das Programm „Deutsch als Fremdsprache in der Autostadt". Dazu Fragen an Carmen Scher:

Was hat Deutschlernen mit Autos zu tun?
Wir haben spezielle Aufgabenblätter vorbereitet. Damit können unsere Besucher aus der ganzen Welt die Autostadt entdecken und dabei Deutsch lernen. Wir haben Mitarbeiter aus über 40 Nationen. Deshalb wollen wir unser Angebot auch für internationale Gruppen öffnen.

Für wen machen Sie das?
Unser Konzept ist ideal für Gruppen von Deutschlernern aus Goethe-Instituten, Universitäten, Sprachschulen und Volkshochschulen. Aber auch Schulklassen mit ihren Austauschschülern oder einzelne Lerner mit ihren Sprachtrainern machen gerne mit.

Was bieten Sie Ihren internationalen Besuchern?
Zuerst einmal eine Entdeckungsreise zu vielen Attraktionen. Im Zeit-Haus reisen unsere Besucher durch 120 Jahre Automobil-Geschichte. Und im Car Design Studio lernen sie, wie lange die Design-Entwicklung für ein neues Auto dauert. Dann können sie herausfinden, wie viele Skizzen ein Auto-Designer im Jahr macht.

Wie gut muss man dafür Deutsch können?
Wir bieten unsere Aufgaben auf den Niveaus A2, B und C an. Für Anfänger auf dem Niveau A1 planen wir zurzeit besondere Angebote.

Wo bekommt man die Aufgaben?
Die Arbeitsblätter kann man als PDF-Dateien im Internet ansehen und herunterladen. So können Deutschlehrer das Programm im Unterricht vorbereiten und einzelne Elemente individuell kombinieren. Für Lehrer gibt es Extra-Informationen im Internet.

Muss man sich vorher anmelden?
Nein. Aber wenn sich eine Gruppe anmeldet, kann sie einen Seminarraum für Diskussionen reservieren.

In der Autostadt von Autohersteller VW bekommen Besucher viele Informationen über alte und neue Autos und über die Entwicklung und Produktion von Autos. Sie können auch an Sicherheitstrainings für das Autofahren teilnehmen, Kinder können in einem Lernpark einen Kinderführerschein machen. Informationen: www.autostadt.de

bekommt man im Internet • war am Anfang nur für die Mitarbeiter von VW • können erwachsene Lerner und Schüler teilnehmen • ist nicht nötig • gibt es im Moment noch keine Angebote • können Besucher etwas über die Geschichte von Autos lernen

a Am Programm „Deutsch als Fremdsprache" ....

b Das Konzept ....

c Für Anfänger ....

d In der Autostadt ....

e Die Aufgabenblätter ....

f Eine Anmeldung ....

LESEN: 6 Punkte
Ich: __ Punkte

PAUSE

Lesen Sie die Geschichte und zeichnen Sie das vierte Bild. Vergleichen Sie mit Seite 80.



Hören und Sprechen

7 Ein Radiointerview

6 Punkte

TRACK 52–54

a Hören Sie Teil 1 und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

	richtig	falsch
Für Deutsche ist das Auto wichtig.	☐	☐
Sie sind gegen Autobahnen.	☐	☐

b Hören Sie Teil 2 und ergänzen Sie.

Männer .... ihr Auto.

Männer haben Unfälle, weil sie zu ....

c Hören Sie Teil 3 und kreuzen Sie an: Was ist richtig?

Wie fahren Frauen Auto?	☐ Sie können nicht einparken.	☐ Sie fahren sicherer als Männer.
Warum fahren Frauen Auto?	☐ Weil das praktisch ist.	☐ Weil Autos so sicher sind.

HÖREN: 6 Punkte
Ich: __ Punkte

8 Fragen und Antworten. Was passt? Ordnen Sie zu.

4 Punkte

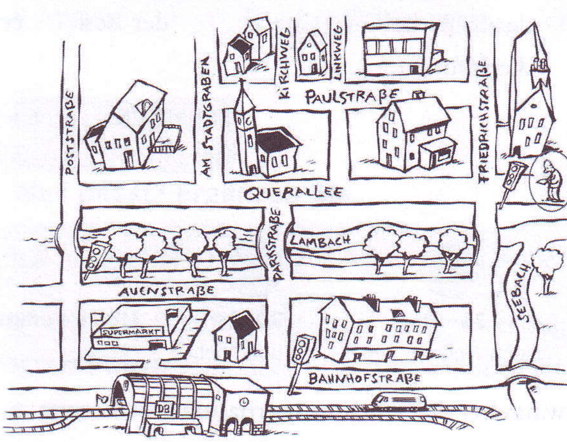
a Ich suche eine Post. Ist hier eine in der Nähe?
b Entschuldigen Sie, wo ist denn bitte die Zoostraße?
c Entschuldigung, wo kann ich denn hier Briefmarken kaufen?
d Ach bitte, ich möchte zum Zoo. Wie komme ich denn da hin?
e Sagen Sie: zum Zoo – ist das weit?

Die ist gleich da vorne. Gehen Sie einfach immer geradeaus.
Da nehmen Sie am besten die U-Bahn. Das sind drei Stationen.
Ja, gehen Sie einfach geradeaus bis zur Kreuzung und dann links. Nach 300 Metern sehen Sie sie schon.
Nein, vielleicht zehn Minuten zu Fuß.
Auf der Post. Die ist ganz in der Nähe, zweite Straße rechts.

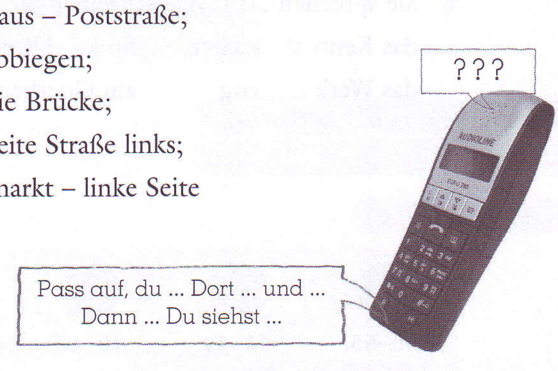
9 Ihr Freund Franz ruft Sie an und fragt nach dem Weg zum Supermarkt. Sprechen Sie und beschreiben Sie ihm den Weg. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

5 Punkte

TRACK 55



geradeaus – Poststraße;
links abbiegen;
über die Brücke;
die zweite Straße links;
Supermarkt – linke Seite



SPRECHEN: 4 + 5 = 9 Punkte
Ich: __ + __ = __ Punkte

10 Schreiben Sie eine Antwort.

7 Punkte

1. Hauptbahnhof → Firma: circa 20 Minuten
2. mit Bus 110 in Richtung Melchiorplatz
3. aussteigen: siebte Haltestelle
4. Willibaldstraße entlang
5. Firma: rechte Seite
6. Hausnummer 68
7. Wetter: auch sehr schön, aber kühl

Anlagen: keine

Sehr geehrte Frau Haller-Tobl,
ich habe morgen ein Vorstellungsgespräch bei Herrn Hähnlein. Mein Zug kommt um 10 Uhr am Hauptbahnhof an. Können Sie mir bitte schreiben, wie ich am besten zu Ihnen komme und wie lange ich brauche? Auch würde ich gern wissen, wie das Wetter bei Ihnen ist. Hier im Norden ist es nämlich sehr warm. Aber ich habe gehört, dass es in Stuttgart anders ist.

Für Ihre Hilfe im Voraus herzlichen Dank!
Mit freundlichen Grüßen
Miguel Pérez Aznar

Anlagen: keine

Sehr geehrter Herr Pérez Aznar,
wir freuen uns, dass Sie morgen zu uns kommen. Herr Hähnlein erwartet Sie um 11 Uhr.
Vom ....
Am besten ....
....
Die Haltestelle heißt Willibaldstraße. Gehen ....
Die Firma ....
Bei uns ....
Nehmen Sie am besten eine Jacke mit.
So, nun wünsche ich Ihnen eine gute Reise und viel Erfolg beim Vorstellungsgespräch.
Mit freundlichen Grüßen
Irene Haller-Tobl
Sekretariat

11 Ergänzen Sie.

6 (12 x 0,5) Punkte

a Sie sprechen „ks". Wie schreiben Sie?

wechs.eln — lin....... — das Ta.......i — die Vol.......hochschule
monta....... — der Erwa.......ene — unterwe.......

b Sie sprechen „ts". Wie schreiben Sie?

das Kenn..z...eichen — funk.......ionieren — der Sicherhei.......-Check — der Besi.......er
das Werk.......eug — am Goethepla....... — die Informa.......ion

SCHREIBEN: 7 + 6 = 13 Punkte
Ich: __ + __ = __ Punkte

60–55:	54–49:	48–43:	42–37:	36–31:	30–0:	Meine Punkte:
Super!	Sehr gut!	Gut.	Es geht.	Noch nicht so gut.	Ich übe noch.	______

Noch mehr Übungen finden Sie unter http://www.hueber.de/schritte-international → Lernen

1 Ergänzen Sie in der richtigen Form: *an – auf – in*. 8 Punkte

a Letzten Sommer waren wir vier Wochen *am* .... Bodensee.
b Schatz, ich habe für uns eine Reise .... Schwarzwald gebucht.
c Also, wir fahren im Sommer immer .... Norden, ... Nordsee. Dort ist es windig und nicht so heiß.
d Am Wochenende sind wir .... Wallberg gegangen. Die Tour war ganz schön anstrengend.
e Ich möchte so gern einmal .... Gebirge Urlaub machen, aber mein Mann will immer nur .... Meer.
f Herr Gerber wohnt in Koblenz. Die Stadt liegt .... Rhein.
g Frauke Wiedeking wohnt .... Insel Sylt.

2 Ergänzen Sie in der richtigen Form. 5 (10 x 0,5) Punkte

Welcher Reisetyp sind Sie?



A Die Sportskanone
Auf hoh___ Berge steigen, in tief___ Meere tauchen, stundenlang surfen oder biken, jeden Morgen auf den Jogging-Waldweg, jeden Abend ins Fitnessstudio – jede noch so groß*e* Anstrengung lieben Sie. Hauptsache: Bewegung!



B Der Lebenskünstler
Ein Auto haben Sie nicht, preiswert___ Urlaub ist angesagt. Per Autostopp oder mit Bus und Bahn sind Sie unterwegs. Sie reisen mit leicht___ Gepäck und bleiben nie lange an einem Ort. Nach kurz___ Zeit ziehen Sie weiter zu neu___ Zielen.



C Der Kulturfreak
Sie interessieren sich für kulturell___ Veranstaltungen: Oper, Theater, Konzerte. Groß___ Städte mit breit___ Kulturangebot kommen deshalb für Sie infrage. Mit einem dick___ Reiseführer in der Hand erkunden Sie die Stadt.

GRAMMATIK: 8 + 5 = 13 Punkte
Ich: __ + __ = __ Punkte

3 Was passt? Ergänzen Sie. 2 (4 x 0,5) Punkte

haben • ~~fahren~~ • besichtigen • reservieren • buchen

a mit dem Schiff *fahren* ....
b eine Reise ....
c eine Stadt ....
d zwei Stunden Aufenthalt ....
e einen Sitzplatz ....

4 Unterkunftsarten. Ergänzen Sie.

5 Punkte

Doppelzimmer ● Zelt ● Pension ● Ferienwohnung ● Einzelzimmer

a .... gibt es im Hotel. In diesem Raum können zwei Personen schlafen.

b Im .... übernachtet nur eine Person.

c In einer .... muss man selbst aufräumen und kochen. Dafür hat man meistens mehr Platz als im Hotel.

d Eine .... hat einfache Zimmer und bietet Übernachtungen mit Frühstück an.

e Wer besonders günstig Urlaub machen will, übernachtet auf dem Campingplatz: im Wohnwagen oder im ....

5 Ergänzen Sie.

6 Punkte

Landschaft ● Blick ● Lage ● Freizeitmöglichkeiten ● Unterkunft ● Erholung

a
Sie suchen eine preiswerte .... in Berlin?
Auf www.zimmerfinder.com finden Sie günstige Übernachtungsmöglichkeiten ab 20 Euro.

b
Neuer Wohnort gesucht?
Kommen Sie nach Schwäbisch Gmünd!
Hier gibt es Jobs und günstigen Wohnraum. Auch die .... können sich sehen lassen: Sportvereine, Theater, Volkshochschule und vieles mehr.

c
In unserer **Wellness-Oase mit Sauna,** Aromabädern und Massage-Angeboten finden auch Sie .... pur.

d
Machen Sie
Urlaub in der Lüneburger Heide!
Eine herrliche .... erwartet Sie. Bewundern Sie besondere Pflanzen und lernen Sie die Heidschnucken kennen, unsere wunderschönen Schafe.

e
Penzberg
liegt zwischen München und den Alpen: die optimale .... für Ausflüge in die Natur und in die Großstadt.

f
Hotel Meeresbrise
Alle Zimmer mit Bad oder Dusche, WC, Balkon und schönem .... auf das Meer.

WORTSCHATZ:	2 +	5 +	6 =	13 Punkte
Ich:	__ +	__ +	__ =	__ Punkte

LERN TIPP

Wörter und Bewegung

An neue Wörter erinnern Sie sich besser, wenn Sie sich beim Lernen bewegen. Legen Sie eine Wortliste mit Wörtern in Ihrer Sprache auf den Küchentisch. Lesen Sie immer nur ein Wort und gehen Sie dann zu Ihrem Schreibtisch. Schreiben Sie das Wort auf Deutsch auf. Gehen Sie wieder zum Küchentisch, lesen Sie das zweite Wort und gehen Sie wieder zu Ihrem Schreibtisch. Schreiben Sie auch dieses Wort auf – und so weiter.

6 Lesen Sie und ordnen Sie zu.

2 (4 x 0,5) Punkte

☐ Urlaubskarte ☐ Angebot ☐ Buchung ☐ Informationsanfrage

a

An: hilmer@bavariamail.inv
Cc:
Betreff: Fahrkarte Bremen
Anlagen: keine

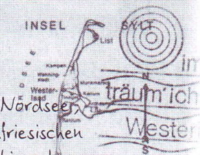
Sehr geehrte Frau Hilmer,
Herr Dr. Brettschneider reist am Donnerstag, 15. November, wieder zu unserem Geschäftspartner nach Bremen. Bitte stellen Sie eine Fahrkarte für diese Verbindung aus:
Do, 15.11. Nürnberg – Bremen, 8.05 Uhr – 12.44 Uhr
Fr, 16.11. Bremen – Nürnberg, 15.14 Uhr – 19.55 Uhr

Für die ICE-Strecken wünscht er auch eine Sitzplatzreservierung. In Bremen reservieren Sie bitte wie immer ein Einzelzimmer im Hotel Atlantic. Die Rechnung geht an mich.
Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen
Ingrid Dietz
Sekretariat

b

IN DEUTSCHLAND GANZ OBEN



Lieber Oleg,
heute schreibe ich Dir von der Nordsee, genauer gesagt, von der nordfriesischen Insel Sylt. Es ist wunderschön hier, besonders der lange Sandstrand gefällt mir. Leider ist das Baden kaum möglich, das Wasser ist nämlich eiskalt. Gestern haben meine Frau und ich einen Ausflug mit dem Fahrrad gemacht. Auf dem Hinweg sind wir wirklich schnell vorangekommen. Aber der Rückweg! Wir mussten die ganze Zeit gegen den Wind radeln. Am Samstag geht es schon wieder zurück nach Hause. Dann sehen wir uns wieder im Deutschkurs.
Viele Grüße
Darek

Manfred Schaper · Werbe- und Ansichtskartenverlag 2280 Westerland/Sylt, Bomhoffstr. 14, Tel. (04651) 24700

c

Sehr geehrter Herr Meisel,
wir haben in der Zeitung gelesen, dass Sie im Herbst 14 Tage „Urlaub auf dem Bauernhof" zum Preis von 10 Tagen anbieten. Dieses Angebot interessiert uns sehr. Haben Sie denn in der Zeit vom 22. September bis 6. Oktober noch Zimmer frei? Wir sind zu viert und brauchen zwei Doppelzimmer.
Außerdem möchten wir wissen, wie die Verpflegung aussieht: Bieten Sie Übernachtung mit Frühstück an? Oder muss man sich selbst verpflegen? Als Großstädter würden wir natürlich sehr gern einmal so ein richtiges Bauernfrühstück probieren. Vielen Dank im Voraus für Ihre Antwort.

Mit freundlichen Grüßen
Sonja Kienle

d

Von: busreisen@hilbinger.ch
An: kkovac@cheapmail.ch
Cc:
Betreff: Ihre Anfrage vom 23.11.
Anlagen: keine

Sehr geehrter Herr Kovac,

vielen Dank für Ihr Interesse an unseren Busreisen. Leider müssen wir Ihnen mitteilen, dass die Fahrt zum Karneval in Venedig schon ausgebucht ist. Wir können Ihnen aber über Ostern eine Reise nach Venedig anbieten: vier Tage im klimatisierten Bus inklusive zwei Übernachtungen und Frühstück im 3-Sterne-Hotel und Stadtrundfahrt. Die Reise kostet pro Person 199 Euro. Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie Interesse haben.

Mit freundlichen Grüßen
Marina Petri
Hilbinger Busreisen

7 Lesen Sie noch einmal und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

4 Punkte

	richtig	falsch
a Herr Dr. Brettschneider möchte mit dem Zug reisen.	☐	☐
b Darek badet gern in kaltem Wasser.	☐	☐
c Frau Kienle möchte Informationen über das Essen.	☐	☐
d Herr Kovac möchte zu Ostern nach Venedig fahren.	☐	☐

LESEN:	2 + 4 = 6 Punkte
Ich:	__ + __ = __ Punkte

Hören und Sprechen

8 Kreuzen Sie an. Was ist richtig?

6 Punkte

TRACK 56–61

a Der Anrufer möchte in ☐ einem Hotel ☐ einer Pension ☐ einer Ferienwohnung übernachten.
b Die Anruferin möchte gern im ☐ Sommer ☐ Winter kommen.
c Willi möchte nach Wien ☐ fliegen. ☐ mit dem Auto fahren.
d Für die Theater-Reise ☐ soll Herr Huber sich bald anmelden. ☐ gibt es keine Plätze mehr.
e Die Anruferin möchte ☐ einkaufen gehen ☐ eine Wanderung machen.
f Frau Loos hat mehr als ☐ 20 Minuten ☐ eine Stunde Zeit zum Umsteigen.

HÖREN: 6 Punkte
Ich: __ Punkte

9 Was passt nicht? Kreuzen Sie an.

4 Punkte

a Wollen wir über Weihnachten in den Süden fahren?
- ☒ Ich will auch nicht in den Süden fahren.
- ☐ Also, ich weiß nicht, im Süden gibt es keine richtige Weihnachtsstimmung.
- ☐ Ach nein, darauf habe ich keine Lust. Dort ist es mir zu heiß.

b Lass uns doch mit dem Zug nach Dresden fahren.
- ☐ Ja, gut. Einverstanden.
- ☐ Ich habe einen Vorschlag.
- ☐ Okay, machen wir es so.

c Wir könnten Urlaub im Thüringer Wald machen.
- ☐ Super. Das ist eine gute Idee.
- ☐ Das ist aber keine gute Idee.
- ☐ Ich habe da eine gute Idee.

d Wir könnten auf einem Bauernhof übernachten. Wie findet ihr das?
- ☐ Gute Idee. Ich bin dafür.
- ☐ Super. Das ist eine gute Idee.
- ☐ Schade.

e Also, ich bin dagegen: Ich will keinen Kultururlaub machen.
- ☐ Schade. Hast du denn einen anderen Vorschlag?
- ☐ Ach nein, darauf habe ich keine Lust.
- ☐ Hm, wie wäre es dann mit Wandern in den Bergen?

10 Hören Sie und antworten Sie nach dem Signal. Wählen Sie hier die passende Antwort aus.

5 Punkte

TRACK 62



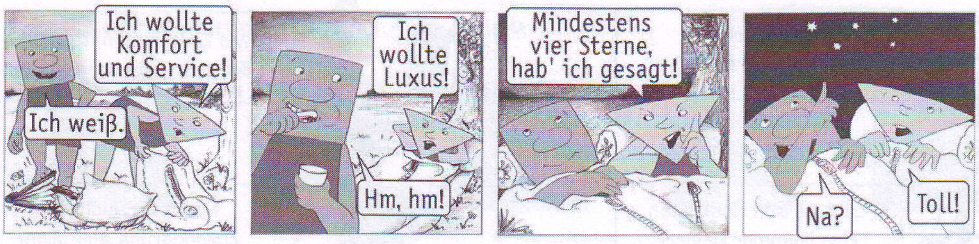
Wir würden gern am Sonntag zurückfliegen, so gegen Mittag. ● Am 3. Oktober. ● Guten Tag. Ich habe gehört, dass Sie günstige Flüge nach Istanbul anbieten. ● Das interessiert mich. Wann könnte ich denn da fliegen? ● Gut, den nehme ich. Bitte buchen Sie den Flug für mich und meine Frau.

SPRECHEN: 4 + 5 = 9 Punkte
Ich: __ + __ = __ Punkte

Schreiben

PAUSE

Lesen Sie die Geschichte und kreuzen Sie an: Was ist richtig?



„Vier Sterne“ sind □ vier helle Punkte am Nachthimmel.
□ ein Zeichen für sehr gute Qualität in einem Hotel.
□ vier helle Punkte am Nachthimmel und ein Zeichen für sehr gute Qualität bei einem Hotel.

11 Ordnen Sie den Brief.

5 (10 x 0,5) Punkte

- [8] Du musst unbedingt Feijoada probieren.
- □ Viele Grüße Guilherme
- □ Du schreibst, dass Du in meine Heimat Brasilien fahren willst.
- □ Das ist ein einfaches Gericht aus schwarzen Bohnen, Rind- und Schweinefleisch, Speck oder Wurst, Knoblauch und vielen anderen Zutaten. Sehr lecker!
- □ Aber ich finde den Karneval in Salvador am schönsten.
- □ Außerdem feiern wir im Februar Karneval.
- □ Lieber Walter,
- □ Ich empfehle Dir, dass Du im Februar dorthin reist.
- □ Wenn Du noch andere Fragen hast, schreib mir. Ich freue mich, wenn ich Dir helfen kann.
- □ Das ist eine gute Zeit, weil dann bei uns Sommer ist.
- □ Am bekanntesten ist sicher der Karneval in Rio de Janeiro.

12 Schreiben Sie einen Brief.

8 Punkte

Eine deutsche Freundin oder ein deutscher Freund möchte in Ihrem Heimatland Urlaub machen und bittet Sie um Informationen. Hier finden Sie acht Punkte. Wählen Sie drei Punkte aus. Schreiben Sie zu jedem Punkt zwei Sätze. Vergessen Sie nicht Anrede und Gruß!
Geben Sie den Brief Ihrer Kursleiterin / Ihrem Kursleiter oder deutschen Freunden zur Korrektur.

Sehenswürdigkeiten: Was kann man besichtigen? • Reiseweg: Wie fährt man am besten in Ihr Land? • Wetter: Wann ist es am schönsten? • ein Vorschlag: Was kann man in Ihrem Land machen? • Essen • Was für Kleidung braucht man? • eine Einkaufsempfehlung • Feste: Daran sollte man teilnehmen.

SCHREIBEN:	5 + 8 = 13 Punkte
Ich:	__ + __ = __ Punkte

60–55:	54–49:	48–43:	42–37:	36–31:	30–0:	Meine Punkte:
Super!	Sehr gut!	Gut.	Es geht.	Noch nicht so gut.	Ich übe noch.	____________

Noch mehr Übungen finden Sie unter http://www.hueber.de/schritte-international → Lernen

Grammatik

1 Schreiben Sie höfliche Fragen. 6 Punkte

a


b


c


d


e


f


a *Könnten Sie mir sagen, wo hier der …*

2 Ergänzen Sie *mir – dir – sich – uns – euch oder „ – “.* 5 Punkte

a Dein Kleid ist ja ganz schmutzig. Du solltest es ...*–*... reinigen lassen.
b Du hast im Lotto gewonnen? Wow! Hast du ...*dir*... das Geld schon auszahlen lassen?
c Meine neuen Möbel hatten in meinem Auto keinen Platz. Deshalb habe ich sie .... nach Hause bringen lassen.
d Anna lässt .... die Haare nie beim Friseur schneiden. Ihre Mutter schneidet sie ihr.
e Heute rasiert sich jeder Mann selbst. Früher haben reiche Männer .... beim Barbier rasieren lassen.
f Eure Waschmaschine funktioniert ja immer noch nicht! Warum lasst ihr sie .... nicht reparieren?
g Für Bankgeschäfte habe ich keine Zeit. Ich lasse .... meine Frau die Banksachen machen.

3 Schreiben Sie Sätze. 5 Punkte

a Hakan / bei den Hausaufgaben / sich / lassen / helfen
Hakan lässt …..
b Mario / wollen / lassen / seine Miete / abbuchen
....
c Kurt / das Öl / wechseln / lassen / müssen
....
d Hanna / sich / lassen / nach Hause / schicken / die Kontoauszüge
....
e Man / können / am Schalter / Bargeld / lassen / sich / auszahlen
....

GRAMMATIK:	6 + 5 + 5 = 16 Punkte
Ich:	__ + __ + __ = __ Punkte

PAUSE

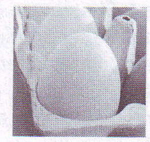
Für „Geld“ gibt es viele andere Wörter. Ordnen Sie zu.

Eier ● Kohle ● Mäuse ● Kies ● Moos ● Kröten

A  ....

B  ....

C  ....

D  ....

E  ....

F  ....

4 Was passt nicht? Markieren Sie.

5 Punkte

a Zinsen	bekommen – bezahlen – einzahlen
b Geld	ausleihen – ausdrucken – überweisen
c die Kontoauszüge	ausdrucken – zuschicken – eröffnen
d die Geheimzahl	ausgeben – eintippen – sich merken
e die Bankverbindung	abbuchen – angeben – aufschreiben
f eine Kreditkarte	ausstellen – abheben – haben

5 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

5 Punkte

a Lena hat fast kein Geld mehr auf ihrem Konto. Für einen neuen Mantel muss sie ☐ sparen. ☐ abheben.

b An Kiosken und in kleinen Geschäften kann man oft nur ☐ in Raten ☐ bar bezahlen.

c Tut mir leid, an diesem Schalter können Sie leider kein Geld ☐ auszahlen. ☐ einzahlen. Da müssen Sie zum Schalter nebenan gehen.

d Moment, ich muss noch schnell am Automaten Geld ☐ abheben. ☐ ausleihen. Dann können wir los.

e Natürlich, Herr Maier, können wir den Betrag auch von Ihrem Konto ☐ eröffnen. ☐ abbuchen.

WORTSCHATZ:	5 + 5 = 10 Punkte
Ich:	__ + __ = __ Punkte

LERN TIPP

Teekesselchen

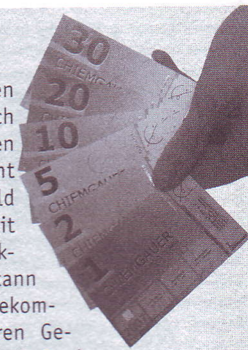
Manche Wörter haben zwei oder auch mehr Bedeutungen, zum Beispiel „Bank“. Üben Sie solche Wörter doch einmal mit einem Spiel: Spielen Sie mit Freunden. Sie und eine Partnerin / ein Partner beschreiben das Wort mit seinen beiden Bedeutungen. Sagen Sie für das Wort immer „Teekesselchen“. Die anderen raten. Das macht Spaß und Sie vergessen diese Wörter bestimmt nicht mehr!



LERN TIPP

6 **Lesen Sie und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?** 7 Punkte

Ohne Euro bezahlen



Es ist neun Uhr morgens. Margot Staudinger öffnet ihren kleinen Käseladen. Bald kommt die erste Kundin. „250 Gramm Bergkäse", bestellt sie und nimmt einen Geldschein aus ihrem Portemonnaie. Die Zahl Fünf steht darauf, aber wie ein 5-Euro-Schein sieht der Schein nicht aus. Gelb ist er, und er heißt „Chiemgauer". In mehr als 600 Unternehmen und Geschäften können die Kunden damit in der Region rund um das bayerische Rosenheim und den Chiemsee bezahlen. Seit 2003 gibt es die bunten Chiemgauer-Scheine. Sie sind das erfolgreichste Regiogeld in Deutschland, aber nicht das einzige: Es gibt circa 40 alternative Zahlungsmittel, zum Beispiel die „Havelblüte" in Potsdam, den „Urstromtaler" in Sachsen-Anhalt, das „Rössle" in Stuttgart. „Die Idee ist, dass das Geld in der Region bleibt und so die heimische Wirtschaft stärkt", erklärt Staudinger. Anders als beim Euro ist beim Chiemgauer sicher, dass das Geld in der Region ausgegeben wird, – und auch, dass es wirklich ausgegeben wird. Denn auf den meisten Regio-Währungen steht ein Gültigkeitsdatum. Das Geld muss man in einer bestimmten Zeit ausgeben. „Der Chiemgauer funktioniert wie ein Gutschein: Man kann ihn bei den Geschäften für Euro bekommen und dann damit in anderen Geschäften der Region einkaufen." Regio-Währungen gibt es nicht nur in Deutschland, sondern zum Beispiel auch in Österreich, in der Schweiz, in England oder in Japan. Am Abend zählt Margot Staudinger das eingenommene Geld: 500 Euro hat sie heute eingenommen – fast alles in Chiemgauern.

		richtig	falsch
a	Der Chiemgauer ist ein Zahlungsmittel.	☐	☐
b	Alle Chiemgauer sind gelb.	☐	☐
c	Man kann damit überall in Deutschland bezahlen.	☐	☐
d	Eine regionale Währung gibt es auch in drei anderen deutschen Regionen.	☐	☐
e	Der Chiemgauer sorgt dafür, dass es der Wirtschaft in der Region besser geht.	☐	☐
f	Den Chiemgauer kann man nicht sparen.	☐	☐
g	Regiogeld gibt es auch in anderen Ländern.	☐	☐

7 **Suchen Sie die Informationen im Text und ergänzen Sie.** 5 Punkte

Dafür geben Kids ihr Geld aus!

Mode, Disco und Handy – dafür geben Kinder und Jugendliche in Deutschland das meiste Geld aus. Das zeigt eine aktuelle Umfrage. Das Meinungsforschungsinstitut „Kiju" hat dafür 1500 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 19 Jahren befragt. Ergebnis: Rund 2000 Euro hat jeder von ihnen im Jahr zur freien Verfügung – durch Taschengeld oder Ferienjobs.

Dafür geht das Geld weg:

1. Mode
2. Disco
3. Handy
4. Tickets
5. Fast Food
6. Kosmetik
7. Getränke
8. CDs und DVDs
9. Süßigkeiten
10. Hobbys

a Wofür geben deutsche Kinder und Jugendliche am meisten aus, wofür am wenigsten?
Am meisten für ………………………………, am wenigsten für ………………………………

b Wie viel Geld können sie pro Jahr ausgeben? Circa ………………………………

c Wie bekommen sie dieses Geld?
Sie bekommen von den Eltern ……………………………… oder sie machen ………………………………

LESEN:	7 + 5 = 12 Punkte
Ich:	__ + __ = __ Punkte

8 **Hören Sie den Anfang einer Radiosendung und ergänzen Sie die Informationen.** 3 Punkte

TRACK 63

a .... Jugendliche zwischen 18 und 19 Jahren haben schon einen Konsumkredit aufgenommen.
b Jeder .... Jugendliche hat schon Schulden.
c Deutsche Jugendliche haben insgesamt .... Milliarden Euro Schulden.

die Schulden *(Pl.)* Geld: Man hat es von der Bank oder einer Privatperson ausgeliehen und muss es später wieder zurückzahlen.

9 **Hören Sie weiter und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?** 7 Punkte

TRACK 64

		richtig	falsch
a	Jugendliche bekommen zu wenig Geld von ihren Eltern.	☐	☐
b	Jugendliche glauben, was die Werbung verspricht.	☐	☐
c	Jugendliche orientieren sich an anderen Jugendlichen.	☐	☐
d	Sie geben am meisten Geld für ihr Aussehen aus.	☐	☐
e	Banken geben jungen Menschen nicht gern einen Kredit.	☐	☐
f	Die Zinsen für einen Konsumkredit sind sehr hoch.	☐	☐
g	Jugendliche wissen, wie viel Geld sie haben.	☐	☐

HÖREN: 3 + 7 = 10 Punkte
Ich: __ + __ = __ Punkte

10 **Strategien: Höflich fragen und das Interesse wecken. Was ist die Bedeutung? Kreuzen Sie an.** 4 Punkte

a ● Hallo, Frau Krause. Lange nicht gesehen. Wie geht's denn so?
▲ Ach, hallo, Frau Meding. Gar nicht gut geht es mir. Wissen Sie, ich habe gerade meine EC-Karte verloren.
☐ Höflich fragen ☐ Interesse wecken

b ● Können Sie mir sagen, ob es hier in der Nähe eine Bank gibt?
▲ Ja, das ist ganz leicht: nur die Straße runter, an der Ecke ist eine.
☐ Höflich fragen ☐ Interesse wecken

c ● Achtung! Wenn Sie dreimal die falsche Geheimnummer eintippen, dann ist die Karte weg.
▲ Oje, wissen Sie, wie ich die Karte dann wiederbekomme?
☐ Höflich fragen ☐ Interesse wecken

d ● Ja, Sie müssen zu Ihrer Bank gehen. Letzten Monat ist mir das passiert. Ich kann Ihnen sagen, das war ein Stress, bis ich die Karte wieder hatte.
☐ Höflich fragen ☐ Interesse wecken

11 Ergänzen Sie. 3 Punkte

Wissen Sie • Wissen Sie / Können Sie mir sagen • Ich kann dir sagen

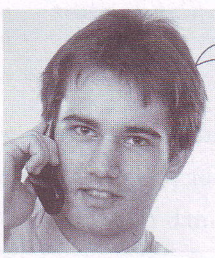
a ...., ob ich auch am Schalter mit der Kreditkarte Geld abheben kann?

b Herr Tobel macht nichts selbst. Er lässt alles machen. ...., er hat im Lotto gewonnen.

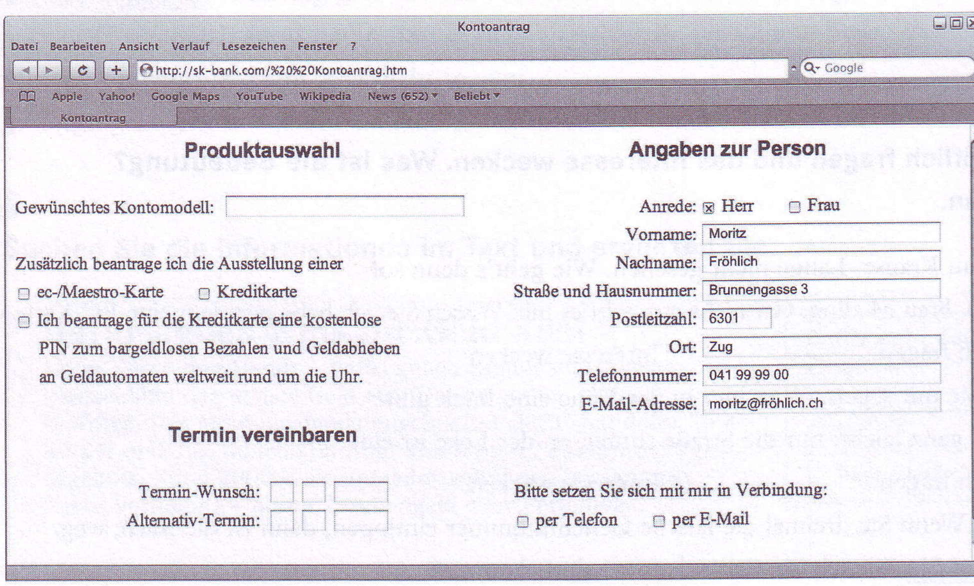
c Frank will immer meinen Computer reparieren, wenn es mal Probleme gibt. Aber er kennt sich gar nicht damit aus. ...., das ist wirklich ein Ärger mit ihm.

SPRECHEN:	4 + 3 = 7 Punkte
Ich:	__ + __ = __ Punkte

12 Füllen Sie das Formular für Moritz Fröhlich fertig aus. 5 Punkte



... Du, ich habe jetzt ein Girokonto bei der sk-Bank eröffnet ... Mit Kreditkarte? Ja klar, die habe ich gleich mitbestellt. Es kostet ja nichts extra im ersten Jahr. Die Geheimnummer habe ich auch gleich beantragt. So kann ich auch mit der Kreditkarte überall Geld abheben.
Eine persönliche Beratung? Ja, klar, ich habe im Formular einfach angegeben, dass ich am 13. Februar kommen möchte. Und dann hat mich ein Mitarbeiter von der Bank angerufen und wir haben diesen Termin fest vereinbart. ...
Es war wirklich alles ganz einfach. Ich kann dir helfen, wenn du auch ein Konto dort eröffnen willst.


Kontoantrag
Datei Bearbeiten Ansicht Verlauf Lesezeichen Fenster ?
http://sk-bank.com/%20%20Kontoantrag.htm
Apple Yahoo! Google Maps YouTube Wikipedia News (652) Beliebt
Kontoantrag

Produktauswahl

Gewünschtes Kontomodell: ______

Zusätzlich beantrage ich die Ausstellung einer
☐ ec-/Maestro-Karte ☐ Kreditkarte
☐ Ich beantrage für die Kreditkarte eine kostenlose PIN zum bargeldlosen Bezahlen und Geldabheben an Geldautomaten weltweit rund um die Uhr.

Angaben zur Person

Anrede: ☒ Herr ☐ Frau
Vorname: Moritz
Nachname: Fröhlich
Straße und Hausnummer: Brunnengasse 3
Postleitzahl: 6301
Ort: Zug
Telefonnummer: 041 99 99 00
E-Mail-Adresse: moritz@fröhlich.ch

Termin vereinbaren

Termin-Wunsch: __ __ ____
Alternativ-Termin: __ __ ____

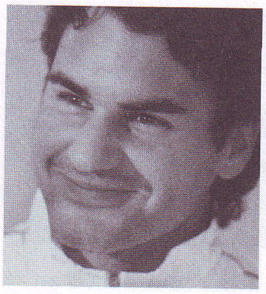
Bitte setzen Sie sich mit mir in Verbindung:
☐ per Telefon ☐ per E-Mail

SCHREIBEN:	5 Punkte
Ich:	__ Punkte

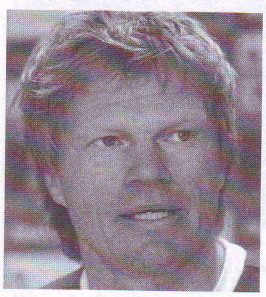
60–55:	54–49:	48–43:	42–37:	36–31:	30–0:	Meinе Punkte:
Super!	Sehr gut!	Gut.	Es geht.	Noch nicht so gut.	Ich übe noch.	______

Noch mehr Übungen finden Sie unter http://www.hueber.de/schritte-international → Lernen

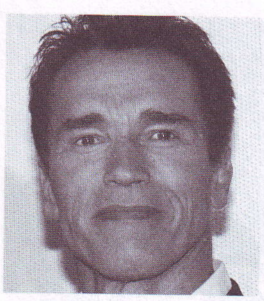
1 **Ergänzen Sie in der richtigen Form.** 16 Punkte



A Roger Federer ist ein Tennisspieler aus der Schweiz. Schon mit drei Jahren ..*hat*.............. er mit dem Tennisspielen ..*begonnen*...... (beginnen) Er .... als Kind auch sehr gut Fußball spielen, aber mit zwölf Jahren hat er sich für Tennis und gegen Fußball entschieden. (können) Mit 17 Jahren .... er sein erstes Profi-Turnier .... (spielen) Fünfmal .... er das berühmte Tennisturnier in Wimbledon .... (gewinnen) Die Schweiz .... ihn schon viele Male zum Schweizer Sportler des Jahres .... (wählen) 2007 .... sein Gesicht sogar auf einer Schweizer Briefmarke. (sein)



B Oliver Kahn ist in der Fußballwelt sehr bekannt. Schon als Kind .... er Torhüter beim Fußballverein Karlsruher SC. (sein) Er .... Abitur .... und Wirtschaft...................... (machen – studieren) 1994 .... er zum FC Bayern .... (gehen) Mit diesem Verein .... er viele Erfolge. (haben) Auch in der deutschen Nationalmannschaft .... er zeigen, wie gut er ist. (dürfen) 2008 .... er seine aktive Zeit als Fußballer .... (beenden)



C Arnold Schwarzenegger .... in einem kleinen Dorf in der Nähe von Graz .... (aufwachsen) Er .... als Bodybuilder und Schauspieler in Actionfilmen bekannt (sein). Aber er .... auch mit Fitnessprodukten, Häusern und als Restaurantbesitzer viel Geld .... (verdienen) 1968 .... er in die USA .... (ziehen) Heute ist Schwarzenegger als amerikanischer Politiker bekannt.

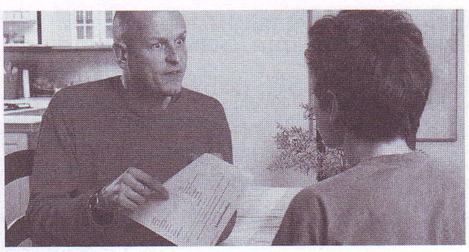
2 **Was ist richtig? Kreuzen Sie an.** 3 (6 x 0,5) Punkte

- **a** Du könntest mir beim Kuchenbacken helfen. ☐ Wunsch ☐ Vorschlag ☐ Ratschlag
- **b** Meine Kinder möchten mehr Taschengeld. ☐ Wunsch ☐ Vorschlag ☐ Ratschlag
- **c** Simon sollte mehr für die Schule lernen. ☐ Wunsch ☐ Vorschlag ☐ Ratschlag
- **d** Wir könnten mit den Kindern doch mal wieder einen Ausflug machen. ☐ Wunsch ☐ Vorschlag ☐ Ratschlag
- **e** Wenn ihr so viel streitet, dann solltet ihr wirklich mal zu einem Eheberater gehen. ☐ Wunsch ☐ Vorschlag ☐ Ratschlag
- **f** Susanne würde ihre Tante gern öfter besuchen. ☐ Wunsch ☐ Vorschlag ☐ Ratschlag

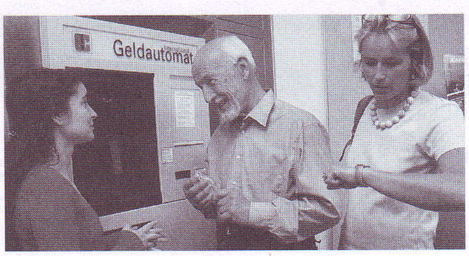
3 **Was passt? Ergänzen Sie: *dass* – *weil* – *wenn*.** 6 Punkte



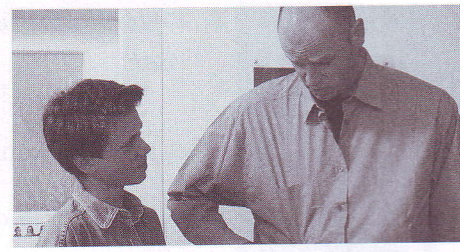
a Maria ist nach Deutschland gekommen, ... sie als Au-pair-Mädchen arbeiten möchte.



b Kurt ist böse, ... Simon ein so schlechtes Zeugnis hat.



c Am Geldautomaten bekommt Maria nur Geld, ... sie ihre Geheimzahl kennt.



d Kurt findet nicht, ... sein Bauch zu dick ist.



e Kurt meint: Maria sollte in ein Fachgeschäft gehen, ... sie gute Qualität will.



f Larissa will, ... das Baby Belinda heißt. Simon ist dagegen.

GRAMMATIK:	16 + 3 + 6 = 25 Punkte
Ich:	___ + ___ + ___ = ___ Punkte

4 **Was passt? Bilden Sie die Wörter mit den Elementen aus dem Kasten.** 6 Punkte

a keine Arbeit haben — *arbeitslos*.... sein
b ein nicht glückliches Kind — ein .... Kind
c ein Tag mit Sonne — ein .... Tag
d der weibliche Erzieher — die ....
e man kann es bezahlen — es ist ....
f eine Frau ohne Kinder — eine .... Frau
g ein kleiner Hund — ein ....

~~-los~~ -los -ig -bar un- -chen -in

5 **Bilden Sie Wörter.** 5 Punkte

a Die Stelle, wo man sein Auto tanken kann, heißt .Tankstelle........................
b Ein Buch für Kinder ist ein ....
c Ein Haus auf einem Baum ist ein ....
d Ein Urlaub im Zelt ist ein ....
e Eine Schule, in der man tanzen lernen kann, heißt ....
f Ein Saft aus Orangen ist ein ....

WORTSCHATZ:	6 + 5 = 11	Punkte
Ich:	__ + __ = __	Punkte

LERN TIPP

Meine persönliche Lernmethode

Lesen Sie noch einmal alle Lerntipps in diesem Intensivtrainer. Welche Tipps haben Ihnen geholfen? Welche haben Sie noch nicht ausprobiert? Suchen Sie zwei oder drei Tipps aus und lernen Sie in den nächsten Wochen Wörter mit diesen Tipps. Entscheiden Sie dann, welcher Tipp für Sie persönlich die beste Methode ist. Denn am besten können Sie sich Dinge merken, wenn Sie etwas gern machen und das Gefühl haben, dass es einen Sinn hat.

LERN TIPP

6 **Lesen Sie und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?** 4 Punkte



Wer ist die Schönste im ganzen Land?

Léontine Vallade hat am Wochenende den Titel „Miss Altersheim" gewonnen. Sie hat in Genf an einem Schönheitswettbewerb für über 70-Jährige teilgenommen. Insgesamt haben zehn Bewerberinnen aus sechs Altersheimen an diesem Wettbewerb teilgenommen. Sie alle mussten über 70 sein und alleine gehen können. Zuerst mussten die Damen sich vor einer Jury zeigen. Dann sollten sie über ihre Hobbys, ihre Familie, einen großen Wunsch und ihre Lieblingsblume erzählen. Die Jury hat sich schließlich für Léontine Vallade entschieden, weil sie so herzlich lächelte. Die Gewinnerin hat einen Gutschein für ein Essen in einem Luxusrestaurant bekommen.

	richtig	falsch
a In Genf hat eine Miss-Wahl stattgefunden.	☐	☐
b Alle Teilnehmerinnen mussten älter als 70 Jahre sein.	☐	☐
c Léontine Vallade hat gewonnen, weil sie so schön ist.	☐	☐
d Léontine Vallade darf nun in einem Luxusrestaurant essen gehen.	☐	☐

LESEN:	4 Punkte
Ich:	__ Punkte

7 Hören Sie das Interview und kreuzen Sie an: Was ist richtig? — 6 Punkte

TRACK 65

- ☐ Ein Name sollte für jedes Alter passen.
- ☐ Menschen mit einem modernen Vornamen sind jung.
- ☐ Eltern geben ihrem Kind gern einen modernen Namen.
- ☐ Finn und Leonie sind altmodische Namen.
- ☐ Kinder haben oft den gleichen Vornamen wie der Vater oder die Mutter.
- ☐ Man sollte einen ausländischen Namen leicht schreiben können.

HÖREN: 6 Punkte
Ich: ___ Punkte

PAUSE

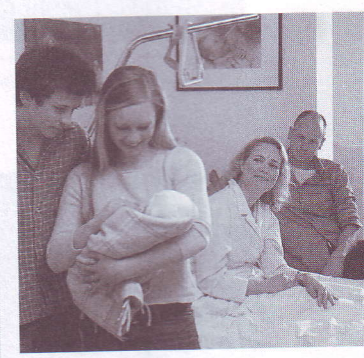
Lesen Sie und kreuzen Sie an: Wie heißt das Baby von Susanne und Kurt mit Nachnamen?

Moderne Familien – moderne Namen

Früher hat die Frau bei der Heirat den Familiennamen vom Mann bekommen. Susanne Weniger würde jetzt also „Braun" heißen, weil Kurt mit Nachnamen so heißt. Heute gibt es für den Mann und die Frau aber verschiedene Möglichkeiten:

- Das Ehepaar entscheidet sich für einen Ehenamen. Das kann der Familienname vom Mann oder von der Frau sein. Die gemeinsamen Kinder heißen dann natürlich auch so wie die Eltern.
- Der Mann oder die Frau hat einen Doppelnamen (nicht beide!). Die Kinder bekommen den Familiennamen, also keinen Doppelnamen.
- Beide Ehepartner behalten ihren Namen – so wie Susanne und Kurt. Ihre gemeinsamen Kinder bekommen dann den Namen von der Mutter oder vom Vater.

- ☐ *Braun*
- ☐ *Braun-Weniger* oder *Weniger-Braun*
- ☐ *Braun* oder *Weniger*



8 Was bedeuten die Ausdrücke? Hören Sie die Beispiele aus der Foto-Hörgeschichte und ordnen Sie zu. — 3 Punkte

TRACK 66

A


B


C


„Ich habe eine Frage." ....

„Hallo." / „Ich möchte deine/eure Aufmerksamkeit wecken." ....

„Ich muss/möchte dir/euch was sagen." ....

Sprechen und Schreiben

9 **Welcher Satz passt? Hören Sie die Gespräche A, B und C und reagieren Sie.** 3 Punkte

TRACK 67

Hör mal, es tut mir leid, dass du Stress in der Schule hast. ● Guck mal, da vorne kannst du wenden. ● Sagen Sie mal, dauert das noch länger bei Ihnen?

SPRECHEN:	3 + 3 = 6 Punkte
Ich:	__ + __ = __ Punkte

10 **Schreiben Sie den Brief und verbinden Sie die Sätze.** 8 Punkte

Ilmtal, 15. August

Liebe Emilia,

tut mir leid: Ich habe Dir so lange nicht geschrieben. Meine Schwester musste nämlich ins Krankenhaus. Ich habe auf ihre zwei Kinder aufgepasst. — dass, deshalb

Du weißt ja: Ich mag die Kleinen wirklich gern. Ich war am Abend immer ganz schön müde. Am Tag hatte ich keine Ruhe, die zwei wollten die ganze Zeit toben und spielen. Sie haben Mittagsschlaf gemacht, dann habe ich die Wohnung aufgeräumt. — dass – Trotzdem, denn, Wenn

Meine Schwester ist immer noch im Krankenhaus. Ich bin jetzt wieder zu Hause. Die Kinder sind übers Wochenende bei unseren Eltern. Am Montag übernehme ich dann wieder das Babysitten. — aber, weil

Wollen wir am Sonntag was zusammen machen? Gib mir doch Bescheid. Hast Du Lust? — ob

Viele Grüße
Milena

Liebe Emilia,
tut mir leid, dass ich Dir so lange nicht geschrieben habe.
Meine Schwester musste nämlich ins Krankenhaus. ...

SCHREIBEN:	8 Punkte
Ich:	__ Punkte

60–55:	54–49:	48–43:	42–37:	36–31:	30–0:	Meine Punkte:
Super!	Sehr gut!	Gut.	Es geht.	Noch nicht so gut.	Ich übe noch.	________

Noch mehr Übungen finden Sie unter http://www.hueber.de/schritte-international → Lernen

Lösungen

Lektion 1

1 b Die Lehrerin ist sauer, weil Ernesto heute zu spät gekommen ist. *c Ernesto lädt Lidia aus Polen zum Kaffee* ein, weil er sie nett findet. d Lidia hat heute aber keine Zeit, weil sie eine Freundin vom Flughafen abholen muss. e Ernesto ist traurig, weil Lidia keine Zeit für ihn hat. f Am Abend ist er wieder fröhlich, weil Lidia ihn angerufen hat.

2 a zurück- • aus- • ein- b ver- • -ieren • be-

3 angekommen • abgeholt • gefahren • geschlafen • verpasst • abgeflogen • gewartet • gegeben • gefunden • repariert • versucht • eingeschlafen

4 a Ehemann • Schwager b Großvater • Enkelkind c Mutter • Tochter d Tante • Nichte e Schwiegermutter • Schwiegersohn f Bruder • Schwester

5 a verheiratet • schwanger b geschieden • alleinerziehende c Single

6 a falsch b falsch c richtig d falsch e falsch

7 a verheiratete Paare mit Kindern; drei Generationen b nicht verheiratete Paare mit Kindern; Alleinerziehende und ihre Kinder c nicht verheiratete Paare ohne Kinder

Pause a Wie denkt der Mann über die Beziehung? b Weil „alles" etwas ganz Besonderes ist: Nicht alle Paare sind auch gute Freunde.

8 a ..., weil Mike nicht angerufen hat. b ..., weil er seinen Computer repariert hat. c ..., weil sie einen netten Mann kennengelernt hat. d ..., weil seine Frau Katrin von ihm getrennt leben will. e ..., weil sie bald nicht mehr arbeiten muss.

9 Letzte Woche • Zuerst • Dann • dann erst einmal • Später • Schließlich

10 a Wartet nur, es geht noch weiter: b Stell dir vor: • so ein Zufall! c Aber du weißt ja, d Aber du glaubst nicht, was uns passiert ist! e Weißt du,

11 Stell Dir vor, ich habe fast den Bus verpasst, weil ich den Wecker nicht gehört habe. Ich bin dann schnell mit dem Taxi zum Busbahnhof gefahren. Aber die Sitze im Bus waren total unbequem und ich habe Rückenschmerzen bekommen. Dann habe ich auch noch großen Durst bekommen, aber ich hatte kein Wasser dabei. Schließlich bin ich müde und durstig angekommen.

Lektion 2

1 a den b die c den d dem e die

2 a in der b auf dem • Am c ins d über der e auf dem f in der

3 a raufgehen b runtergehen c rübergehen d reingehen e rausgehen

4 a hängt b steckt c hängt d steht e steckt

5 a stellst • stehen b liegst • lege c stellen

6 sagen • gießen • putzen • rausbringen • nachsehen • wegwerfen

7 a der Müllcontainer b der Müllmann c das Müllauto d – e der Müllberg f – g –

Pause 1 Schuhregal 2 Briefkasten 3 Hausmeister 4 Kinderwagen 5 Mülltonne 6 Mietshaus Lösung: Ordnungshüter

8 a hat die Stadtreinigung aufgestellt. b gibt es ungefähr 20 Stück. c kennt Berliner Wörter. d kann in drei Sprachen „Danke" sagen. e möchte saubere Straßen.

9 a falsch b richtig c falsch d richtig e richtig f falsch

10 a Könntest du bitte meine Blumen gießen? b Sei doch bitte so nett und bring den Müll runter. Könntest du bitte den Müll runterbringen? c Seien Sie doch bitte so nett und helfen Sie mir mit den Einkaufstaschen. Könnten Sie mir bitte mit den Einkaufstaschen helfen? d Seien Sie doch bitte so nett und leeren Sie meinen Briefkasten. Könnten Sie bitte meinen Briefkasten leeren? e Seid doch bitte so nett und passt auf meine Katze auf. Könntet ihr bitte auf meine Katze aufpassen?

11 ***Musterlösung:***
Guten Morgen Tanja, ich habe ein Problem. Ich übernachte am Wochenende bei Florian (bei meinem Freund Florian). Könntest Du bitte auf Lori (auf meinen Papagei) aufpassen und die Blumen in meinem Zimmer gießen? Ich muss heute sehr früh in die Uni und kann das Bad leider nicht mehr putzen (…in die Uni. Ich kann …). Tut mir wirklich leid! Schon mal vielen, vielen Dank! Ich koche dafür am Montag für Dich Spaghetti! Okay? Liebe Grüße …

Lektion 3

1 a welche • eins b einen • einer c keine • welche d eine • einen

2 Geschirr für das Kochen: der Topf • die Pfanne
Geschirr für das Essen: die Gabel • das Messer • der Teller • die Tasse • das Glas • der Löffel • die Schüssel
Geräte in der Küche: der Herd • der Kühlschrank • die Spülmaschine • die Mikrowelle

3 a fast immer b selten c manchmal d fast nie • oft

4 a falsch b falsch c richtig

5 a C b B c A d E e D

Pause a Berliner b Pfannkuchen c Krapfen d Ballen e Kreppel

6 Leipzig – Leipziger Allerlei • Frankfurt – Handkäs mit Musik • Saarbrücken – Bibbelschesbohnesupp mit Quetschekuche • Tübingen – Maultaschen • Graz – Steirisches Backhendl • Fribourg – Käsefondue

7 a mit Fleisch gefüllt. b mit Zwiebeln. c Man isst die Bohnesupp mit Kuchen. d Hähnchenfleisch. e verschiedene Käsesorten. f ein Gemüsegericht mit Krebsen.

8 a Danke! Das freut mich! b Das ist aber nett. Vielen Dank! c Bleib doch noch ein wenig. • Schön, dass du da warst.

9 a Haben Sie schon bestellt? • Nein, noch nicht. • Was darf ich Ihnen bringen? • Ich nehme die Nudelsuppe und ein Mineralwasser. • Ja, gern. Kommt sofort. b Hier bitte, die Suppe und das Wasser. • Aber – die Suppe ist ja kalt. • Oh, entschuldigen Sie. Ich bringe Ihnen sofort eine neue. • Danke, sehr nett. c Ich möchte bitte zahlen. • Eine Nudelsuppe und ein Mineralwasser – das macht zusammen 4,90 Euro. • Hier bitte. Stimmt so. • Vielen Dank und einen schönen Tag noch.

10 a Die Currywurst ist ein typisch deutscher Imbiss. b Sie ist eine weiße oder rote Bratwurst. c Man isst sie mit einer roten Soße. d Die Gemüsesuppe ist zu salzig und zu scharf, im Salat ist zu viel Essig und das Eis ist mir zu süß. e Morgens trinke ich meistens eine heiße Schokolade mit Sahne.

Lektion 4

1 a Wenn Sie morgens kommen, schalten Sie bitte zuerst die Kaffeemaschine ein. b Wenn Sie den Kaffee gekocht haben, öffnen Sie bitte die Post. c Wenn Sie mit der Post fertig sind, helfen Sie bitte im Sekretariat. d Wenn Sie nichts zu tun haben, räumen Sie bitte das Büro auf. e Wenn Sie eine Zigarette rauchen wollen, gehen Sie bitte ins Raucherzimmer. f Wenn Sie am Abend gehen, nehmen Sie bitte die Briefe mit.

2 a Zuerst sollten Sie die Kaffeemaschine einschalten. b Dann sollten Sie die Post öffnen. c Dann sollten Sie im Sekretariat helfen. d Wenn Sie keine Arbeit haben, dann sollten Sie das Büro aufräumen. e Für eine Zigarettenpause sollten Sie ins Raucherzimmer gehen. f Am Abend sollten Sie die Briefe mitnehmen.

3 a Quittung b Mehrwertsteuer c Produkt d Unterschrift

4 (1) Empfang (2) Kantine (3) Abteilungen (4) Büro

5 a Überstunden b Mitarbeiter c Arbeitnehmer d ein großes Unternehmen e Arbeitsplatz f Handwerker g Berufsanfänger

6 a D b C c A d E e F f B

7 a falsch b richtig c falsch d falsch

Pause s. S. 80

8 Anruf 1: Frau Kramer ist noch nicht da. • noch einmal anrufen. Anruf 2: Frau Kramer • zurückrufen. Anruf 3: ist nicht in der Firma. • morgen

9 a Können Sie ihm bitte etwas ausrichten? b Dann versuche ich es später noch einmal. c Nein, die ist noch nicht da. d Ja, er soll mich bitte zurückrufen, wenn er kommt.

10 Firma Brodersen, Heidenreich, guten Tag. – Guten Tag, hier spricht Becker. Könnten Sie mich bitte mit Herrn Hartl verbinden? – Tut mir leid, Herr Hartl ist heute nicht im Haus. – Hm. Ist denn sonst jemand aus der Abteilung da? – Nein, tut mir leid. Im Moment sind alle in der Mittagspause. – Dann rufe ich später noch einmal an. Könnten Sie mir denn die Durchwahl von Herrn Hartl geben? – Ja, gern. Das ist die 107. – Vielen Dank. Auf Wiederhören.

11 a Kolleginnen und Kollegen • wenn Sie alle kommen • für die gute Zeit b Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter • allen Praktikanten • Wenn Sie nicht kommen können • viel Freude und Erfolg c wenn Du am Abend nach Hause gehst • für Deine Hilfe

12 *Musterlösung*:
A Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich bin neu in der Firma und möchte Sie alle für den 30. August um 17 Uhr zur Begrüßung in die Kantine einladen. Ich freue mich, wenn Sie alle kommen (können). Viele Grüße …
B Liebe Frau Claassen, ich komme heute später, denn ich habe einen Arzttermin. Um zehn Uhr habe ich aber einen Termin mit unserem Kunden, Herrn Meinert. Rufen Sie ihn bitte an und vereinbaren Sie mit ihm einen neuen Termin. Vielen Dank!

Lektion 5

1 a Klaus wäscht sein Auto. b Klaus kämmt seine Katze. c Klaus zieht sich um. d Klaus ernährt sich gesund. e Klaus legt sich ins Bett. f Klaus stellt Bücher ins Regal.

2 a für b auf c an d auf e um f über

3 a auf den • an den b von einem • an die c mit einer

4 a Woran • Darüber • darauf b worum • daran c darüber • worüber

5 a das Interesse b (sich) bewegen c der Ärger d (sich) konzentrieren e (sich) ernähren f die Verabredung

6 bewegen • ernähren • empfehlen • nehmen • fahren • steigen

7 A Bessere Schüler – mit Sport
B Sportliche Omas und Opas C Fünfmal 30 für ein gesundes Leben

8 a richtig b falsch c richtig d richtig e richtig f richtig

9 a richtig b falsch c richtig d richtig e richtig f falsch

10 a Ja, sehr. b Nein, überhaupt nicht. c Ja, eigentlich schon. d Nein, eigentlich nicht.

11 a Dafür interessiere ich mich sogar sehr. b Für Liebesfilme. c Sehr interessant. d Nein, eigentlich nicht.

12 *Datum, zum Beispiel:* 3. März 20..
Anrede, zum Beispiel: Lieber Kurt, *oder* Liebe Angela, danke für Deinen Brief und Deine Tipps gegen meine Rückenschmerzen. Du schreibst, ich soll mich mehr bewegen. Aber ehrlich gesagt: Wie soll das funktionieren, wenn man 40 Stunden in der Woche im Büro sitzt? Und am Abend habe ich keine Lust mehr auf Sport. Ich bin dann einfach zu müde dafür. Aber vielleicht können wir ja am Wochenende mal zusammen wandern gehen. Das tut bestimmt gut.
Gruß, zum Beispiel: Herzliche Grüße Deine/Dein

Lektion 6

1 Ich wollte Tierärztin werden. Das konnte ich aber nur mit einem Universitätsstudium werden. Aber ich durfte nicht studieren, weil meine Noten nicht gut genug waren. Ich sollte eine Banklehre machen. Darauf hatte ich überhaupt keine Lust. Also musste ich mehr lernen und bessere Noten schreiben. – Tja, was soll ich sagen: Es hat geklappt. Heute bin ich Tierärztin.

2 a Weißt Du nicht, dass eine gute Ausbildung wichtig ist? b Wie schön, dass ihr mich abholt! c Hast Du schon gehört, dass man in Deutschland den Müll trennen muss? d Susanne, ich wollte dir nur sagen, dass Kurt angerufen hat. e Ich finde, dass du ruhig auch mal Gymnastik machen solltest.

3 a Biologie b Kunst c Erdkunde d Physik e Geschichte

4 a studieren b machen c lernen d arbeiten e werden f gehen

5 Zeugnis • Note • Lieblingsfach • Klasse • Realschulabschluss

6 a 7 b 9 c 2 d 5 e 3 f 8 g 1 h 4

7 a richtig b falsch c falsch d richtig e falsch f richtig g falsch

8 a Wollte ich ja, aber Maria hat so laut Musik gehört. Da konnte ich mich nicht konzentrieren. b Eigentlich schon, aber Maria hatte keine Zeit. c Doch, aber sie ist noch in der Stadt. Die U-Bahnen haben alle Verspätung. d Eigentlich schon, aber ich habe gerade keine Lust. e Ja, einen Moment noch. Ich komme gleich.

9 Ich interessiere mich für einen Computerkurs • Mein Bruder hat mir ein paar Dinge gezeigt, aber eigentlich bin ich Anfänger. • Ja, der Termin passt gut. Was kostet der Kurs denn? • Das geht ja. Und wann kann ich mich dafür anmelden? • Ah ja, danke. – Eine Frage noch: Was muss ich in den Kurs mitbringen? • Prima. Dann bedanke ich mich für Ihre Hilfe.

10 f das Fenster • der Fluss • das Sofa • das Flugzeug
v die Videokassette • der Vogel w der Wald • der Wecker • das Gewitter

11 a Italien (Italienisch) b Abitur c 2007 d Maschinenbau e Nein f Italienisch, Englisch (sehr gut), Deutsch (wenig)

Lektion 7

1 a dir • meiner b euch • ihnen c deinem d der e den f meinem • ihm g einem

2 a es dir. b sie Ihnen c es ihnen d es euch e sie ihm f ihn mir.

3 a das Packpapier b der Tesafilm c der Briefumschlag d die Schere e das Geschenkpapier f die Schnur g die Schleife

4 die Braut • die Torte • das Standesamt • der Ehering • Walzer tanzen • einen Blumenstrauß werfen • der Bräutigam • die Trauung

5 Blumenstrauß • Kaffeemaschine • Handcreme • Fotohandy • Reiseführer • Computerspiel • Gutschein • Kochbuch • Geldbörse

6 a 2-3 b 28-29 c 11-12 d 29-30 e 34-35 f 17 g 22-23 h 32-33 i 31

7 a der Gutschein für Theaterkarten, der Reiseführer b das Computerspiel c der Flamenco-Rock d der Gutschein für Musiker e die Pralinen f die Kaffeemaschine

8 a hast du Geburtstag? b hast du die schönen Blumen gekauft? c schenkst du den Teddy zu Weihnachten? d lädst du zu deiner Hochzeit ein? e kommt zu deiner Geburtstagsfeier?

9 *Musterlösung:*
Was willst/möchtest du denn machen? • Und wen möchtest du einladen? / willst du einladen? / lädst du ein? • Wo willst du / möchtest du / sollen wir feiern? / feiern wir? • Was sollen wir essen? / willst du anbieten? • … wann ist dein Geburtstag genau? / hast du eigentlich genau Geburtstag? • Und was sollen wir / soll ich dir schenken? / wünschst du dir (zum Geburtstag)?

Pause Flitterwochen

10 Lieber Günter,
am Wochenende war ich auf der Hochzeit von Britta und Jens. Es war wirklich eine sehr schöne Hochzeit. Die Trauung war im Standesamt. Zuerst war das noch nicht so besonders, weil der Standesbeamte sehr lange gesprochen hat. Es hat ewig gedauert. Dann endlich haben Britta und Jens die Ringe getauscht. Nach der Trauung hat eine Fotografin das Brautpaar und alle Gäste fotografiert.

Dann sind das Brautpaar und alle anderen zum Gasthaus „Schöner Blick“ am Kleinen See gefahren. Die Feier war sehr schön: Das Hochzeitsessen war sehr lecker. Ich habe bestimmt zwei Kilo zugenommen. Beim Kaffee hat Brittas Vater eine Rede gehalten. Die war sehr lustig, und wir haben alle sehr gelacht. Nach dem Essen haben wir einen Spaziergang am See gemacht. Später haben wir getanzt und ein paar typische Hochzeitsspiele gespielt. Am Ende hat Britta ihren Brautstrauß in die Luft geworfen. Rate mal, wer ihn gefangen hat. Ich! Na, was meinst du, wollen wir heiraten? (Keine Angst, ist nur Spaß ;-)).
Viele Grüße
Nadine

Lektion 8

1 a Lotta muss für eine Prüfung lernen. Trotzdem geht sie abends in die Disco. b Otto ist nach der Arbeit sehr müde. Trotzdem sieht er bis zwei Uhr nachts fern. c Der Rock ist zu groß. Trotzdem will Susi ihn haben. d Frau Keil hat wenig Geld. Trotzdem träumt sie von einem neuen Mantel. e Nina muss immer sehr lange arbeiten. Trotzdem will sie abends noch Sport machen. f Der Pullover passt sehr gut. Trotzdem gefällt er Markus nicht.

2 a könntest b würde c könnten d würde, könnten e könntet

3 a in Ordnung b Eintritt frei c einen Ausflug machen d etwas zusammen unternehmen e an die frische Luft gehen

4 in der Natur: an die frische Luft gehen, eine Radtour machen, einen Spaziergang machen
in der Stadt: eine Stadtrundfahrt machen, ins Museum gehen, eine Lesung besuchen, eine Ausstellung besuchen, einen Spaziergang machen
zu Hause: Freunde zum Kaffeetrinken einladen, Briefmarken sammeln, Karten spielen, eine DVD ansehen, Klavier spielen

Pause

Golf spielen	92 %
Musik machen / musizieren	78 %
Camping	75 %
Fitnessstudio besuchen	75 %
Videospiele spielen	74 %
joggen	68 %

5 Samstag: 8 Uhr Naschmarkt; 15 Uhr: Schloss Schönbrunn; 20 Uhr Riesenrad im Prater
Sonntag: 13 Uhr Café Sacher; 15–17.30 Uhr Burgtheater: Romeo und Julia;
Nicht möglich: Leopold Museum (im Oktober geschlossen) und Stephansdom (Dachrundgang nur Juni–September)

6 a Samstag, 20 Uhr b Samstag, 15.30 Uhr c Samstag und Sonntag, 14.30 Uhr d Freitag, 21 Uhr e Sonntag, 11 bis 21 Uhr f täglich, 10 bis 18 Uhr

7 a richtig b falsch c falsch d richtig e richtig f richtig

8 a Du könntest einen Kuchen backen. b Du könntest ein Buch lesen. c Du könntest einen Videofilm ansehen. d Du könntest mit mir Karten spielen. e Du könntest mit deiner Freundin telefonieren.

9 a Ich würde so gern noch schlafen. Aber ich muss ja aufstehen. b Ich würde so gern in der Badewanne liegen. Aber ich muss ja bügeln. c Ich würde so gern Skateboard fahren. Aber ich muss ja Mathe üben. d Ich würde so gern gemütlich Kaffee trinken. Aber ich muss ja etwas gegen meinen Bauch tun. e Ich wäre so gern zu Hause. Aber ich muss mit zum Flughafen fahren. f Ich würde so gern in Ruhe Musik hören. Aber ich muss ja Simon helfen. g Ich würde so gern mit Susanne wegfahren. Aber ich muss arbeiten.

10 a Wir könnten mal wieder essen gehen. Hast du Lust? • Ja gern. Wann soll ich dich abholen? b Klar. Warum nicht? Wie wäre es mit Freitag? • Also, ich würde eigentlich lieber etwas Lustiges sehen. • Einverstanden. c Tut mir leid. Das geht leider nicht. • Weil ich morgen mit Thomas verabredet bin.

11 a Für die Veranstaltung gibt es keine Ermäßigung. b Ich kann keinen Spaziergang machen, weil ich krank bin. c Sie telefoniert stundenlang mit ihrem Enkel. d Danke für die Geschenke zu meinem Geburtstag. e Am Anfang singt ein Sänger aus England. f Der Preis für Zeitungen sinkt.

Lektion 9

1 a gebrauchte b gut. c guten d netten e neuen

2 -es; -e; -e; -en; -en; -e; -e; -en; -es;

3 a besser • am besten b größer • am größten c lieber • am liebsten d schöner • am schönsten e mehr • am meisten f leichter • am leichtesten g teurer • am teuersten

4 a das Kaufhaus b das Fachgeschäft c der Flohmarkt d der Jahrmarkt

5 a das Spielzeug b die Eisenbahn c der Ohrring d das Metall e die Sohle f das Geschirr g das Geschäft

6 a Rudolf Settele b Thorsten Kowalski c Magda Schneider d Thorsten Kowalski e Heike Köster f Heike Köster g Rudolf Settele h Magda Schneider

Pause A Aus der Schweiz; B Aus Deutschland; C Aus Österreich

7 a Einen Warengutschein. b Für billige und gute Restaurants. c Informationen über die Risiken von Konsumkrediten. d Am Nachmittag. e Mehr Menschen haben einen Arbeitsplatz.

8 a Danke, nein. Ich habe schon gefunden, was ich suche. b Schön Dann darf ich Ihnen vielleicht unseren Prospekt zu dem Gerät geben? c Oh, das tut mir leid. Wir nehmen es natürlich zurück. d Nicht schlecht. Das Angebot ist sehr interessant. e Die ist im dritten Stock. f Ja, bitte? Was suchen Sie denn? g Nein, ich kaufe lieber in Fachgeschäften. Da ist die Qualität besser. h Nein danke, so etwas brauche ich nicht. i Ja, das würde ich mir auch gern kaufen.

9 a Das ist es mir nicht wert. b Dafür gebe ich auch gern etwas mehr aus. c Da darf man nicht sparen, finde ich. d Ich gebe mein Geld lieber für den Urlaub aus.

10 großen • günstiges • Nettes • jüngere • hübsche • kleine • roten • Alt • richtiges • Wertvolles • Passendes • schlimm

Lektion 10

1 a rote • grüne b neuen c neue d großen e alten f gestreifte

2 a neuen • alter • graue b blöde • kleinen c schöne • einfarbige • roten

3 a Welchen b Was für ein c Was für d Welche e Was für ein

4 a Die Briefe werden kopiert. b Die E-Mails werden beantwortet. c Der Kunde wird abgeholt. d Die Briefe werden geschrieben, die Geschenke (werden) verpackt. e Der Bus wird repariert.

Pause a vorkommt b zurückrufen c leid d wollte e erreichen f beantragen *Lösung:* Willy Müller

5 a reinschreiben, kennen b transportieren, verschicken c einwerfen, schreiben d aufkleben, kaufen e zur Post bringen, wiegen f ausfüllen, aufkleben

6 a beantworten b klingelt • bekommen c surft • telefoniert • schreibt

7 a unhöflich b interessant c unpraktisch d unfreundlich e gut f hübsch g richtig h ungesund/krank

8 a falsch b richtig c richtig d falsch e falsch f richtig

9 a Wörterbuch b morgen, 19 Uhr c 89 54 11-233 d Montag, 18. Mai, 14 Uhr e Brautstrauß

10 a Ich wollte ja kommen, aber mein Zug hatte Verspätung. b Ich wollte ja mein Visum verlängern, aber das Konsulat war geschlossen. c Ich wollte ja zur Post fahren, aber ich hatte meine Monatskarte vergessen. d Ich wollte ja Briefmarken kaufen, aber ich hatte nicht genug Geld dabei. e Ich wollte dir ja eine SMS schicken, aber ich habe deine Handynummer nicht mehr gefunden.

11 Liebe Mama,
(1) es tut mir wirklich leid, dass ich mich jetzt erst melde.(2) Ich war nämlich drei Tage beruflich in Berlin. (3) So habe ich gerade erst Deine Nachricht auf meinem Anrufbeantworter gehört, dass Du mich am Wochenende besuchen willst. (4) Ich würde Dich gern sehen, aber leider muss ich morgen schon wieder weg – nach Köln diesmal. (5) Könnten wir Deinen Besuch vielleicht verschieben? (6) Ich melde mich bei Dir, wenn ich wieder aus Köln zurück bin, okay?
Viele Grüße von Helene

Lektion 11

1 a den … entlang b am … vorbei c über die d in die e aus dem f gegenüber der g um … herum

2 a Es schneit sehr stark. Deshalb haben alle Züge Verspätung. b Die Autobahn war gesperrt. Deshalb haben wir stundenlang im Stau gestanden. c Der Nebel war sehr dicht. Deshalb konnte unser Flugzeug nicht pünktlich starten. d Radfahrer kann man im Winter nur schlecht sehen. Deshalb sollten sie immer ihr Licht anschalten. e Ich habe die letzte U-Bahn verpasst. Deshalb musste ich ein Taxi nehmen.
f Susanne und Maria haben kein Geld dabei. Deshalb bezahlt Kurt das Benzin.

3 a Straßenverkehr b Fußgängerzone c Radfahrer d Einbahnstraße e Parkplatz f Verkehrsteilnehmer

4 Autobahn, Autobus, Autofahrt, Autofahrer, Autohändler, Autohaus, Autohof, Autokorso, Automarke, Automobil, Autorennen, Autounfall

5 a die Tankstelle b die Garage c die Brücke d der Kreisverkehr e der Stau f die Kreuzung

6 a können erwachsene Lerner und Schüler teilnehmen b war am Anfang nur für die Mitarbeiter von VW c gibt es im Moment noch keine Angebote d können Besucher etwas über die Geschichte von Autos lernen e bekommt man im Internet f ist nicht nötig

7 a richtig • falsch b lieben • schnell fahren c Sie fahren sicherer als Männer. • Weil das praktisch ist.

8 a Ja, gehen Sie einfach geradeaus bis zur Kreuzung und dann links. Nach 300 Metern sehen Sie sie schon. b Die ist gleich da vorne. Gehen Sie einfach immer geradeaus. c Auf der Post. Die ist ganz in der Nähe, zweite Straße rechts. d Da nehmen Sie am besten die U-Bahn. Das sind drei Stationen. e Nein, vielleicht zehn Minuten zu Fuß.

9 Pass auf, du gehst immer geradeaus bis zur Poststraße. Dort biegst du links ab und gehst über die Brücke. Dann gehst du die zweite Straße links. Du siehst den Supermarkt auf der linken Seite.

10 ...Vom Hauptbahnhof aus bis zur Firma brauchen Sie circa 20 Minuten. Am besten fahren Sie mit dem Bus 110 in Richtung Melchiorplatz und steigen an der siebten Haltestelle aus. Die Haltestelle heißt Willibaldstraße. Gehen Sie die Willibaldstraße entlang. Die Firma ist auf der rechten Seite, Hausnummer 68. Bei uns ist es auch sehr schön, aber kühl.

11 a wechseln, montags, links, der Erwachsene, das Taxi, unterwegs, die Volkshochschule b das Kennzeichen, das Werkzeug, funktionieren, am Goetheplatz, der Sicherheits-Check, die Information, der Besitzer

Lektion 12

1 a am b in den c in den • an die d auf den e im • ans f am g auf der
2 A -e, -e, -e B -er, -em, -er, -en C -e, -e, -em, -en
3 a fahren b buchen c besichtigen d haben e reservieren
4 a Doppelzimmer b Einzelzimmer c Ferienwohnung d Pension e Zelt
5 a Unterkunft b Landschaft c Freizeitmöglichkeiten d Lage e Erholung f Blick
6 a Buchung b Urlaubskarte c Informationsanfrage d Angebot
7 a richtig b falsch c richtig d falsch
8 a einer Pension b Sommer c fliegen d gibt es keine Plätze mehr e eine Wanderung machen f 20 Minuten
9 a Ich will auch nicht in den Süden fahren. b Ich habe einen Vorschlag. c Ich habe da eine gute Idee. d Schade. e Ach nein, darauf habe ich keine Lust.
10 Guten Tag. Ich habe gehört, dass Sie günstige Flüge nach Istanbul anbieten. • Am 3. Oktober. • Das interessiert mich. Wann könnte ich denn da fliegen? • Gut, den nehme ich. Bitte buchen Sie den Flug für mich und meine Frau. • Wir würden gern am Sonntag zurückfliegen, so gegen Mittag.

Pause „Vier Sterne" sind ein Zeichen für sehr gute Qualität bei einem Hotel.

11 (1) Lieber Walter,
(2) Du schreibst, dass Du in meine Heimat Brasilien fahren willst. (3) Ich empfehle Dir, dass Du im Februar dorthin reist. (4) Das ist eine gute Zeit, weil dann bei uns Sommer ist. (5) Außerdem feiern wir im Februar Karneval. (6) Am bekanntesten ist sicher der Karneval in Rio de Janeiro. (7) Aber ich finde den Karneval in Salvador am schönsten. (8) Du musst unbedingt Feijoada probieren. (9) Das ist ein einfaches Gericht aus schwarzen Bohnen, Rind- und Schweinefleisch, Speck oder Wurst, Knoblauch und vielen anderen Zutaten. Sehr lecker! (10) Wenn Du noch andere Fragen hast, schreib mir. Ich freue mich, wenn ich Dir helfen kann.
(11) Viele Grüße Guilherme

Lektion 13

1 a Könnten Sie mir sagen, wo hier der Badestrand ist? b Könnten Sie mir sagen, ob es den Rock auch eine Nummer kleiner gibt? c Könnten Sie mir sagen, wie viel diese Tassen hier kosten? d Könnten Sie mir sagen, wie man mit Online-Banking Geld überweist? e Könnten Sie mir sagen, ob ich auch eine Zollerklärung ausfüllen muss? f Könnten Sie mir sagen, auf welchem Gleis der Zug nach Frankfurt abfährt?
2 a – b dir c mir d sich e sich f – g –
3 a Hakan lässt sich bei den Hausaufgaben helfen. b Mario will seine Miete abbuchen lassen. c Kurt muss das Öl wechseln lassen. d Hanna lässt sich die Kontoauszüge nach Hause schicken. e Man kann sich am Schalter Bargeld auszahlen lassen.
Pause A Kies B Kohle C Moos D Eier E Kröten F Mäuse
4 a einzahlen b ausdrucken c eröffnen d ausgeben e abbuchen f abheben
5 a sparen b bar c einzahlen d abheben e abbuchen.
6 a richtig b falsch c falsch d falsch e richtig f richtig g richtig
7 a Mode • Hobbys b 2000 Euro c Taschengeld • Ferienjobs
8 a 360 000 b fünfte c 3,8
9 a falsch b richtig c richtig d falsch e falsch f richtig g falsch
10 a Interesse wecken b Höflich fragen c Höflich fragen d Interesse wecken
11 Wissen Sie / Können Sie mir sagen • Wissen Sie • Ich kann dir sagen
12 Girokonto • Zusätzlich beantrage ich die Ausstellung einer Kreditkarte. • Ich beantrage eine kostenlose PIN zum bargeldlosen Bezahlen und Geldabheben an Geldautomaten weltweit rund um die Uhr. • 13. Februar • ---- • per Telefon

Lektion 14

1 A hat … begonnen • konnte • hat … gespielt • hat … gewonnen • hat … gewählt • war B war • hat … gemacht • studiert • ist … gegangen •hatte • durfte • hat … beendet C ist … aufgewachsen • war • hat … verdient • ist … gezogen

2 a Vorschlag b Wunsch c Ratschlag d Vorschlag e Ratschlag f Wunsch

3 a weil b weil c wenn d dass e wenn f dass

4 a arbeitslos b unglückliches c sonniger d Erzieherin e bezahlbar f kinderlose g Hündchen

5 a Tankstelle b Kinderbuch c Baumhaus d Zeltur-laub e Tanzschule f Orangensaft

6 a richtig b richtig c falsch d richtig

7 Ein Name sollte für jedes Alter passen. • Eltern geben ihrem Kind gern einen modernen Namen. • Man sollte einen ausländischen Namen leicht schreiben können.

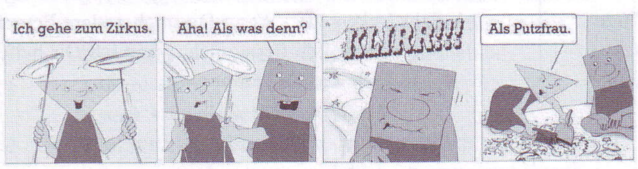
Pause *Braun* oder *Weniger*

8 „Ich habe eine Frage." : B (Sagt mal, …) • „Hallo"/"Ich möchte deine/eure Aufmerksamkeit wecken." : C (Guck mal, …) • „Ich muss/möchte die/euch was sagen." : A (Hört mal, …)

9 A Sagen Sie mal, dauert das noch länger bei Ihnen? B Hör mal, es tut mir leid, dass du Stress in der Schule hast. C Guck mal, da vorne kannst du wenden.

10 Liebe Emilia,
tut mir leid, dass ich Dir so lange nicht geschrieben habe. Meine Schwester musste nämlich ins Krankenhaus. Deshalb habe ich auf ihre zwei Kinder aufgepasst. Du weißt ja, dass ich die Kleinen wirklich gern mag. Trotzdem war ich am Abend immer ganz schön müde. Am Tag hatte ich keine Ruhe, denn die zwei wollten die ganze Zeit toben und spielen. Wenn sie Mittagsschlaf gemacht haben, dann habe ich die Wohnung aufgeräumt. Meine Schwester ist immer noch im Krankenhaus, aber ich bin jetzt wieder zu Hause, weil die Kinder übers Wochenende bei unseren Eltern sind. Am Montag übernehme ich dann wieder das Babysitten.
Wollen wir am Sonntag was zusammen machen? Gib mir doch Bescheid, ob Du Lust hast.
Viele Grüße
Milena

Auflösung zu Seite 22



Auflösung zu Seite 56



NIVEAU A2

www.hueber.de/schritte-international

DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

Schritte international 3+4

Intensivtrainer

Mit Audio-CD!

Dieser Intensivtrainer enthält:

- zusätzliche Aufgaben zu den Bereichen Grammatik, Wortschatz, Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben
- Lerntipps
- Unterhaltsame Begegnungen mit der neuen Sprache (in der Rubrik „Pause")
- ein Angebot zur Selbstevaluation und einen Lösungsschlüssel

9 783190 118533

Hueber www.hueber.de

ISBN 978-3-19-011853-3